



Am 1. August 2011 hielt Bundesrätin Simonetta Sommaruga die Festansprache auf dem Steiner Rathausplatz. (Bild: Selwyn Hoffmann)



Rechnungen 2011

der Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Inhaltsverzeichnis.....	2
Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung.....	3
Geschäftsbericht des Stadtrates 2011.....	4-24
Anträge des Stadtrates.....	25
Tätigkeiten des Geschäftsprüfungskommission.....	26-27
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission.....	28
Geschäfte des Einwohnerrates.....	29-32
Beschluss des Einwohnerrates.....	33
Abstimmungen und Wahlen.....	34
Bauabrechnungen.....	35-43
 Verwaltungsrechnung	
0. Allgemeine Verwaltung.....	44-53
1. Öffentliche Sicherheit.....	54-59
2. Bildung.....	60-65
3. Kultur, Freizeit.....	66-71
4. Gesundheit.....	72-75
5. Soziale Wohlfahrt.....	76-83
6. Verkehr.....	84-85
7. Umwelt, Raumordnung.....	86-91
8. Volkswirtschaft.....	92-97
9. Finanzen, Steuern.....	98-103
Zusammenzug der laufenden Rechnung.....	104
Artengliederung der laufenden Rechnung.....	105-107
 Investitionsrechnung	
0. Allgemeine Verwaltung.....	108-109
1. Öffentliche Sicherheit.....	110-111
2. Bildung.....	112-113
3. Kultur, Freizeit.....	114-115
5. Soziale Wohlfahrt.....	116-117
6. Verkehr.....	118-119
7. Umwelt, Raumordnung.....	120-121
8. Volkswirtschaft.....	122-123
9. Finanzen, Steuern.....	124-125
Zusammenzug Investitionsrechnung.....	126
Artengliederung Investitionsrechnung.....	127
 Bestandesrechnung	
1. Aktiven.....	128-129
2. Passiven.....	130-131
Rückstellungen zu Lasten der Rechnung 2011.....	132-133
Details zum Verwaltungsvermögen (Abschreibungstabellen).....	134-136
 Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung	
	137
 Spezialfinanzierungen	
	138-139
Parkplatzfonds.....	140
Bestandesrechnung Spezialfinanzierungen.....	141
 Diverse Fonds	
	142-143
Künstlerwohnung Chretzeturm	144-145

Rechnung 2011 Voranschlag 2011 Rechnung 2010

Laufende Rechnung

Aufwand	21'849'248.55	20'895'460.00	21'359'895.22
Ertrag	22'049'352.58	20'914'810.00	21'474'093.83
Ertragsüberschuss	200'104.03	19'350.00	114'198.61

Investitionsrechnung

Ausgaben	2'385'927.89	5'163'500.00	2'046'598.64
Einnahmen	824'141.05	1'564'000.00	1'162'315.45
Nettoinvestitionen	1'561'786.84	3'599'500.00	884'283.19

Finanzierung

Ergebnis der laufenden Rechnung	200'104.03	19'350.00	114'198.61
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'583'090.17	1'124'300.00	1'444'130.47
+ Einlagen in Rückstell. u. Spezialfinanzierungen	377'926.66	238'825.00	1'342'225.86
- Entnahmen aus Rückstell. u. Spezialfinanzierungen	588'321.74	86'800.00	664'005.24
Selbstfinanzierung (Cash flow)	1'572'799.12	1'295'675.00	2'236'549.70
- Nettoinvestitionen	1'561'786.84	3'599'500.00	884'283.19
Finanzierungsfehlbetrag/Finanzierungsüberschuss (-)	-11'012.28	2'303'825.00	-1'352'266.51

Selbstfinanzierungsgrad	100.7 %	36.0 %	252.9 %
--------------------------------	----------------	---------------	----------------



Stephan Brügel
Stadtschreiber

Beat Hug
Baureferent

Ernst Böhni
Werkreferent

Heidi Schilling
Finanz- und Schulreferentin

Franz Hostettmann
Stadtpräsident

René Meile
Sozialreferent

Finanz- und Schulreferat	Baureferat	Präsidential- und Kanzleireferat	Werkreferat	Sozialreferat
Heidi Schilling parteilos (Stv. Franz Hostettmann)	Beat Hug SVP (Stv. Ernst Böhni)	Franz Hostettmann SVP (Stv. René Meile)	Ernst Böhni SVP (Stv. Beat Hug)	René Meile SP (Stv. Heidi Schilling)
Finanzen Schule Jugend	Hochbau Baupolizei Wärmeverbund	Personal Kultur Bestattung Vormundschaft Erbschaft Wirtschaftsförderung Entsorgung (Zweckverband) ARA (Zweckverband) Polizei Verkehr Gemeindeführungstab (Stv. Ernst Böhni) Feuerwehr Feuerpolizei	Tiefbau Bauamt Wasserversorgung Forstamt Jagd Landwirtschaft Strassenunterhalt	Sozialhilfe Alters- und Pflegeheim Spitex Gesundheit

Der Stadtrat behandelte an 25 Sitzungen 625 Geschäfte:

Statistik	2011	2010	2009	2008
Stadtratssitzungen	25	26	27	24
Behandelte Geschäfte	625	594	954	992
Protokollseiten	845	808	1'456	1'412

Besondere Bundesfeier

Bundesrätin Simonetta Sommaruga sprach - zur Freude sehr vieler Besucherinnen und Besucher - an der Bundesfeier in Stein am Rhein. In ihrer Rede nahm sie die geografische Lage unseres Grenzstädtchens zum Anlass, über die verschiedenen Grenzen zu sprechen, mit denen sich ihr Departement befasst. Sie zeigte mit Blick auf unsere Heimat, dass Grenzen ein Teil unserer Identität sind, und dass wir gerade deshalb schon lange darin geübt sind, diese zugunsten des Gemeinwohls zu überwinden oder durchlässiger zu machen.

Sporthalle HOGA

Die Vorbereitungen zur Erarbeitung des Bauprojekts wurden zu Anfang des Berichtjahres vorangetrieben. Anlässlich der separat angesetzten Einwohnerratssitzung vom 25.11.2011 stimmte der Rat dem Baukredit über 14.94 Mio. Fr. zu und verabschiedete die Vorlage zuhanden der Volksabstimmung vom 22.01.2012. Anlässlich des Jahrmarktes und einer öffentlichen Veranstaltung von Anfang Dezember wurden das Bauprojekt vorgestellt und der "Abstimmungskampf" eröffnet.

Rücktritt des Stadtpräsidenten

Am 29.11.2011 gab Stadtpräsident Franz Hostettmann seinen Rücktritt auf den 31.05.2012 bekannt. Franz Hostettmann prägte die Geschicke der Stadt über lange Jahre; der Stadtrat dankt Franz Hostettmann für den grossen Einsatz und das Engagement zu Gunsten der Stadt Stein am Rhein. Die Übergabe der Amtsgeschäfte erfolgt gestaffelt nach Dringlichkeit.

Stadtarchiv

Das Jahr war durch eine ungewöhnliche Fülle an Aktenübernahmen gekennzeichnet, was belegt, dass das Stadtarchiv einer seiner Kernaufgaben vollumfänglich nachkommt. Insgesamt flossen 43.3 Meter Akten ins Archiv. Dieser ausserordentliche Zuwachs war einerseits durch umfangreiche Ablieferungen der Steuerverwaltung und andererseits des neuen Stadtschreibers (Kanzleiakten früherer Jahre) bedingt. Aber auch die Dokumentation des Alltagsgeschehens in der Gemeinde konnte durch Geschenke von Vereinen und Privaten ausgebaut werden.

Am 21. Dezember 2011 teilte Stadtarchivar Dr. Michel Guisolan mit, dass er als Stadtarchivar und Kurator der Künstlerwohnung Chretzeturm infolge vorzeitiger Pensionierung auf den 31. März 2012 zurücktreten wird.

Stadtpolizei

Die nachfolgenden Zahlen geben einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Stadtpolizei:

Statistische Angaben Stadtpolizei	2011	2010
<i>Parkierungsgebühren in Franken:</i>		
- Parkierungsgebühren	376'603	403'290
- Parkplatz Hettler	59'940	59'138
- Mietparkplätze Huber/Neumüli	44'250	47'050
- Nachtparkierungsgebühren	33'287	34'900
<i>Zeitaufwand in Stunden:</i>		
- Parkierungsgebühren	150	145
- Unterhalt Parkuhren/Ticketautomaten	308	276
- Parkgeldverarbeitung	147	166
<i>Kontrolle ruhender Verkehr/Verk.dienst, Nachtparkkontr.</i>		
Zeitaufwand Stadtpolizei	584	539
Parkwächter/ Hilfspolizei	305	342
<i>Führungen und Empfänge:</i>		
Zeitaufwand Stunden	147	218
<i>Ordnungsbussen:</i>		
Einnahmen in Franken	52'425	57'205
<i>Bestattungen:</i>		
- Stein am Rhein Todesfälle	41	42
- Auswärtige Gemeinden Todesfälle	27	29
- Zeitaufwand Stunden	311	420
<i>Materialwart Feuerwehr Stunden:</i>		
- Zeitaufwand (ohne reguläre Übungen)	579	536
<i>Strassensignalisation, Markierungen:</i>		
- Zeitaufwand Std.	335	371

Feuerwehr

Jules Eggli, Kommandant der Stützpunktfeuerwehr Stein am Rhein-Hemishofen teilt mit, dass er auf Ende 2011 von seinem Amt zurücktritt. Jules Eggli hat die Stützpunktfeuerwehr mit grossem Engagement seit 2003 geführt. Dank seinem Einsatz für Ausbildung und moderner Ausrüstung ist heute unsere Wehr für alle Arten von Einsätzen bestens vorbereitet und gerüstet. Der Stadtrat dankt ihm auch im Auftrag der Mannschaft bestens für seine wertvolle Arbeit im Dienste der Öffentlichkeit. Zu seinem Nachfolger wählte der Stadtrat auf Antrag der Feuerwehrkommission auf den 1. Januar 2012 Remo Gisler und zum Vizekommandanten Jürg Sahli.

Der Gemeinderat Eschenz teilt mit, dass aufgrund der finanziellen Gegebenheiten ein Zusammenschluss der Feuerwehren Eschenz und Stein am Rhein in einen Zweckverband nicht erfolgen kann. Der Stadtrat bedauert, dass die Zusammenarbeit nicht zustande kommt, versteht jedoch die Beweggründe der Eschenzer Gemeindebehörde.

Der auf den 1. Januar 2010 erfolgte Zusammenschluss mit der Feuerwehr Hemishofen hat sich eingespielt und bewährt.

Im Jahr 2011 wurde die Feuerwehr zu 25 Einsätzen aufgeboden. (2010: 24; 2009: 22; 2008: 23; 2007: 16; 2006: 26; 2005: 10; 2004: 23)

Einsätze ohne Ausrücken	10	(Brandmeldeanlagen)
Brände	9	
Diverse Einsätze	2	(Wärmebildkamera)
Öl- und Chemiewehr	4	

Vormundschafts- und Erbschaftsbehörde

Die Vormundschafts- und Erbschaftsbehörde hielt 20 Sitzungen ab.

Statistik	2011	2010	2009	2008
Sitzungen	20	18	22	24
Behandelte Geschäfte	77	70	78	103

Vormundschaftswesen

Die Anzahl Fälle hat sich statistisch gesehen per Stichtag 31. Dezember 2011 erneut kaum verändert. Im Verlaufe des Jahres waren einige Vertretungsbeistandschaften zu errichten, die nach Abschluss der speziellen Sache bis zum Jahresende hin wieder aufgehoben werden konnten. Diese Vertretungsbeistandschaften erscheinen in der Statistik nicht. Verschiedene Fälle sind langwierig und teilweise sehr zeitaufwändig.

Statistik Stand 31. Dezember	2011	2010	2009	2008
Vormundschaften	2	3	3	3
Beiratschaften	0	0	1	0
Beistandschaften	16	15	14	14
Pflegekinder	6	7	2	2
Massnahmen				
- Kinderschutzmassnahmen	2	1	5	6
- Genehmig. Unterhaltsverträge	5	2	3	5
- Adoptionen	0	0	0	0
- Beschwerden	1	0	3	1

Als Revisor für Rechenschaftsberichte mit Geldverwaltung amtierte der Zentralverwalter Martin Furger.

Erbschaftswesen

Statistik	2011	2010	2009	2008
Ehe-, Erb-, Erbverzichtsverträge u. öff. letztwillige Verfügungen				
- Beurkundet	17	13	10	16
- Pendente Verträge Ende Jahr	0	0	7	5
Eröffnete Depots in Schirmlade	16	16	11	22
Beglaubigungen	181	205	231	254
Sterbefälle	37	32	30	33
Siegelungen	0	0	0	0
Inventare	34	32	31	35
Teilungen	16	11	16	17
Abschreibungen wegen Vermögenslosigkeit	2	7	3	2
Pendente Fälle Ende Jahr	20	18	18	23

Bürgerrecht

2011 wurden in das Bürgerrecht der Stadt Stein am Rhein aufgenommen:

Nationalität	Personen	Gesuche/Verfahren	
		Vereinfacht	Ordentlich
Schweiz	4	2	0
Bosnien-Herzegowina	7	2	2
Deutschland	1	1	
Kosovo	1	1	
Mazedonien	3		1
Polen	1		1
Serbien	2		1
Serbien-Montenegro	1		1
Total	20	6	6

Sammlung des Gemeinderechts

Die folgenden Rechtsgrundlagen wurden erlassen oder angepasst:

- Alters- und Pflegeheim: Heimreglement; Leistungsvertrag (Einwohnerrat am 17.06.2011)
- Spitex: Reglement; Leistungsvereinbarung (Einwohnerrat am 17.06.2011)
- Geschäftsordnung des Einwohnerrates (Einwohnerrat am 02.09.2011)
- Polizeiverordnung (Einwohnerrat am 04.11.2011)

Die folgenden Rechtsgrundlagen waren am Jahresende in Arbeit:

- Boulevard-Verordnung
- Überarbeitung Reglement Hafenreglement
- Camping Grenzstein, Ausarbeitung Quartierplan
- Feuerwehrverordnung

Stiftungsaufsicht

Der Stiftungsaufsicht unterstehen folgende Stiftungen:

- Altstadt-Stiftung
- Dr. Bruno Herzer-Stiftung
- Jakob und Emma Windler-Stiftung
- Jean Moser-Schmitter-Stiftung
- Otto Bebié-Stiftung
- Prof. Dr. Robert Gnehm-Stiftung

Die Jahresrechnungen der Stiftungen wurden durch Stadtrat und Verwaltung geprüft und genehmigt.

Dank

Der Stadtrat erfüllt seine Aufgaben mit einem breitgefächerten Aufgabengebiet. Dabei sind auf die die rechtlichen Vorgaben, auf Interessen, Wünsche und Anliegen auf Nachbargemeinden, Zweckverbänden, auf kantonale Stellen usw. Rücksicht zu nehmen. Der Stadtrat stützt sich dabei auf seine Mitarbeitenden und die verschiedenen Instanzen und politischen Organe. Ohne diese Unterstützung könnte der Stadtrat seine Aufgaben nicht erfüllen. Er dankt allen für das entgegenbrachte Vertrauen, die Wertschätzung und für die angenehme und aufbauende Zusammenarbeit.

Einwohner am 31.12.2011	Männlich		Weiblich		Total	
	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer
Erwachsene	1'011	304	1'170	269	2'181	573
Kinder	204	70	198	62	402	132
Zusammen	1'215	374	1'368	331	2'583	705

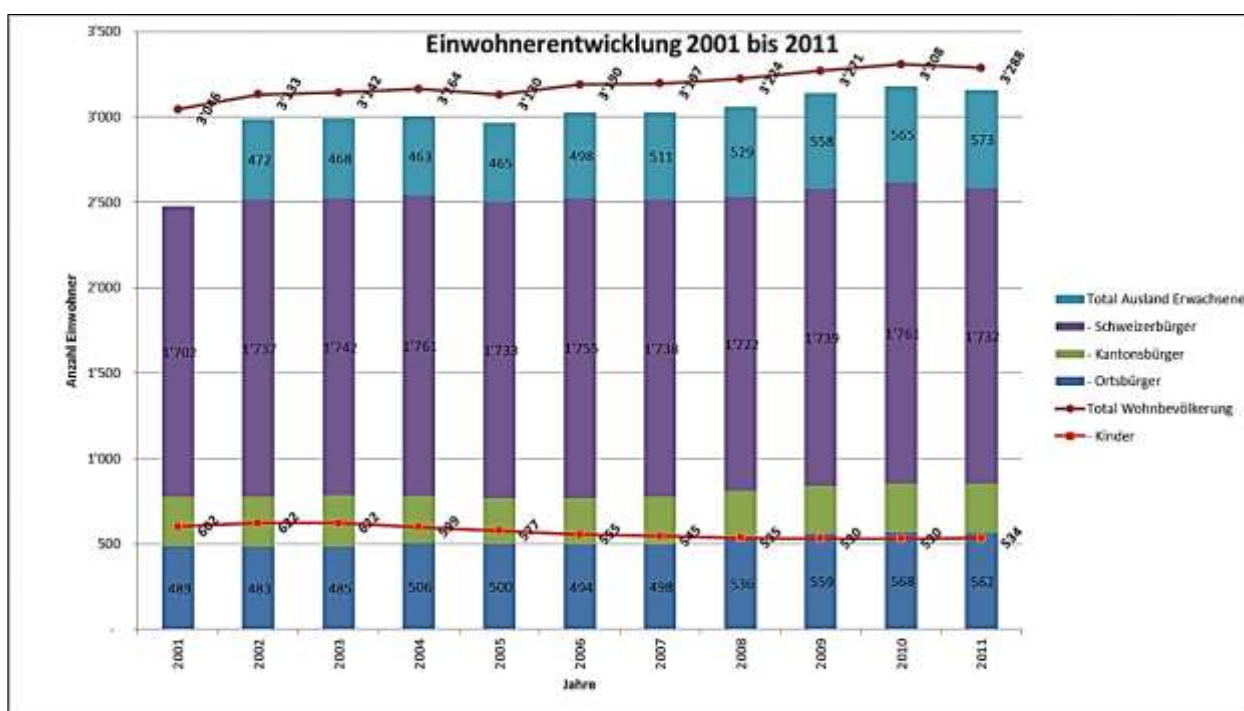
Einwohner am Jahresende	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Männlich	1'581	1'591	1'589
Weiblich	1'690	1'717	1'699
Zusammen	3'271	3'308	3'288
- Asylbewerber N, Spezialbewilligungen	7	13	14
- Wochenaufenthalter	35	41	38
Total	3'229	3'254	3'236

Ausländerbewilligungen	691	693	705
- Aufenthaltler B	219	215	225
- Niedergelassene C	453	460	457
- Grenzgänger (als Wochenaufenthalter)	1	1	2
- Kurzaufenthalter L	4	4	7
- Vorläufige Aufnahme F	7	10	9
- Asylbewerber N	7	3	5

Bürgerrechte	2'580	2'615	2'583
- Ortsbürger	559	568	562
- Kantonsbürger	282	286	289
- Schweizerbürger	1'739	1'761	1'732

Konfessionen	3'271	3'308	3'288
- Evangelisch-reformiert	1'420	1'418	1'381
- Römisch-katholisch	782	775	775
- Christlich-katholisch	1	2	2
- Jüdischer Glaube	1	1	1
- Keine	599	625	651
- Andere	468	487	478

Altersstruktur	3'271	3'308	3'288
- Erwachsene bis 65 Jahre	2'017	2'025	1'980
- Erwachsene über 65 Jahre	724	753	774
- Kinder	530	530	534



Allgemeines

Leider gibt es immer wieder Fälle, wo die Bau- und Feuerpolizei nach bereits realisierten Bauten und Heizungsänderungen die Bauherren nachträglich ahnden muss. Das Baureferat bittet die Gebäudebesitzer folgende Punkte zu beachten:

Bewilligungspflicht (Baugesetz):

Bewilligungspflichtig sind alle Vorkehrungen bei Bauten und Anlagen, durch welche nachbarliche oder öffentliche Interessen berührt werden können. Bestehen Zweifel über die Bewilligungspflicht oder die mit einem Gesuch einzureichenden Unterlagen, entscheidet das Baureferat (Baupolizei).

Aufgrund der Zuordnung des grössten Teils der Gemeindefläche zum BLN-Gebiet (Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung) und ISOS (Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung) werden in Stein am Rhein auch weiterhin Solaranlagen auf Dächern in umliegenden Bauzonen als bewilligungspflichtig erachtet.

Bewilligungspflicht (Brandschutzverordnung):

Die Erstellung, der Ersatz oder die Änderung von wärmetechnischen Anlagen ist gemäss Brandschutzverordnung bewilligungs- und meldepflichtig (Feuerpolizei).

Grösstenteils wird bzgl. dieser Pflichten Folge geleistet. Das Baureferat beurteilt die Fälle, ob sie im ordentlichen oder im vereinfachten Verfahren bearbeitet werden können. Die Gesuche können heute im Internet (Online-Schalter der städtischen Homepage) ausgefüllt werden. Bei Wohnbauten ist die Stadt Stein am Rhein zuständig. Gewerbliche und industrielle Objekte werden ebenfalls bei der Stadtverwaltung eingegeben, die Entscheidungen erfolgen dann aber durch den Kanton.

Hochbau

Aufgrund der Baulandverhältnisse reduzieren sich die Bauvorhaben. Die Aktivitäten konzentrieren sich heute in Projekten von Mehrfamilienhausbauten. So wurden im Jahr 2011 zwei Mehrfamilienhäuser auf dem «Roseberg» bewilligt und weitere Voranfragen bearbeitet. Ebenfalls wurde die Bearbeitung des Quartierplans im «Tägerfäld» gestartet. Neben der Fläche, welche mit Quartierplanpflicht überlagert ist, wurden angrenzende Parzellen durch den Stadtrat auch dieser gesamtheitlichen Beurteilung unterstellt.

Umbauten und energetische Sanierungen sind in normalem Umfang zu verzeichnen.

Tiefbau

Der Vorhof zum Kloster St. Georgen konnte im ersten Quartal 2011 erfolgreich saniert und abgerechnet werden. Auch dieser Bereich hat zu einer deutlichen Aufwertung des Stadtbildes beigetragen.

Angrenzend an die westlichsten Wohnlagen der Stadt Stein am Rhein wurde aufgrund einer Anpassung von Eigentumsverhältnissen eine Strassenentwässerung realisiert. Das Oberflächenwasser wurde zum Mischwassersystem beim Radweg geleitet und dort angeschlossen.

Weitere Projekte der Wasserversorgung sind in Planung und werden im Jahr 2012 praktisch angegangen (Neubau und Sanierung Grundwasserpumpwerk und Wassertransportleitung ab Etwilen / Zusammenschluss mit der Gemeinde Hemishofen).

Der Parkplatz beim Schützenhaus wurde saniert, vergrössert und abgerechnet.

Feuerpolizei

Es werden vermehrt Gesuche bearbeitet von wärmetechnischen Anlagen, welche einer Sanierungsfrist unterliegen und somit im Normalfall ersetzt werden müssen.

Städtische Liegenschaften

Am Rathaus mussten vor dem Wintereinbruch an den Fassadenmalereien kurzfristig Schutzmassnahmen eingeleitet werden, da bereits grössere Fragmente Hohlstellen aufweisen. Für den Unterhalt an der Gebäudehülle sind vor dem eigentlichen Umbau Massnahmen zu ergreifen.



Das Zeughaus und das Areal auf GB Nr. 194 sind im Jahr 2011 durch die Stadt übernommen worden. Auf GB Nr. 194 werden Abklärungen für weitere Wasservorkommen veranlasst. Für das Zeughaus wurde das Baurechtsverhältnis mit der Jakob und Emma Windler-Stiftung aufgelöst.

Am Alters- und Pflegeheim der Stadt konnte eine erste Etappe des Unterhaltes und bauliche Massnahmen realisiert und abgeschlossen werden.

An verschiedenen Gebäuden mussten im vergangenen Jahr Sturmschäden vermerkt werden. Der eigentliche Unterhalt wird zurzeit sehr restriktiv wahrgenommen.

Waldkindergarten

Die Forsthütte auf der «Spitzebni» wurde im Frühsommer 2011 nach Entscheid des Einwohnerrates der Stadt Stein am Rhein für die Teilnutzung als Baute für den Betrieb des Waldkindergartens baulich aufgefrischt und geringfügig verändert.



Personal

Die städtischen Liegenschaften werden zum grossen Teil durch eigenes Personal (Hauswarte) bewirtschaftet. Die langjährige Mitarbeiterin Marianne Stolz hat ihr Pensum beim Kindergarten Burgacker der Nachfolgerin Martha Schnarwiler übergeben, welche bereits die Betreuung des Kindergartens Friedau unter sich hatte.

Sporthalle Hopfengarten (HOGA)

Die Arbeit in den vergangenen Jahren hat Früchte getragen. Dank den ausführlichen Abklärungen und der guten Öffentlichkeitsarbeit durch die Beteiligten (Arbeitsgruppe, Vereine und Bevölkerung) konnten die Vorbereitungsarbeiten mit der Annahme des Projektes durch die Volksabstimmung im Januar gekrönt werden. Nun wird der Abbruch der bestehenden Turnhalle veranlasst und der Neubau umgesetzt.

Wärmeverbund

Am Fernwärmenetz der Stadt Stein am Rhein wurden im vergangenen Jahr drei Objekte entlang des bestehenden Netzes in der Altstadt neu angeschlossen. Zusätzlich wurde ab der Öhnigerstrasse ein Abzweig-Ast verlängert in Richtung Zollikof, wonach weitere vier Wohnhäuser mit Energie versorgt werden konnten.

Mit der beabsichtigten Netzerweiterung bis in die Bärensengass nähert sich die Anlage ihrer Leistungsgrenze.

Gefahrenkarte Hochwasser / Massenbewegungen

Im Jahr 2011 wurden die Planungsinstrumente zu Naturgefahren bearbeitet und in Kraft gesetzt. Dies sind Unterlagen, welche zu Hochwasser und Massenbewegungen Gefahrenhinweise geben, wo aufgrund von Topografie und Überflutung, Übersarung (Gesschiebeablagerungen) oder Murgang Parzellen oder Teilgebiete betroffen sein können. Die Karten zeigen eine detaillierte, parzellenscharfe, behörden- und grundeigentümerverbindliche Einteilung in Gefahrenzonen auf. Die Erkenntnisse müssen in der kommunalen Nutzungsplanung umgesetzt werden.

Die Angaben sind unter <www.gis.sh.ch/Umwelt und Energie> auf dem Internet freigeschaltet und einsehbar.

Quartierplanung Degerfeld

Die Stadt Stein am Rhein ist Teilbesitzerin an den noch nicht überbauten Wohnparzellen im Degerfeld. Nach dem Vollzug eines Landabtausches wurde die Bearbeitung des erforderlichen Quartierplans gestartet. Neben den Parzellenummern 953 und 954 (Pflicht einer Quartierplanung) wurden ebenfalls die Nummern 952 und 1709 dieser Gesamtplanung unterstellt. Die öffentliche Auflage erfolgt voraussichtlich im Jahr 2012.

Allgemeines

Die Hauptaufgabe des Bauamts lag im Jahre 2011 im Unterhalt der Blumen-/Grünanlagen und der Strassenreinigung. Zusätzliche Einsätze gab die steigende Abfallmenge.

Personelles

Am 1. Mai trat Pirmin Sätteli ein. Er ersetzt Martin Fluri, der am 30. November 2010 pensioniert wurde. Über den Winter war die Stelle nicht besetzt. Am 1. August ist Nico Berther, wohnhaft in Waltalingen, als Lehrling Fachmann Betriebsunterhalt eingetreten. Der Stadtrat wünscht den neuen Mitarbeitern viel Freude in ihrer Aufgabe im Dienste der Öffentlichkeit.

Personalbestand Bauamt per 31.12.2011

- Peter Mosimann Leiter Bauamt
- Heinz Herren Brunnenmeister / Vorarbeiter
- Markus Menzi Schnitzelheizung/Wasserwart
- Urs Mettler Mechaniker/Grünanlagen/Rabatten
- Silvio Meier Winterdienst/Strassenreinigung
- Franz Adorjan Bäume/Bänke/Grünanlagen
- Pirmin Sätteli Entsorgung, Strassenreinigung
- Nico Berther Lehrling 1. Lehrjahr
- Oliver Mahler Lehrling 2. Lehrjahr

Im August 2011 beendete Melis Ajvazi seine Lehrzeit beim Bauamt. Verschiedene interessierte Personen absolvierten Schnupperlehren. Das Arbeitsjahr 2011 konnte ohne Unfälle abgeschlossen werden.



Kurse, Weiterbildungen

- Obstbaumschnittkurs Mettler, Mahler, Mosimann
- Fahrkurs Wischmaschine Mettler, Meier, Menzi
- Giftentsorgungskurs Mettler, Mahler
- Hydrantenkurs Menzi, Mosimann

Arbeitsaufwand 2011 Arbeitsstunden

Unterhalt der Grünanlagen und Wanderwege	30%
Strassenreinigung inkl. Abfallbehälter	24%
Wasserversorgung	11%
Entsorgung	6%
Unterhalt Geräte und Maschinen	6%
Dekoration und Beflaggung	3%
Wärmeverbund	2%
Markt, Vermietung	2%
Diverse Aufgaben, Verwaltung	16%



Werkleitungen, Strassen, Wanderwege

Eine Gesamtsanierung von Strasse und Leitungen erfolgt im Langstuck; zugleich wird als verkehrsberuhigende Massnahme ein erhöhter Fussgängerübergang erstellt.

Im Zusammenhang mit dem Bau der Sporthalle HOGA werden die Leitungen in der Klingenstrasse erneuert, so dass die alle Vorarbeiten bei Baubeginn abgeschlossen sein werden.

An der Hohrainstrasse wird die Ableitung der Oberflächenwasser erneuert. Mit dieser Massnahme werden bisher genutzte Privatleitungen entlastet und das Risiko von Überschwemmung von Kellern minimiert.

Ausserdem wurden 1 km Wanderwege neu eingekiest. Unter Beihilfe des Zivilschutzes wurden die Rebtreppe Eselsbränneli und der Rundgang um die Burg Hohenklingen saniert.

Strassenabfall / Littering

Heute sammelt und entsorgt das Bauamt an 6 Tagen in der Woche Abfall.

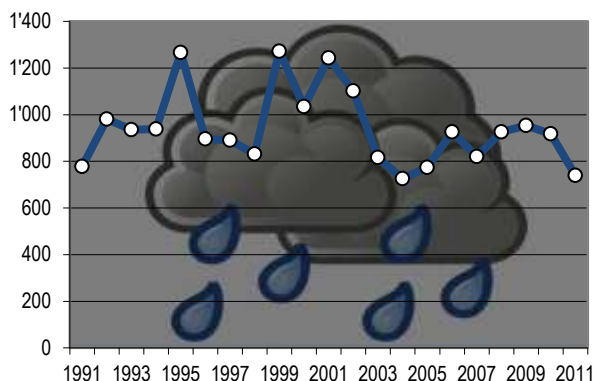
Aussichten

Die Lehrstelle Fachmann Betriebsunterhalt wird per 1. August besetzt. Mit verschiedenen Aktionen soll das Littering eingedämmt werden.

Allgemeines

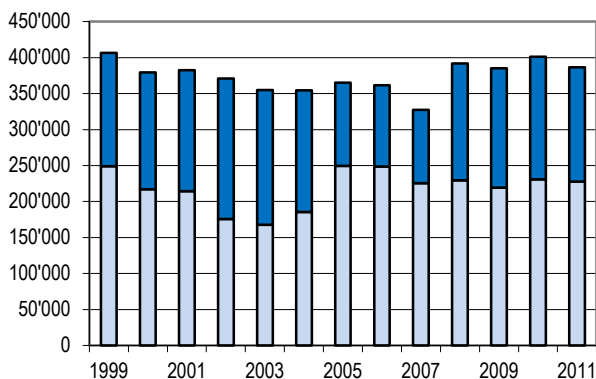
2011 war ein Jahr mit wenig Niederschlag. Die Quellen lieferten rund 7'000m³ weniger Trinkwasser als im Vorjahr.

Niederschlagsmenge in mm pro m² (2011 = 740 mm):

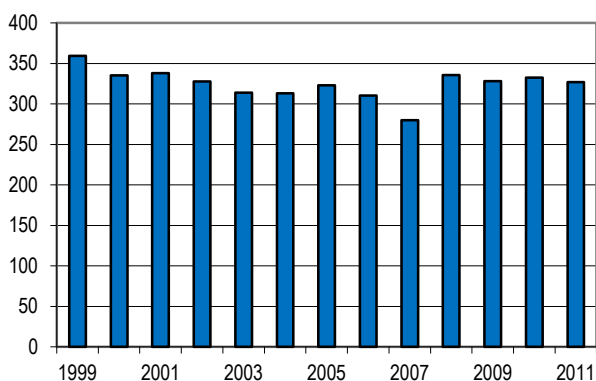


Gutes und immer genügend Trinkwasser konnte aus dem Grundwassersee in Etwilen gepumpt werden. Die 15 auf Stadtgebiet stehenden Brunnen werden mit wenigen Ausnahmen aus den Quellen im Riet und Hoga versorgt.

Wasserabgabe ans Netz aus Grundwasser (hell) und Quellen (dunkel):



Der Pro-Kopf Verbrauch 2011 betrug 327 Liter pro Einwohner und Tag (inklusive Industrie und Gewerbe):



Wasserqualität

Die Wasserqualität wurde laufend geprüft. Das Trinkwasser ist von äusserst guter bis sehr guter Qualität.

Leitungsnetz

Im Bereich Langstuck – Blaurockstrasse wurde eine neue Leitung verlegt. Für den Zusammenschluss mit Hemishofen wurde eine neue Leitung im Parkplatz Schützenhaus verlegt. 220 Hydranten wurden gemäss Vorgaben kontrolliert. Einige mussten durch einen Spezialisten revidiert werden. Über ca. 34 km Leitungen wird Stein am Rhein mit Wasser versorgt.

Leitungsbrüche

Durch Korrosion und Spannungsbrüche entstanden 15 Lecks. Davon 3 an Samstagen/Sonntagen und 1 ausserhalb der Arbeitszeit. Grosse Wasserverluste entstanden bei Brüchen in den Bereichen Altersheim, Chlosterhof, Nägelisee, Permatin und Wagenhauserstrasse. Die Lecks konnten sofort mit den Tiefbaugeschäften ausgegraben und repariert werden. Für das Hotel Chlosterhof musste eine provisorische Leitung erstellt werden.

Wasserversorgung Oberwald

Die Wasserversorgung der Walderhöfe wird durch die WV Stein betrieben und unterhalten. Gemäss Qualitätssicherungsmanagement werden auch bei dieser kleinen Wasserversorgung alle nötigen Unterhaltsarbeiten und Kontrollen durchgeführt.

Generelles Wasserversorgungsprojekt GWP

Das Generelle Wasserversorgungsprojekt ist noch nicht genehmigt. Die Arbeiten zur Errichtung von Schutzzonen wurden vorangetrieben; die Grundeigentümer sind orientiert, ein Teil der Vereinbarungen sind unterzeichnet und abgeschlossen. Die Festlegung der Schutzzonen im grenznahen Ausland gestaltet sich aufgrund der unterschiedlichen Rechtssysteme weiterhin als ausserordentlich schwierig.

Ausblick

Der Einwohnerrat genehmigte den Kredit zum Bau der Transportleitung Hemishofen Stein am Rhein. Die Wasserversorgung Hemishofen liefert zukünftig qualitativ gutes Quellwasser, das dem Grundwasser in Stein am Rhein beigemischt wird. Die Transportleitung wird vor Baubeginn des Pumpwerks Etwilen fertig erstellt sein, so dass die Liefersicherheit weitgehend sichergestellt ist. Mit der Genehmigung des Baukredits über Fr. 2'480'000 durch Einwohnerrat am 17.06.2011 und die Stimmberechtigten am 25.09.2011 kann das Jahrhundertwerk "Sanierung und Erneuerung des Grundwasserpumpwerks Etwilen sowie Bau einer neuen Transportleitung Etwilen und Stein am Rhein" in Angriff genommen werden.

Betriebsorganisation

Im Sommer 2011 schloss Sven Köberl seine Lehre als Forstwart mit 5.0 erfolgreich ab. Das Forstamt gratuliert ihm zu seiner guten Leistung und wünscht ihm bei seiner Weiterbildung zum Baumpfleger alles Gute. Am 1. August begann Andreas Hulicka seine Lehre als Forstwart in Stein am Rhein. Der aus Wien stammende Lehrling wird nur eine zwei jährige Lehre absolvieren, da er bereits einen Studienabschluss besitzt und somit in der Schule nur noch die Berufskunde besuchen muss. Damit ist er länger im Betrieb und kann sich so die nötige Praxis in 2 Jahren aneignen. Wir heissen Andreas in unserem Team herzlich willkommen. Die Mitarbeit bei der Entsorgung im Bauamt und der Winterdienst für die Gemeinde Hemishofen haben sich im ersten Jahr bewährt.

Holzmarkt

Die Holzpreise sind wegen des schwachen Euros weiter unter Druck. Die Preise für Nadelholz konnten sich knapp halten, während die Buchenpreise auf einem historischen Tief sind. Trotz sinkenden Preisen konnten wir wegen der guten Ausbeute beim Stammholz das Budgetziel erreichen. Erfreulich sind weiterhin die Einnahmen beim Energieholz. Die Nachfrage nach Brennholz ist weiterhin sehr gross. Wir konnten den Verkauf von Brennholz um 10% steigern.



Drittarbeiten

Weiterhin erfreulich sind Einnahmen bei den Drittarbeiten. Diese Jahr konnten wir für 33'000 Franken Arbeiten an Dritte weiter verrechnen.

Waldschäden

Das Jahr 2011 war für unseren Wald kein gutes Jahr. Beim Gewittersturm mit Hagel vom 22. Juni und dem Sturm Joachim vom 16. Dezember gab es rund 600 m³ Sturmholz. Das sind rund 20 % einer Jahresnutzung. Der Aufwand für das Aufräumen von Sturmholz ist viel grösser und der Ertrag kleiner. Das wird sich auf die

Stammholzeinnahmen im Jahr 2012 auswirken. Dafür gab es wenig Borkenkäferholz.

Wohlfahrtsaufgaben

Die diesjährige Waldbegehung an Auffahrt wurde dem UNO-Jahr des Waldes und den Spechten im Steiner Wald gewidmet. Es kamen über 100 Personen und die erhielten Informationen über den Seilkraneinsatz an der Klingenthalde, über den neuen Waldkindergarten und alles Wissenswerte über die verschiedenen Spechtarten im Steiner Wald.



Einen weiteren Waldrundgang (als Märchenstunde im Zauberwald) zum UNO Jahr gab es im August mit der in Stein am Rhein aufgewachsenen Kuratorin Tina Grütter. Bei diesen vom Kantonsforstamt koordinierten Rundgängen erzählten bekannte Persönlichkeiten ihren Bezug zum Wald. Begleitet und unterstützt wurde Tina Grütter vom Forstmeister Walter Vogelsanger und vom Förster.

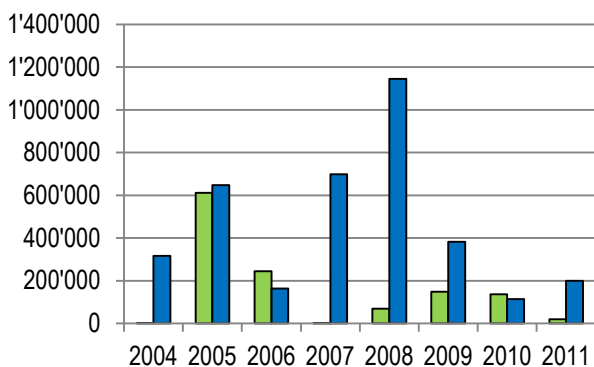
Im weiteren machte das Forstamt wieder einige neue Bänke, lieferte Christbäume und Krippe für die Märlistadt und den von Frau Widmer zum Nägelisee gespendeten grossen Baum auf den Rathausplatz.



Laufende Rechnung

Der Stadtrat freut sich, einen in jeder Beziehung erfreulichen Jahresabschluss 2011 vorlegen zu können. Zum achten Mal in Folge schliesst die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss ab, der das budgetierte Ergebnis erneut deutlich übertrifft:

Ertragsüberschuss 2004-2011 laufende Rechnung (blau) im Vergleich zum Voranschlag (grün):



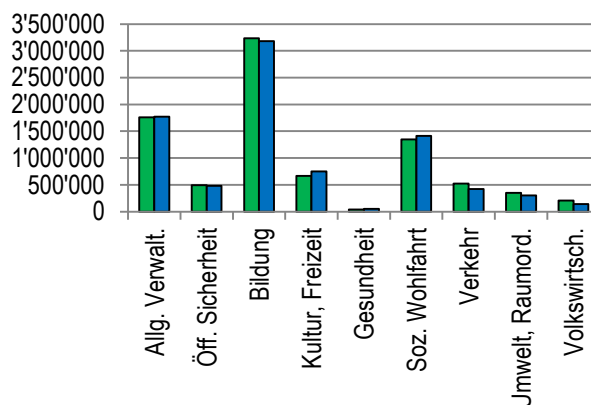
Bei Ausgaben von rund Fr. 21.8 Mio. und Einnahmen von rund Fr. 22 Mio. schliesst die Jahresrechnung 2011 mit einem Einnahmen-Überschuss von Fr. 200'104.03 ab. Sie beinhaltet zusätzliche, nicht budgetierte Abschreibungen im Betrag von Fr. 436'902.20, sodass insgesamt im Vergleich zum Voranschlag von Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben von rund Fr. 0.62 Mio. ausgegangen werden kann. Zu diesem erfreulichen Ergebnis haben insbesondere die folgenden Umstände geführt:

Abweichungsbegründung	Betrag Fr.
Stadtkanzlei Abfindung Stadtschreiber	50'000
Bauamt Stelle vorübergehend nicht besetzt	-35'000
Mehreinnahmen Dienstleistungen Bauamt	-20'000
Allg. Verwaltung weniger Empfänge	-10'000
Mehreinnahmen Erbschaftsgebühren	-20'000
Vierter Kindergarten ab SJ 2011/2012	40'000
zusätzliche Klasse Primarschule	45'000
geringerer Aufwand Lehrmittel Primarschule	-20'000
Minderaufwand Lehrerlöhne Oberstufe	-50'000
Mehreinnahmen ausw. Schüler Oberstufe	-25'000
Mehraufwand Grünanlagen (PP-Fonds)	90'000
Minderaufwand Prämienverbilligung	-50'000
Minderaufwand Krankenkassenprämien	-15'000
Mehraufwand Pflegekosten	70'000
Geringerer Kantonsbeitrag Pflegekosten	100'000
Mehraufwand Sozialhilfe Ausländer	15'000
Ausserordentliche Rückzahlung Stipendium	-30'000
Minderaufwand Strassenunterhalt	-60'000
Minderaufwand Strassenbeleuchtung	-25'000
Minderaufwand Deponien Held u. Hofwise	-30'000
Geringere Betriebskosten Entsorg.verband	-15'000
Beiträge Kanton u. Bund für Güterstrassen	-15'000

Mehreinnahmen Gemeindesteuern	-350'000
Mehraufwand Finanzausgleich	50'000
Geringerer Zinsaufwand	-155'000
Buchgewinne infolge Landverkäufen	-95'000
zusätzl. nicht budgetierte Abschreibungen	435'000
<u>Diverse Positionen plus/minus</u>	<u>-55'000</u>
Mehreinnahmen/Minderausgaben	-180'000

Erneut ist in allen Bereichen eine grosse Ausgabendisziplin und Budgettreue feststellbar. Frankenmässig die grösste Abweichung ergibt sich beim Bereich Verkehr mit einem Minderaufwand von Fr. 102'815.73 bzw. 19.6 % der budgetierten Ausgaben. Nennenswerte Mehrausgaben zum Voranschlag sind bei den Bereichen Kultur/Freizeit (Fr. 82'464.24) und Soziale Wohlfahrt (Fr. 63'764.56) zu verzeichnen:

Vergleich Nettoaufwand 2011 Rechnung (blau) und Voranschlag (grün):



Abweichungen zum Voranschlag sind im Rechnungskommentar ausführlich erläutert.

Gemeindesteuern

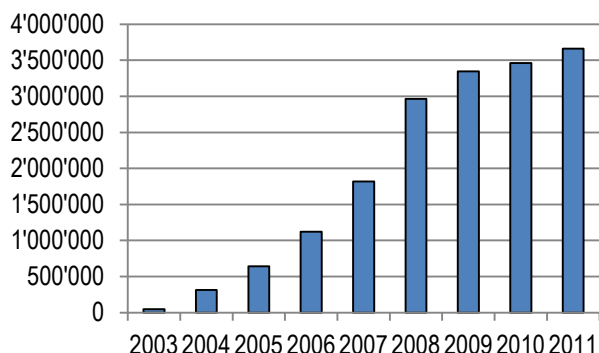
Die Gemeindesteuern haben sowohl bei den natürlichen als auch bei den juristischen Personen, trotz des erneut um 1 % tieferen Gemeindesteuerfusses, im Vergleich zum Vorjahr um rund 220'000 Franken zugenommen. Diese Entwicklung ist erfreulich. Offenbar hat sich das wirtschaftliche Umfeld nicht oder noch nicht im befürchteten Ausmass auf die Steuereinnahmen ausgewirkt. Veränderungen wirken sich bei den Steuern der natürlichen Personen zudem weniger stark aus als bei den Steuern der juristischen Personen. Die Steuern der natürlichen Personen machten im Jahr 2011 92.9 % (Vorjahr 94.2 %) der gesamten Einkommens- und Vermögenssteuern aus.

Bei den Grundstückgewinnsteuern wurden die budgetierten Einnahmen um Fr. 15'785.50 übertroffen.

Kapitalkonto

Dank guter Rechnungsabschlüsse konnte das Kapitalkonto seit 2003 geufnet werden. Es weist per 31. Dezember 2011 einen Bestand von Fr. 3'660'613.58 auf:

Stand Kapitalkonto am 31. Dezember eines Jahres:



Das Kapitalkonto dient als Reserve zum Ausgleich künftiger Schwankungen des Finanzhaushaltes, infolge erhöhter Investitionstätigkeit oder anderweitiger Veränderungen.

Jakob und Emma Windler Stiftung

Im Rechnungsjahr 2011 leistete die Jakob und Emma Windler Stiftung Beiträge im Rahmen des Stiftungszwecks im Gesamtbetrag von rund Fr. 0.9 Mio. gemäss folgender Übersicht:

Konto	Beitrag	Betrag Fr.
023.480.00	Kauf Wappenscheibe	5'000.00
212.480.00	Kauf Konzertflügel	12'500.00
220.480.00	Sonderschulung	12'188.00
309.319.00	Bundesfeier (Feuerwerk)	5'000.00
330.480.00	Blumenschmuck Rheinbucke	11'000.00
330.480.00	Zeitgenössischer Garten	30'000.00
440.480.01	Beiträge Spitex 1. Halbjahr	22'315.00
442.496.05	Beiträge Mahlzeitendienst	67'998.30
442.496.06	Beiträge Spitex 2. Halbjahr	19'980.00
540.480.00	Kindertagesstätte	90'656.05
570.480.02	Alters- und Pflegeheim	328'500.00
583.480.00	Alimente	42'748.50
584.480.00	Sozialhilfe Kantonsbürger	106'513.94
586.480.00	Sozialhilfe Bürger and. Kt.	105'528.00
830.480.01	Produktion Imagefilm	4'000.00
620.662.01	Sanierung Klostervorhof	46'046.85
Total		909'974.64

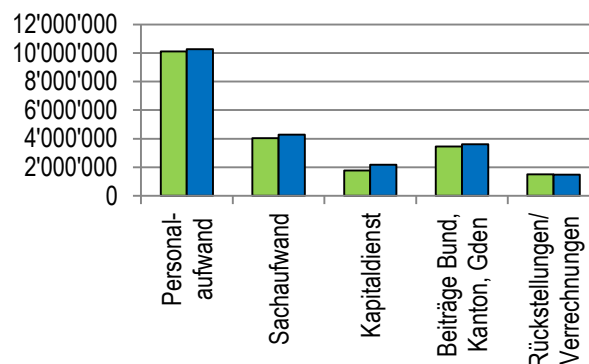
Die Beiträge der Jakob und Emma Windler-Stiftung tragen massgeblich zur guten finanziellen Situation der Stadt bei. Sie entlasten die Stadtrechnung und erleichtern damit indirekt auch die Realisierung von Vorhaben, für welche die Stiftung aufgrund des Stiftungsreglements keine Beiträge erbringen kann. In Steuerprozenten ausgedrückt entsprechen die Beiträge der Jakob und

Emma Windler Stiftung 9.5 Prozentpunkten. Bei diesem Vergleich muss man jedoch berücksichtigen, dass mit einem wesentlichen Teil dieser Beiträge zusätzliche Leistungen bzw. Ausgaben ermöglicht werden, die zu einer unmittelbaren Entlastung der Leistungsbezüger führen und ohne die Unterstützung der Jakob und Emma Windler Stiftung entweder in diesem Umfang nicht mehr erbracht werden könnten oder durch verursachergerechte Taxen und Beiträge finanziert werden müssten. Der Stadtrat dankt dem Stiftungsrat bestens für das Wohlwollen der Stadt und den Einwohnerinnen und Einwohnern gegenüber.

Artengliederung

Ein Vergleich der Ausgaben nach Sachgebieten zeigt wesentliche Mehrausgaben im Vergleich zum Voranschlag insbesondere beim Sachaufwand und beim Kapitaldienst. Diese Abweichungen sind weitgehend auf Mehrausgaben für Honorare (amtliche Vermessung) und Dienstleistungen Dritter (Fremdarbeiten Forst) sowie die zusätzlichen Abschreibungen zurückzuführen:

Ausgaben nach Sachgebieten 2011 (blau) im Vergleich zum Voranschlag (grün):



Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst bei Einnahmen von 824'141.05 und Ausgaben von Fr. 2'385'927.89 mit Nettoinvestitionen im Betrag von Fr. 1'561'786.84 ab. Budgetiert waren Nettoinvestitionen im Betrag von Fr. 3'599'500.--. Die Abweichung ist im Wesentlichen auf die budgetierten Ausgaben für die Sanierung des Chirrhofplatzes und des Grundwasserpumpwerks Etwilen sowie die Erneuerung der Wassertransportleitung Etwilen zurückzuführen. Diese Vorhaben konnten nicht wie geplant im Jahr 2011 ausgeführt werden. Die nicht durch verursachergerechte Einnahmen finanzierten Investitionen konnten erneut mit Mitteln der laufenden Rechnung praktisch vollständig abgeschrieben werden. Der Finanzierungsüberschuss beträgt Fr. 11'012.28 und der Selbstfinanzierungsgrad 100.7 %.

Finanzplan 2012-2016

Der Stadtrat hat sich an mehreren Sitzungen intensiv mit den finanzpolitischen Zielen für die kommenden Jahre auseinandergesetzt. Insbesondere bildeten die Anpassungen von Verwaltungsstrukturen Anlass für ausgedehnten und kontroversen Diskussionen. Die Priorisierung von Bau- und Sanierungsprojekten wurde mehrfach diskutiert und unter den verschiedensten Gesichtspunkten betrachtet.

Darlehen und Zinssätze

Das zinsfreie Darlehen der Jakob und Emma Windler Stiftung im Betrag von Fr. 2.1 Mio. wurde am 11. Oktober 2011 zurückbezahlt. Am 31. Dezember 2011 bestanden die folgenden mittel- und langfristigen Darlehen und Kredite:

Kreditgeber	Betrag Fr.	Zinssatz	Fälligkeit
Postfinance	2'000'000	1.34 %	20.01.2012
Schaffhauser Kantonalbank	1'500'000	1.82 %	22.01.2013
Schaffhauser Kantonalbank	1'500'000	1.78 %	04.06.2014
Schaffhauser Kantonalbank	1'500'000	2.30 %	31.03.2015
Schaffhauser Kantonalbank	2'000'000	1.82 %	16.03.2016
Postfinance	2'000'000	1.94 %	17.03.2017
Prof.Dr. Robert Gnehm Stiftung	2'000'000	1.50 %	unbefristet
Jean Moser Schmitter-Stiftung	99'181	1.50 %	unbefristet
Otto Bebié Stiftung	412'079	1.50 %	unbefristet
Altstadtstiftung	112'319.50	1.50 %	unbefristet
Total	13'123'850	1.75 %	

Verpflichtungskreditkontrolle

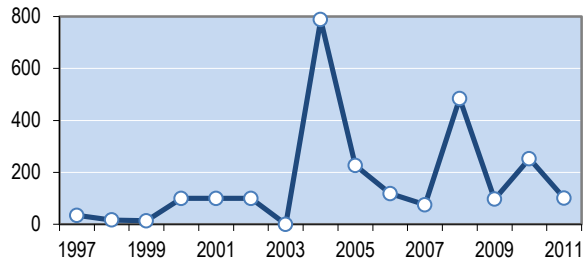
Per 31. Dezember 2011 waren folgende Investitionskredite noch nicht abgerechnet:

Projekt	Bruttokredit Fr.	bisher beansprucht	Restkredit Fr.
Rahmenkredit Vor der Brugg Planung	350'000	74'765	275'235
Rahmenkredit Vor der Brugg Sofortmassnahmen	250'000	60'934	189'066
Einführung Tagesstrukturen Schule	34'000	26'344	7'656
Überwachung Deponien Held und Hofwiese	40'000	45'297	0
Geothermieprojekt	70'500	43'200	27'300
Schiffplände Planerausschreibung	51'500	19'536	31'964
Areal Egli Rückbau	410'000	0	410'000
Planungskredit Strandbadsanierung	104'500	74'202	30'298
Vorprojekt Rathaussanierung	80'000	16'824	63'176
Pumpversuch Grundwasservorkommen Breiti	55'000	0	55'000
Bestimmung Grundwasserschutzzonen	127'216	135'473	0
Generelles Wasserversorgungsprojekt GWP	45'000	40'065	4'935
Quellsanierung Himmelrich	330'000	6'758	323'242
Erneuerung IT-Anlage an den Schulen	191'400	79'763	111'637
Einrichtung Waldkindergarten	70'000	60'399	9'601
Sanierung GWP Etwilen, Erneuerung Transportleitung	2'480'000	20'000	2'460'000
Zusammenschluss mit Wasserversorgung Hemishofen	249'000	9'300	239'700
Alterswohnungen Vorprojektplanung	65'000	0	65'000
Leitbild Erarbeitung	77'000	0	77'000
Sanierung Klingenstrasse und Werkleitungen	588'000	20'243	567'757

Für die Schulraumerweiterung Schanz gemäss dem vom Einwohnerrat am 20. August 2004 beschlossenen Kredit von Fr. 475'000.-- sind in den Jahren 2005 und 2006 Kosten im Betrag von Fr. 201'222.-- angefallen. Über die angefallenen Kosten wurde bereits abgerechnet. Der Restkredit von Fr. 273'778.-- wird nicht beansprucht und abgeschrieben, da die Schulraumerweiterung gemäss dem ursprünglichen Projekt aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen und geänderter Bedürfnisse sich nicht als zwingend notwendigen erwiesen hat bzw. nicht realisiert wurde. Gemäss Art. 29 des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes müssen Kredite innert 2 Jahren nach Abschluss eines Vorhabens abgerechnet werden. Für einen allfälligen künftigen Schulraumbedarf muss zu gegebener Zeit ein neues Projekt aufgrund der dannzumaligen Bedürfnisse ausgearbeitet werden.

Selbstfinanzierungsgrad (2011 = 100.7 %)

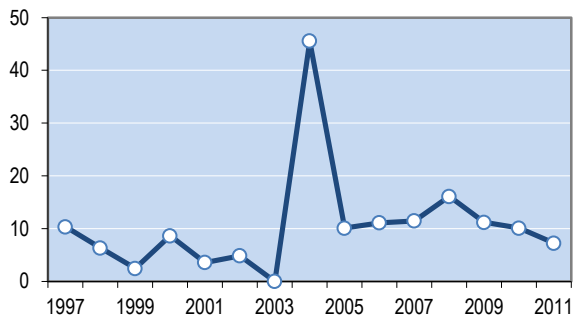
Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen 1997 - 2011



Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, wie weit Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können (Idealwert = 100 %). Ein Wert von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung.

Selbstfinanzierungsanteil (2011 = 7.3 %)

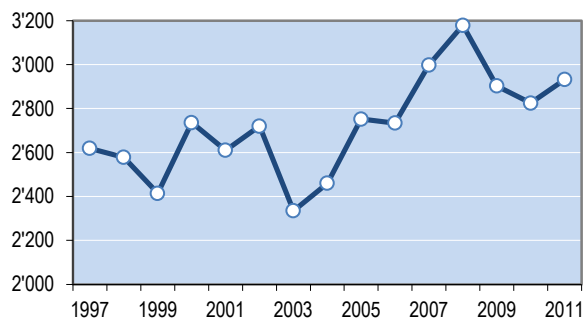
Selbstfinanzierung in % des bereinigten Ertrags 1997 - 2011



Der Selbstfinanzierungsanteil gibt an, wieviel Prozent der gesamten Einnahmen für Abschreibungen und künftige Investitionen zur Verfügung stehen. Diese Kennzahl charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Als vertretbare Mindestgrösse gilt ein Wert zwischen 7 und 10 %. Je höher dieser Wert ist, umso grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung künftiger Investitionen.

Relative Steuerkraft (2011 = Fr. 2'932.--)

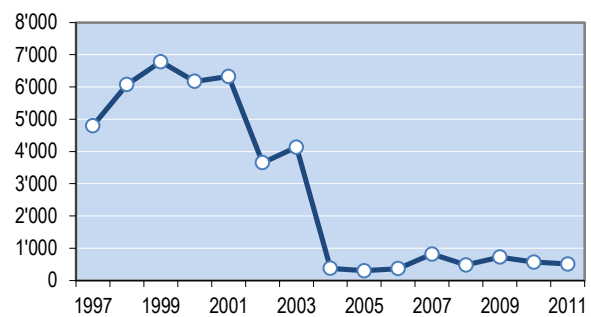
Relative Steuerkraft in Franken pro Einwohner 1997 - 2011



Die relative Steuerkraft zeigt die durchschnittliche wirtschaftliche Leistungsfähigkeit pro Einwohner in Franken bei einem Steuerfuss von 100 % der einfachen Steuer. Mit einem Wert von Fr. 2'932.-- liegt Stein am Rhein im innerkantonalen Vergleich im vorderen Viertel und über dem kantonalen Mittel.

Nettolast (2011 = Fr. 510.--)

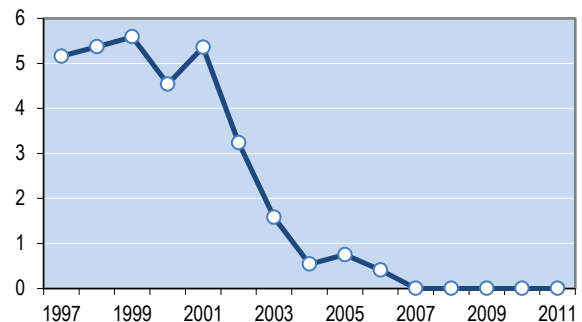
Nettolast in Franken pro Einwohner 1997 - 2011



Die Nettolast zeigt die Höhe des noch abzuschreibenden Verwaltungsvermögens pro Einwohner.

Zinsbelastungsanteil (2011 = -0.01 %)

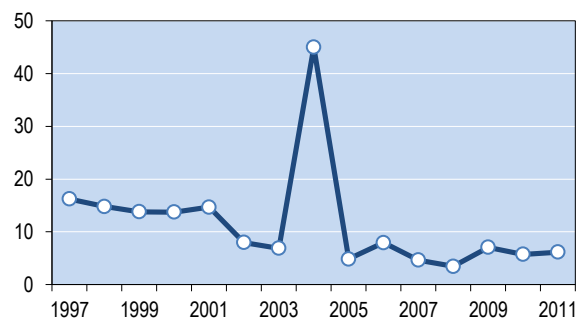
Nettozinsen in % des bereinigten Ertrags 1997 - 2011



Der Zinsbelastungsanteil gibt an, wieviel der gesamten Einnahmen für Nettozinsen aufgewendet werden müssen. Im Mehrjahresvergleich kann die Verschuldungstendenz abgelesen werden. Im Jahr 2011 war der Zinsaufwand erneut geringer als der Vermögensertrag, was zu einem negativen Nettoaufwand geführt hat.

Kapitaldienstanteil (2011 = 6.1 %)

Kapitaldienst in % des bereinigten Ertrags 1997 - 2011



Der Kapitaldienstanteil zeigt, wieviel der gesamten Einnahmen für den Kapitaldienst (Zins und Abschreibungen) aufgewendet werden müssen. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin und/oder erhöhte Abschreibungen wie im Jahr 2004 als Folge der Neubewertung des Finanzvermögens. Der Kapitaldienstanteil sollte im Normalfall einen Wert von 10 % nicht überschreiten.

Schulbehörde / Schulleitung

Überraschend vermeldeten im Frühjahr 2011 mehrere Familien ihren Zuzug nach Stein am Rhein. Die einzige Lösung für die Behörde war die ungeplante Wiedereröffnung einer fünften Unterstufenklasse per Schuljahr 2011/2012. Die ebenfalls steigenden Zahlen auf der Kindergartenstufe veranlasste Schulbehörde und Schulleitung, verschiedene Varianten zur Führung einer zusätzlichen Kindergartenabteilung zu prüfen. Nach Abwägen der Vor- und Nachteile hat sich die Schulbehörde für die Schaffung eines Waldkindergartens entschieden. Der Spiel- und Lebensraum in einem Waldkindergarten kommt dem natürlichen Bedürfnis des Kindes nach Bewegung, Freiheit und Neugier entgegen. Durch den täglichen Aufenthalt in der Natur über das ganze Jahr hinweg lernen die Kinder die Natur kennen. Im Umgang mit Pflanzen und Tieren erleben sie den Wechsel der Jahreszeiten über alle ihre Sinne. Es ist erwiesen, dass das Spielen im Freien mit natürlichem Material die Kreativität, Selbständigkeit, Kommunikationsfähigkeit und die motorischen Grundfertigkeiten der Kinder fördert. Das pädagogische Konzept legt die Grundzüge des Waldkindergartens fest. Dieser wird als öffentlicher Kindergarten betrieben. Die im Lehrplan des Kantons Schaffhausen festgelegten Ziele und Rahmenbedingungen werden eingehalten. Damit wird auch der Übertritt in die Primarschule gewährleistet. Der Entscheid für einen Besuch des Waldkindergartens liegt bei den Erziehungsberechtigten. Das von allen Behördeninstanzen unbürokratisch genehmigte Waldkindergartenkonzept ist eine wertvolle Erweiterung des lokalen Bildungsangebotes.

Beschäftigte Lehrpersonen

Im Schuljahr 2011/2012 unterrichten total 45 Lehrpersonen an den Schulen und Kindergärten, davon 30 an der Primarschule inkl. Kindergarten und 15 an der Oberstufe.

Primarschule

Die Spezialwoche mit dem Zirkus Pipistrello war für alle Beteiligten der Schule Schanz ein Riesenerfolg. Die Erfahrung, in wenigen Tagen im Verband eine echte, grosse Zirkusaufführung einzustudieren, forderte die Schülerinnen und Schüler auf eine andere Art als im Schulalltag. Solche Erfahrungen sind für die Kinder von hohem pädagogischem Wert.

Nahtstelle Primarschule – Oberstufe

Die Hospitationen zwischen den Primarschul- und Oberstufenteams bringen gegenseitiges Vertrauen und Verständnis für die andere Schulstufe. Die Übergabegespräche vor den Sommerferien zwischen den abgehenden Mittelstufenlehrpersonen und den schulischen Heilpädagogen sind enorm wertvoll. Die Oberstufenlehrpersonen erhalten wichtige Informationen, so dass die Schülerinnen und Schüler ab dem ersten Schultag an der Oberstufe entsprechend gefördert werden können.

Schulleitung Oberstufe

Frau Ursula Knecht, Sekundarlehrerin phil. I übernahm im 2004 die Schulleitung der Oberstufe Hopfengarten. Per Schuljahr 2011/2012 kündigte sie ihre Stelle, um nach langjähriger Tätigkeit an unserer Schule eine neue Herausforderung anzunehmen. Frau Esther Gabathuler übernahm per August 2011 die Schulleitungsaufgabe an der Oberstufe.

Schülerzahlen im Schuljahr 2011/2012

Insgesamt wurden an den Schulen in Stein am Rhein inklusive Kindergarten 314 Schülerinnen und Schüler in 20 Klassen unterrichtet. Dabei sind die Kinder resp. Klassen wie folgt auf die einzelnen Stufen verteilt:

Schulstufe	2007/2008		2008/2009		2009/2010		2010/2011		2011/2012	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
S: Anzahl SchülerInnen										
K: Anzahl Klassen										
Kindergarten	52	3	50	3	39	3	50	3	59	4
Unterstufe (1. bis 3. Klasse)	83	5	78	5	74	5	77	4	79	5
Mittelstufe (4. bis 6. Klasse)	97	5	95	5	93	5	77	4	73	4
Integrative Einschulungsklasse	12	-	15	-	10	-	11	-	10	-
Integrierte Sonderschüler	-	-	-	-	1	-	1	-	2	-
Oberstufe (7. bis 9. Klasse)	112	7	115	8	112	7	111	7	103	7
Schulen Stein am Rhein	344	20	338	21	318	20	315	18	314	20

*: nur Primarschule **: inklusive Kleinklasse Oberstufe S: Anzahl Schüler/Schülerinnen K: Anzahl Klassen

Externe Evaluation

Im September 2011 evaluierte die Abteilung externe Evaluation des Erziehungsdepartements des Kantons Schaffhausen die Oberstufe Hopfengarten. Dabei wird das Schwergewicht auf die Gesamtleistung und die Gesamtqualität der überprüften Schule gelegt. Sie soll eine Aussensicht über die einzelnen Qualitätsbereiche der Schule vermitteln, Steuerungswissen für die Schulleitung, die Behörden und den Kanton schaffen.



Elternvertretung

Die Elternvertretung etabliert sich als wichtiger und verlässlicher Partner im System Schule – Elternhaus. Austauschnachmittage zwischen Elternvertretung und Lehrerschaft, Unterstützung von Neuzuzüglern und Migrationseltern, Zusammenarbeit mit der Jugendkommission zum Thema Freizeitgestaltung, Umgang mit Facebook und Co sind einige Themen, mit welchen sich die Elternvertretung auseinandersetzt. Eine Zusammenlegung der Elternvertretung der Oberstufe und des Elternrates der Primarschule zu einem Verein wird geprüft.



Weiterführende Schulen aus der 2. Klasse

An der Kantonsschule fanden auf das Schuljahr 2011/2012 aus der 2. Klasse 5 Schüler/innen Aufnahme.

Weiterführende Schulen / Lehrstellen, aus der 3. Klasse

27 Schüler/innen der 3. Klassen, welche 2011 ihre Schulzeit beendeten, haben eine Lehrstelle gefunden. 4 Schüler/innen besuchen eine weiterführende Schule (Kantonsschule oder Fachmittelschule (FMS)), und 4 Schüler/innen besuchen die Handelsmittelschule (HMS, KBM, TBMS).



Auswärts geschulte Schüler/innen

Per Dezember 2011 betrug die Anzahl auswärts geschulter Kinder 12 des Kindergartens und der Primarschule und 1 Oberstufenschüler.

1 Schüler kam aus einer Privatschule wieder zurück an die Oberstufe.

Im März 2011 trat Patrik Müller die Stelle als Jugendarbeiter an. In den ersten Wochen nahm er eine Standortbestimmung vor, stellte sich bei den zuständigen Schulleitungen sowie bei den Behörden vor. Er zeigte an verschiedenen Stellen Präsenz und befragte Einwohnerinnen und Einwohner, sowie Besitzer von Ladengeschäften. Während den Sommermonaten besuchte der Jugendarbeiter regelmässig die Strandbäder und Badeanstalten sowie diverse Anlässe wie zum Beispiel das Klingen Open Air. So konnte er Rückmeldungen von Personen erhalten, welche tagtäglich im Austausch mit Jugendlichen, aber auch mit Eltern stehen. Gespräche fanden im öffentlichen Raum statt und die Jugendarbeit wurde in der Region schnell als physisch präsent wahrgenommen.

Mit den Schulleitungen der Oberstufen Hopfengarten und Eschenz wurde schnell erkannt, dass eine Zusammenarbeit wichtig ist. Der Jugendarbeiter wurde bei Fragen beratend beigezogen, löste Probleme vor Ort und begleitete verschiedene Familien zielorientiert. Bei Bedarf konnte er Familien an kantonale Fachstellen weiterleiten.

Die Werbemittel wurden adäquat an das vorherrschende Angebot angepasst und zeigten ebenfalls eine positive Wirkung. Ein neues Logo wurde entworfen und die Website erhielt eine neue Gestaltung: www.jubest.ch.



Oftmals gibt es im öffentlichen Raum Themen, welche zu Missverständnissen oder sogar zu Auseinandersetzungen führen. Verschiedene Gruppierungen fühlen sich missverstanden, oder halten sich nicht an die Regeln. In diesen Fällen unterstützt der Jugendarbeiter und hilft Lösungen zu finden, welche für alle Beteiligten stimmen. Es macht wenig Sinn, fixe Tage für die Jugendarbeit zu reservieren, deshalb hat sich der Jugendarbeiter entschieden, kurzfristig auf aktuelle Situationen einzugehen und dann zur Verfügung zu stehen, wenn eine Intervention angebracht ist. Die Arbeit des Jugendarbeiters ist schwerpunktmässig der fallbezogenen und aufsuchenden Jugendarbeit gewidmet. Damit der Jugendarbeiter sich dieser Aufgabe widmen kann, wird das Jugendcafé in der alten Masstabfabrik nicht

mehr von ihm betreut. Diese Aufgabe wurde vollumfänglich dem Verein Jugendcafé übertragen.

Jugendcafé in der Masstabfabrik

Jugendliche von Stein am Rhein, Wagenhausen und Eschenz treffen sich jeweils mittwochs (für Jugendliche ab der 3. Klasse bis Oberstufe) von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und freitags (Oberstufler bis 18-jährige) von 18.00 bis 22.00 Uhr im Jugendcafé. Den Jugendlichen steht damit ein geeigneter und neutraler Raum zur Verfügung, wo sie sich ohne Zwang treffen und austauschen können. Während der offiziellen Öffnungszeiten ist immer eine erwachsene Person als Ansprechpartner anwesend. Durch diese Betreuungsperson ist ein geordneter und fairer Umgang unter den Jugendlichen gewährleistet.



Der Betrieb des Jugendcafés wird durch den Verein Jugendcafé organisiert und finanziert. Der Vereinsvorstand arbeitet ehrenamtlich und entlastet so die Betriebskosten. Seit Februar 2011 hat sich der Vorstand des Vereins Jugendcafé neu formiert. An der Generalversammlung vom 28. Februar 2011 wurde der neue Vorstand wie folgt gewählt: Präsident: Andreas Frei, Aktuar: Peter Spirig, Kassier: David Hilty. Der Jugendraum wird gleichzeitig auch als Kulturraum für weitere Aktivitäten genutzt. Der Vorstand ist bemüht, den Betrieb aber auch die Qualität des Jugend- und Kulturraums laufend zu optimieren und zu verbessern. Der Stadtrat erachtet das Angebot des Jugendcafés als einen wesentlichen Bestandteil der Jugendarbeit in Stein am Rhein und Umgebung.

Der Stadt Stein am Rhein beherbergt am Stichtag 15. Dezember 2011 vier Personen aus dem Asylbereich und sechs Personen mit vorläufiger Aufnahme. Eine weitere Person hat den Status eines abgewiesenen Asylsuchenden. Damit erfüllt die Stadt Stein am Rhein die Aufnahmepflicht und muss im 1. Quartal 2012 keine weiteren Asylsuchenden aufnehmen, es sei denn Abgänge müssten ersetzt werden.

Die Anzahl der gestellten Asylgesuche in der Schweiz ist nach wie vor anhaltend hoch. Die meisten Gesuche stammen nach wie vor von Personen aus Eritrea. Diese Bevölkerungsgruppe hat bekanntlich gute Chancen auf Asyl in der Schweiz. Die Asylunterkünfte sind ausgelastet, aus diesem Grund wurden die Gemeinden wiederholt angehalten Asylbewerber aufzunehmen, resp. den Verteilschlüssel zu erfüllen. Die Fluktuation im DZ Friedeck ist sehr hoch, weil der Bund die Asylgesuche mittlerweile sehr speditiv bearbeitet. So kann es vorkommen, dass Personen aus Eritrea bereits nach einem Monat im Besitz der B-Bewilligung die Asylunterkunft rasch wieder verlassen.

Seit der Einführung der 4. Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes per 1. April 2011 ist neben der eingeführten Kürzung von Taggeldern ein Verdienst, den eine Person durch Teilnahme an einer von der öffentlichen Hand finanzierten oder mitfinanzierten Integrationsmassnahme (z.B. Beschäftigung bei der Stiftung Impuls Schaffhausen) erzielt, nicht mehr versichert. Der Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt wird dadurch erschwert. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Fälle bedürftiger Personen unwesentlich verändert. Hingegen sind die Sozialhilfaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher. Die Anzahl der Bedürftigen, die infolge Krankheit nicht vermittelbar sind oder auf einen Rentenentscheid warten ist anhaltend hoch. Stark von Armut betroffen sind Personengruppen, welche entweder über eine unterdurchschnittliche Bildung verfügen oder Kinder zu versorgen haben. In verdankenswerter Weise hat die Jakob und Emma Windler Stiftung im Rahmen des Stiftungszweckes wiederum einen beachtlichen Teil der angefallenen Sozialhilfekosten übernommen.

Statistik Sozialhilfebehörde	2011	2010	2009	2008
Anzahl Sitzungen	19	17	15	13
Behandelte Geschäfte	52	44	38	31
Anzahl Fälle	38	34	21	23
davon im Berichtsjahr abgeschlossene Fälle	11	9	6	13
Klienten im Beschäftigungs- programm	1	3	0	0
Klienten mit Einkommen und Zuschuss bis Existenzminimum	8	10	8	9
Klienten auf Stellensuche	7	5	3	0
Klienten, wegen Krankheit nicht vermittelbar und andere	9	7	4	1
Alimentenbevorschussung	16 *	15	13	13
Alimente nur Inkasso	4	3	4	4

* davon im Berichtsjahr abgeschlossene Fälle 5

Allgemeines

Das Berichtsjahr ist wiederum ruhig und ohne Probleme zu Ende gegangen. Trotz der laufenden Veränderungen in den Tagesstrukturen und der im Hintergrund laufenden Sanierungsarbeiten fühlten sich die Bewohnerinnen und Bewohner wohl und bei uns gut aufgehoben. Viele positive Rückmeldungen von Seiten der Angehörigen bestätigten uns einmal mehr, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Als krönender Abschluss fand, wie jedes Jahr, die traditionelle Weihnachtsfeier mit anschliessendem Nachtessen statt, an das sämtliche Bewohnerinnen und Bewohner zwei Gäste einladen dürfen. Ein Anlass, der von allen ausserordentlich geschätzt wird und das vergangene Jahr gediegen abrundet.



Finanzen

Die Rechnung 2011 ist ausführlich dokumentiert und konnte einmal mehr ausgeglichen gestaltet werden. Dabei entscheidend sind jeweils einerseits die Budgetierung der Lohnkosten, die rund 80 Prozent der Ausgaben ausmachen sowie die Annahmen zu den zu erwartenden Erträgen. Die Ausgaben für die Löhne konnten einmal mehr praktisch auf den Franken genau eingehalten werden, was eine detaillierte Budgetierung und eine entsprechende Kontrolle das Jahr hindurch voraussetzt. Die andern Ausgaben, mit ein paar erklärbaren Abweichungen, bewegen sich mehr oder weniger im Rahmen dessen, was für das Jahr 2011 geplant war. Besonders erfreulich präsentiert sich auch die Ertragsseite. Erstmals wurden die Zahlen auf Grund der neuen, im Jahre 2011 in Kraft getretenen, Pflegefinanzierung berechnet. Die nun daraus resultierenden Erträge entsprechen bei den massgebenden Konten den Erwartungen. In der Gesamtübersicht handelt es sich aber im Wesentlichen nur um eine Neuverteilung der Kosten zwischen den Versicherern, den Versicherten und der öffentlichen Hand. Wobei letztere sich mit rund 500'000 Franken zusätzlich an den Pflegekosten beteiligen musste, vergleicht man die Zahlen mit dem Jahr 2010. Im Jahre 2012 werden sich diese Ausgaben infolge kantonaler Vorgaben nochmals erhöhen. Dank

der Anpassungen im Bereich der Grundtaxen, dem Ertrag aus der Verrechnung von MiGel-Material an die Krankenkassen sowie der Beiträge der Jakob und Emma Windler-Stiftung konnten auch dieses Jahr wiederum im Bereich der Abschreibungen ein überdurchschnittlicher Anteil der aus der Investitionsrechnung anfallenden Kosten abgeschrieben werden, was sich langfristig positiv auf die Kosten auswirken und schlussendlich den Leistungsbezügem in Form moderater Tarife zu Gute kommen wird.

Fakten und Zahlen

Unsere Auslastung war im Jahre 2011 mit 16'879 verrechneten Aufenthaltstagen wiederum optimal. Die Nachfrage nach Heimplätzen hatte besonders im zweiten Halbjahr stark zugenommen, so dass wir nicht mehr in der Lage waren, allen Bedürfnissen gerecht zu werden und einige Personen eine längere Wartezeit in einer auswärtigen Institution in Kauf nehmen mussten. Mit dazu beigetragen haben die Todesfälle, die im Berichtsjahr mit 14 Personen etwas unter dem langjährigen Durchschnitt lagen. Das Durchschnittsalter sämtlicher Bewohnerinnen und Bewohner betrug beachtliche 87 Jahre und die Pflegebedürftigkeit zeigte sich per Ende 2011 folgendes Bild:

Pflegegrad	Anzahl
Leichte Pflegefälle	4 Personen
Mittlere Pflegefälle	28 Personen
Schwere Pflegefälle	15 Personen

Personal

Das Alters- und Pflegeheim beschäftigte per Ende des Berichtsjahres die folgende Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. Auszubildende), aufgeteilt nach den Abteilungen:

Abteilung	Anzahl
Pflege	42
Aktivierung	1
Hauswirtschaft	14
Restauration	4
Techn. Dienste	2
Verwaltung	2
Total	65

Davon sind 58 Frauen und 7 Männer, wobei die meisten in Teilzeit angestellt sind. Eine grosse Mitarbeiterzufriedenheit kann man auch in der geringen Anzahl von lediglich zwei Abgängen (1 Person wurde Mutter, 1 Person falsche Ausbildung gewählt) ableiten.

Aus- und Weiterbildung

Als einer der grössten Ausbildungsbetriebe der Region stellten wir auch im Jahr 2011 wiederum 12 Jugendlichen einen Ausbildungsplatz zur Verfügung. Die von ihnen ausgewählten Berufe sind:

- Fachangestellte/r Gesundheit (FaGe)
- Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA
- Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EZB
- Hauswirtschaftspraktiker/-in EZB
- Koch/Köchin
- Fachmann/-frau Betriebsunterhalt

Dazu kamen vier Ausbildungsplätze nach Art. 32, bei denen sich erwachsene Mitarbeiterinnen zu Fachfrauen Betreuung ausbilden lassen. Zusätzlich erfolgten Weiterbildungen auf dem Gebiet der Gerontopsychiatrie sowie der psychosozialen Gerontologie. Gebiete, die in Anbetracht der zunehmenden Demenzerkrankungen immer mehr gebraucht werden und mithelfen, den Umgang mit den betroffenen Personen zu professionalisieren.

Aktivierung und Alltagsgestaltung

Die medizinische Pflege konnte im Berichtsjahr um den Bereich der psychosozialen Pflege und Betreuung erweitert werden. Veränderungen der Arbeitszeiten ermöglichten eine Betreuung, die sich noch mehr an den Bedürfnissen und Gewohnheiten der Bewohnerinnen und Bewohner orientiert. Dazu gehören beispielsweise: Späteres und individuelles zu Bett gehen, dem Rhythmus angepasstes Aufstehen, tägliche Abendbetreuung, Familientisch und viele spontane Aktivierungen im Laufe des Tages.



Dazu kommt das Ausflugsprogramm das ganze Jahr hindurch mit mindestens zwei Angeboten pro Monat (Einkaufsfahrten, Konzertbesuche, Schifffahrten, Erkundungen der näheren und weiteren Umgebung, Theaterbesuche, usw.). Ermöglicht wurde alles auch durch die Mithilfe von freiwilligen Helfern, Angehörigen, dem Samariterverein und dem FC Senioren. Auch das Angebot

konnte durch die Einführung von Tagesgästen und Ferienaufenthalten um einen wichtigen Baustein erweitert werden. Dabei werden diese Personen professionell während eines selbst gewünschten Zeitraumes betreut und in die Gemeinschaft und das laufende Aktivierungsprogramm integriert. Die Umsetzung des gesamten Programms wurde dank der Schaffung einer Stelle „Leitung Betreuung und Aktivierung“ ermöglicht. Sie ist Ansprechperson für Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Personal im Bereich psychosozialer Bedürfnisse. Sie professionalisiert das Aktivierungsangebot und baut es laufend aus.

Unterstützung durch die Jakob und Emma Windler-Stiftung

Im November erhielt die Heimleitung zusammen mit dem Sozialreferenten die Gelegenheit, den Stiftungsrat der Jakob und Emma Windler-Stiftung zu einer Sitzung im Alters- und Pflegeheim zu empfangen. Anhand einer Dokumentation und einer Führung durchs Haus konnten verschiedene Probleme und Wünsche angesprochen werden. Dabei ging es im Wesentlichen um Verbesserungen zu Gunsten der Bewohnerinnen und Bewohner, um deren Lebensqualität zu erhöhen und den Alltag zu vereinfachen. Die durch den Heimleiter mit grosser Fachkompetenz vorgebrachten Anliegen führten dazu, dass sich der Stiftungsrat in der anschliessenden Sitzung bereit erklärt hat, die folgenden Projekte finanziell vollumfänglich zu übernehmen:

- Ausbau der Cafeteria und die Erstellung eines Mehrzweckraumes
- Erweiterung des Speisesaals und Erstellung eines Sitzplatzes im Freien
- Erweiterung des Raumangebotes in der Pflegegruppe 2 zu Gunsten der an Demenz erkrankten Personen sowie die Anpassung der Gartenanlage an deren Bedürfnisse
- Verbesserung der Beleuchtung in den Gängen und den Bewohnerzimmern
- Anschaffung von neuem Sanitätsmaterial, wie Rollstühle, Rollatoren, etc.

Die dafür bewilligte Summe beläuft sich insgesamt auf über 2 Mio. Franken. Die Heimleitung dankt der Jakob und Emma Windler-Stiftung auch im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner für ihr grosses Engagement und die Mithilfe zur Verbesserung der Infrastruktur.

Etappenweise Sanierung

Die in der Investitionsrechnung vorgesehenen Arbeiten zur Sanierung des Alters- und Pflegeheimes konnte planungsgemäss und ohne nennenswerte Probleme durchgeführt werden. Dank der umsichtigen Bauleitung durch Andreas Frei und einer entsprechenden Terminierung wurden auch die Bewohnerinnen und Bewohner kaum davon betroffen. Als wesentliche Schritte im Bereich des Längstraktes (Altbau) sind zu erwähnen: Teilweise Sanierung und Pinselrenovation der Südfassade, energetische Sanierung der Nordfassade, Ersatz der Fenster im Bereich der Nordfassade, Pinselrenovation und Ersatz Bodenbeläge im Innenbereich, Beschriftungen im Innen- und Aussenbereich, Ersatz der Gartenmöbel, Ersatz der alten Kühlzelle und die Anpassungen an die feuerpolizeilichen Vorgaben. Dabei konnte der budgetierte Betrag von rund 500'000 Franken eingehalten werden. Die äusserlich wahrnehmbaren Veränderungen wurden sowohl von den Bewohnerinnen und Bewohnern, als auch von den Angehörigen und Besuchern durchwegs positiv aufgenommen.



Taxordnung

Erstmals wurden die Aufenthalts- und Pflegekosten mit der Taxordnung 2011 und den damit verbundenen gesetzlichen Vorgaben und Veränderungen im Bereich der Pflegefinanzierung erhoben. Mit Ausnahme der Nachbargemeinden im Kanton Thurgau sind keine nennenswerten Probleme aufgetaucht. Die neue Pflegefinanzierung wurde von allen akzeptiert. Möglicherweise lag das auch an der guten Kommunikation bereits im Vorfeld der Einführung. Zudem hat die Presse auch immer wieder auf die anstehenden Veränderungen hingewiesen.

Heimkommission

In den intensiven zwei Sitzungen der Heimkommission ging es nebst der Rechnung 2010 und dem Budget 2012 in der Hauptsache um Fragen der Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung und der damit verbundenen Änderungen von Reglementen, Leistungsvereinbarungen, Taxanpassungen usw. Ein Thema war auch die Neuorganisation Spitex. Dazu kam die Projektstudie Alterswohnungen, zu welcher ein externes Büro noch eine Evaluation ausarbeiten wird. Das Sozialreferat und Heimleitung dankt der Heimkommission für ihr Engagement und das Interesse und für die stets der Sache verpflichteten Diskussionen.

Ausblick

Im Jahre 2012 werden wir die zweite Etappe der Renovations- und Sanierungsarbeiten in Angriff nehmen. Dazu kommt die Umsetzung und Aufgleisung der von der Jakob und Emma Windler-Stiftung finanzierten Projekte. Ein weiterer Meilenstein wird die Umsetzung und Einführung von Instrumenten sein, welche die Lebensqualität von an Demenz erkrankten Personen messen kann und damit ein auf individuelle Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot im Bereich der Aktivitäten und Alltagsgestaltung erstellt werden kann. Massnahmen die dazu beitragen, den Aufenthalt der uns anvertrauten Personen in psychosozialer Hinsicht zu verbessern und das Personal bei der täglichen Arbeit in teilweise belastenden Momenten noch besser zu unterstützen.

Allgemeines

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der Neuorganisation der Spitex Bezirk Stein. Ab 1.7.2011 wurde diese operativ tätig, nachdem an diversen Sitzungen im Vorfeld die dazu notwendigen Reglemente und Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden Stein am Rhein, Hemishofen, Ramsen und Buch abgeschlossen und unterzeichnet werden konnten. Gleichzeitig wurde auf diesen Zeitpunkt hin, das gesamte Personal des Hauspflegevereins in die neue Organisation integriert. Alles in allem darf man feststellen, dass der Neustart geglückt ist und die Kundinnen und Kunden der Spitex von all den Umstrukturierungen in Bezug auf ihre Betreuung nicht viel gespürt haben, was unter anderem auch ein erklärtes Ziel war.

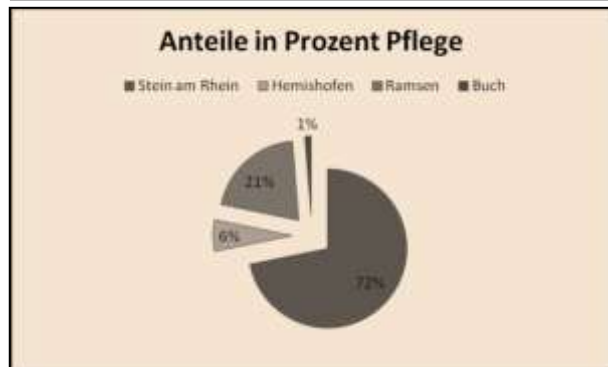
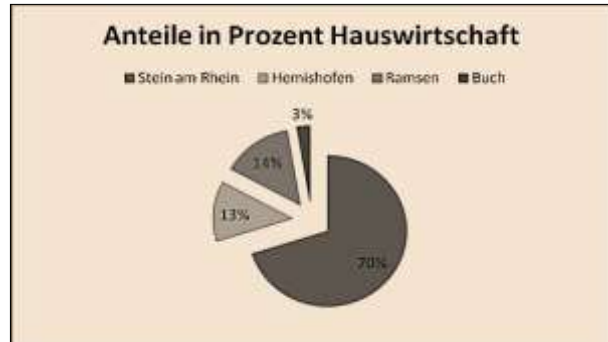


Personal – Leistungen - Besuche

Der aktuelle Personalbestand Spitex Bezirk Stein präsentiert sich per Ende des Berichtsjahres wie folgt:

Fachrichtung	Anzahl	Stellenprozent
Pflegefachpersonal	4	195
Pflegehilfspersonal	1	5
Hauswirtschaft	14	300
Leitung/Verwaltung	2	20
Total	21	520

Seit dem 1. Juli 2011 wurden bei 3996 Besuchen, insgesamt 1980 Stunden an hauswirtschaftlichen Leistungen und 1252 Stunden an pflegerischen Leistungen erbracht und verrechnet. Diese verteilen sich prozentual wie folgt auf die Trägergemeinden:



Ausblick

Das Ziel für das Jahr 2012 ist die Konsolidierung der bisher geleisteten Arbeit auf allen Stufen. Im Wesentlichen geht es aber darum, die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner im Bezirk Stein in Bezug auf die spitalexternen Dienstleistungen abdecken zu können und fachlich kompetente Dienstleistungen anzubieten.

Noch nicht abgeschätzt werden können die Auswirkungen auf die Kundinnen und Kunden, welche die neue Taxordnung 2012 mit sich bringen wird. Die darin vorgesehene Patientenbeteiligung von Fr. 15.95 pro Tag für pflegerische Dienstleistungen muss genau beobachtet werden und darf nicht zu einem Abbau der Nachfrage von pflegerischer Hilfe aus finanziellen Gründen führen. Anders verhält es sich beim Tarif für hauswirtschaftliche Leistungen, welcher für einen grossen Teil der bisherigen Kundinnen und Kunden etwas günstiger sein wird.

Detaillierte Angaben können dem Tätigkeitsbericht 2011 Spitex Bezirk Stein entnommen werden.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

Der Stadtrat freut sich, Ihnen den Geschäftsbericht und die Rechnungen der Einwohnergemeinde Stein am Rhein für das Jahr 2011 zur Genehmigung vorzulegen.

Ohne Unterstützung der verschiedenen Instanzen und Organisationen, von Einwohnerinnen und Einwohner, von politischen Instanzen sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern könnte der Stadtrat seine Aufgaben nicht erfüllen. Er dankt allen für das entgegenbrachte Vertrauen, die Wertschätzung und für die angenehme und aufbauende Zusammenarbeit.

Der Stadtrat ersucht Sie, die Jahresrechnung 2011 zu genehmigen.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss Art. 21, lit. b der Gemeindeverfassung.

Dem Einwohnerrat wird beantragt:

Genehmigung der Jahresrechnung 2011.

Stein am Rhein, 23. Mai 2012

NAMENS DES STADTRATES



René Meile
Vizepräsident



Stephan Brügel
Stadtschreiber

Allgemeines

Die Geschäftsprüfungskommission konstituierte sich im Jahr 2011 wie folgt:

Präsident Markus Oderbolz
 Vize-Präsident Roland Häberli
 Aktuar Werner Schmid
 Mitglieder Urs Weibel, René Schöffeler

Rechnungen 2010

Die GPK hat die Rechnungen 2010 durch individuelle Prüfungen ihrer Mitglieder und in fünf gemeinsamen Sitzungen geprüft. Prüfungsschwerpunkte ergaben sich im Bereich der Abschreibungen und Rückstellungen sowie der verschiedenen abgeschlossenen Bauabrechnungen. Unsere Prüfungsfeststellungen und offene Fragen konnten in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Stadtrat erörtert werden. Die laufende Rechnung 2010 schliesst erfreulicherweise mit einem leichten Ertragsüberschuss ab, was insbesondere den steuerlichen Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag zu verdanken ist und dies trotz zusätzlicher Abschreibungen und einer weiteren Vorfinanzierung für die Sporthalle Hopfengarten.

Abschreibungen

Die GPK ist nicht glücklich mit der Behandlung der Planungsausgaben für das Parkhaus Untertor in der Rechnung 2010. Entsprechende Abklärungen mit dem Amt für Justiz und Gemeinden haben ergeben, dass die nur teilweise Abschreibung dieser Planungsausgaben aus rechtlicher Sicht jedoch in Ordnung ist. Die GPK ist der Ansicht, dass die Planungskosten Parkhaus Untertor vollständig abzuschreiben wären.

Bauabrechnungen

Der Stadtrat hat die strittigen Bauabrechnungen (Herfeld, Burg Hohenklingen, FC Clubhaus, Ortsplanung und Rheinufergestaltung) im Anhang der Rechnung 2009 herausgenommen. Bis auf die Bauabrechnung Herfeld konnten die Bauabrechnungen des Rechnungsjahres 2009 nunmehr nach Vorliegen von ergänzenden Unterlagen durch die GPK geprüft und für richtig befunden werden. Nur rechnerisch nachgeprüft werden konnte die Bauabrechnung Herfeld. Die Bauabrechnungen des Rechnungsjahr 2010 wurden geprüft und für richtig befunden, wobei die Dokumentation der Bauabrechnungen nach wie vor verbesserungsfähig ist. In den Bauabrechnungen sind jeweils folgende Dokumente vorzulegen:

- Projektgenehmigung (Kreditgenehmigung mit Planbeilagen) mit KV
- ev. Nachträge mit Kreditgenehmigung
- Bauabrechnung mit Angaben und Vergleich Kosten-voranschlag/Bauabrechnung

- allfällige Begründung zu Abweichungen
- Rechnungen (sollten in Dossier Bauabrechnung als Kopie enthalten sein)
- Nachweis Genehmigung Bauabrechnung durch Stadtrat und Baukommission

Die laufenden Planungs- und Bauprojekte sind jährlich abzugrenzen und zu dokumentieren. Der Stadtrat wurde gebeten diese Unterlagen zu ergänzen.

Planungsrechnungen

Damit die Spezialrechnungen "Wasser", "Kanalisation, Abwasser" und "Wärmeverbund" korrekt beurteilt werden können, fehlen der GPK die entsprechenden mittelfristigen Finanz- und Investitionspläne (beim Wärmeverbund ein aktualisierter Plan, welcher die derzeitigen und die aus heutiger Sicht geplanten weiteren Anschlüssen und deren zeitlicher Anfall berücksichtigt). Ohne diese Planungsinstrumente können keine Aussagen über die Rechtmässigkeit der erhobenen Gebühren gemacht werden.

Voranschlag 2012

Die GPK hat den Voranschlag 2012 in vier gemeinsamen Sitzungen geprüft und im Bericht und Antrag die wichtigsten Punkte schriftlich festgehalten. Der Voranschlag mit den ausführlichen Kommentaren weist eine sehr gute Qualität auf. Offene Fragen konnten in diversen Gesprächen mit den zuständigen Mitgliedern des Stadtrates und dem Zentralverwalter geklärt sowie einige Korrekturen angebracht werden. An der gemeinsamen Besprechung mit dem Stadtrat am 31.10.11 konnten weitere offene Punkte besprochen und beantwortet werden.

Investitionen/Finanzplan

Von den im Budget 2011 vorgesehenen Investitionen können die nachfolgenden Projekte per 31.12.11 kaum ausgeführt werden:

Projekt	Kredit
Strandbadsanierung	300'000
Strasse Chirchhofplatz	910'000
./ Beitrag Windler Stiftung	-720'000
Wasser Schwemmgraben	150'000
Transportleitung Pumpwerk Etwilen	1'015'000
Pumpwerk Etwilen	1'200'000
Wasser Chirchhofplatz	104'000
./ Kantonsbeiträge	-600'000
Kanalisation Schwemmgraben	200'000
Kanalisation Chirchhofplatz	74'000
Erschliessung Areal Eggli	205'000
./ Beiträge	-90'000
Total	2'748'000

Die GPK wünscht sich beim Kommentar Erläuterungen, wenn Zahlungen erst im Folgejahr (oder später) anfallen. Die vielen, nicht umgesetzten Projekte zeigen, dass für die Realisierung nicht genügend Ressourcen vorhanden sind. Wir bitten den Stadtrat, die erforderlichen Ressourcen zu organisieren, die operativen Tätigkeiten der Projekte auszulagern und sich auf die strategische Führung zu konzentrieren.

Bereits im Voranschlag 2011 hat sich die GPK eine möglichst realistische Darstellung des zeitlichen Anfalls von Investitionen gewünscht, da grössere Investitionen naturgemäss auf mehrere Rechnungen einen Einfluss ausüben. So wirken sich in erster Linie die Abschreibungen und Zinsen auf die laufende Rechnung aus, die Investitionen auf die Investitionsrechnung.

Finanzplan 2012 - 2016

Die GPK ist erfreut, dass der mehrfach angefragte Finanzplan nunmehr vorliegt und neben der Investitionsplanung bis 2016 auch konkrete organisatorische Massnahmen aufzeigt. Sie weist darauf hin, dass die Realisierung des hohen Investitionsvolumens in den nächsten Jahren einer entsprechenden fachlichen Begleitung (Projektcontrolling) bedarf. Bei der Wasserversorgung und Kanalisation werden im Jahr 2012 neue Planungsrechnungen im Zusammenhang mit entsprechenden Vorlagen dem Einwohnerrat unterbreitet. Die mehrjährigen Planungsrechnungen der Wasserversorgung, Kanalisation und des Wärmeverbundes sowie der Finanzplan sollen regelmässig aktualisiert werden. Sie sollen künftig einen integrierenden Bestandteil des Voranschlages bilden und mit dem Voranschlag der GPK zur Prüfung abgegeben werden.

Schlussbemerkungen

Die GPK bedankt sich beim Stadtrat und bei allen zuständigen Personen in der Verwaltung für die sehr gute Zusammenarbeit. Ein spezieller Dank gilt dem Zentralverwalter Martin Furger. Mit seiner Fachkompetenz und dem grossen Arbeitseinsatz hat er viel zu den erfreulichen Zahlen bei den Rechnungen 2010 und dem Voranschlag 2012 beigetragen.



Markus Oderbolz, Präsident 2011 GPK

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung unseres Amtes haben wir die Rechnungen 2011 bestehend aus der Verwaltungsrechnung, der Investitionsrechnung, der Bestandesrechnung, der Spezialfinanzierungen, der Fonds und der Spezialverwaltungen auszugswise geprüft. Die Rechnungen zeigen folgende Ergebnisse:

Laufende Rechnung

Aufwand	Fr. 21'849'248.55
Ertrag	Fr. <u>22'049'352.58</u>
Ertragsüberschuss	Fr. 200'104.03

Investitionsrechnung

Ausgaben	Fr. 2'385'927.89
Einnahmen	Fr. <u>824'141.05</u>
Nettoinvestitionen	Fr. 1'561'786.84

Finanzierung

Ergebnis der laufenden Rechnung	Fr. 200'104.03
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Fr. 1'583'090.17
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	Fr. 377'926.66
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	Fr. -588'321.74
- Nettoinvestitionen	Fr. <u>-1'561'786.84</u>
Finanzierungsüberschuss	Fr. 11'012.28

Wir haben festgestellt, dass:

- die vorgelegten Rechnungen 2011 mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- die Vermögensbestände ausgewiesen sind;
- die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir die vorliegenden Rechnungen 2011 zu genehmigen.

Stein am Rhein, 3. Mai 2012

Geschäftsprüfungskommission der Stadt Stein am Rhein



René Schöffeler
Präsident



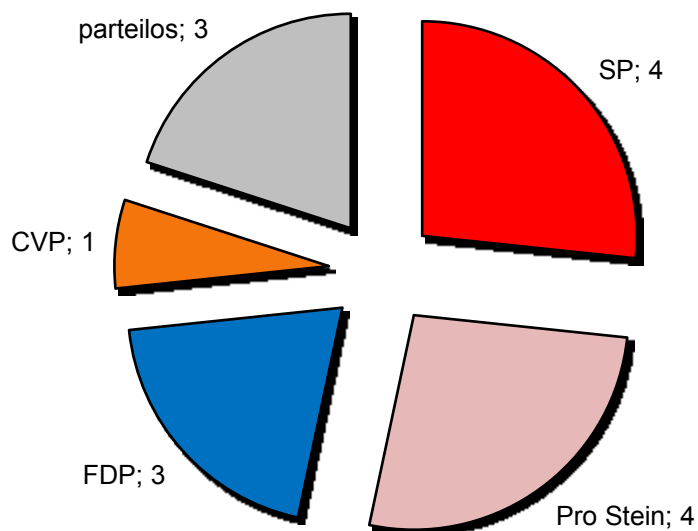
Urs Weibel
Aktuar

- | | | |
|---------------------|-------------------|-----------------|
| • Marty Franz | CVP | Präsident |
| • Schlatter Richard | Pro Stein | Vizepräsident |
| • Eimer Claudia Pia | parteilos | Aktuarin |
| • Widmer Yvonne | (kein Stimmrecht) | Protokollführer |

Ratsmitglieder

- | | | |
|----------------------|-----------|-------------|
| • Berner Georg | parteilos | |
| • Cantieni Arthur | SP | |
| • Derrer Jörg | SP | Stimmzähler |
| • Käser Werner | FDP | |
| • Knecht Ursula | FDP | |
| • Lengwiler Guido | Pro Stein | |
| • Oster Rolf | SP | |
| • Rietmann Katharina | Pro Stein | |
| • Schmid Werner | FDP | Stimmzähler |
| • Ullmann André | Pro Stein | |
| • Vetterli Ruedi | parteilos | |
| • Weibel Urs Dr. | SP | |

Sitzverteilung nach Parteizugehörigkeit am 31.12.2011:



Der Einwohnerrat behandelte an 7 Sitzungen die folgenden Geschäfte:

- 4. März 2011**
1. Genehmigung des Protokolls vom 17. Dezember 2010
 2. Schaffung einer 4. Kindergartenabteilung (Waldkindergarten); Kreditantrag Fr. 70'000
 3. Allgemeine Umfrage
- 8. April 2011**
1. Genehmigung des Protokolls vom 4. März 2011
 2. Antrag auf Erhöhung des Kostendachs der Subventionen für die KiTa und Antrag auf Einführung von Tagesstrukturen (Modul Mittagstisch) in Stein am Rhein
 3. Verkauf der Landparzelle, GB Nr. 952, Degerfeld; Zustimmung zum Verkauf zum Preis von Fr. 374.00/m² bzw. total Fr. 1'824'746.--
 4. Volksmotion Hagmann, Sanierung Chirchhofplatz; Antrag auf Fristverlängerung
 5. Allgemeine Umfrage
- 17. Juni 2011**
1. Genehmigung des Protokolls vom 8. April 2011
 2. Jahresrechnung 2010: Beratung und Genehmigung
 3. Alters- und Pflegeheim Clara Dietiker: Anpassung Heimreglement, Nachvollzug der gesetzlichen Vorgaben. Orientierung über Leistungsauftrag und Vertrag der Gemeinden Ramsen, Thayngen und Stein am Rhein betr. Aufnahmebedingungen
 4. Bildung der Spitex-Organisation Bezirk Stein; Genehmigung des Spitex-Reglements, Stellenplan, Anpassungen. Orientierung über die Leistungsvereinbarung der Gemeinden Ramsen, Thayngen und Stein am Rhein betreffend Aufnahmebedingungen
 5. Erneuerung und Sanierung Grundwasserpumpwerk Etwilen. Erneuerung Wassertransportleitung ab Pumpwerk Etwilen nach Stein am Rhein. Erneuerung der Steuerung der Wasserversorgung. Genehmigung des notwendigen Baukredites von Fr. 2'480'000.--
 6. Verkehrsberuhigung und Sanierung der Strasse und Werkleitungen Langstück: Genehmigung des notwendigen Baukredites von Fr. 176'000.--
 7. Strassenentwässerung GB Nr. 2225, Hohrainstrasse, Neubau. Kreditantrag Fr. 47'000.--
 8. Volksmotion Hagmann „Erarbeiten eines Baueingabeprojektes für die Umnutzung des Zeughauses in ein vollautomatisches Parkhaus“:
 9. Motion Käser: Anpassung des Leitbildes der Stadt Stein am Rhein
 10. Motion Knecht: Antrag Änderung Art. 4 Geschäftsordnung des Einwohnerrates
 11. Postulat Knecht: Überprüfen von Art. 32 Geschäftsordnung des Einwohnerrates
 12. Allgemeine Umfrage
- 2. September 2011**
1. Genehmigung des Protokolls vom 17. Juni 2011
 2. Geschäftsordnung des Einwohnerrates. Motion Knecht: Antrag Änderung Art.4 Geschäftsordnung des Einwohnerrates. Postulat Knecht: Überprüfen von Art. 32 Geschäftsordnung des Einwohnerrates
 3. Zusammenschluss der Wasserversorgungen Stein am Rhein und Hemishofen: Genehmigung des notwendigen Baukredites von Fr. 249'000.--
 4. Allgemeine Umfrage
- 4. November 2011**
1. Genehmigung des Protokolls vom 2. September 2011
 2. Alterswohnungen Stein am Rhein. Orientierungsvorlage betreffend Planungsstand Kreditvorlage von Fr. 65'000 für die Erarbeitung von Angaben betreffend der Baute, des Trägerschaftskonzepts sowie für die Umzonung der Bauparzelle
 3. Motion Claudia Eimer: Jugendschutz. Teilrevision der Polizeiverordnung
 4. Motion Werner Käser: Leitbild der Stadt Stein am Rhein. Erarbeitung und Kreditantrag
 5. Volksmotion Heinz Moll: "Projekt Verbesserung Bootshafen Stein am Rhein mit Bildung einer Hafenkommision"
 6. Motion Rolf Oster: "Studie zur Nutzung der Dächer für Energieerzeugungsanlagen"
 7. Allgemeine Umfrage

- 25. November 2011**
1. Schule Hopfengarten, Bau einer Sporthalle. Bewilligung des Baukredites von Fr. 14'940'000 zum Bau einer neuen Sporthalle auf dem Schulhausareal Hopfengarten unter Mitfinanzierung von Fr. 6'750'000 durch die Jakob und Emma Windler-Stiftung. Zustimmung zur Festsetzung der Abschreibungsdauer auf 25 Jahre.
 2. Allgemeine Umfrage
- 9. Dezember 2011**
1. Genehmigung des Protokolls vom 4. November 2011
 2. Voranschlag 2012, Genehmigung (fakultatives Referendum)
 3. Finanzplan 2012 - 2016, Kenntnisnahme
 4. Sanierung der Klingenstrasse und Erneuerung der Werkleitungen im Abschnitt Langstück bis Tennisplatz; Genehmigung des Baukredites im Betrag von Fr. 588'000
 5. Volksmotion von Klaus Hagmann und elf Mitunterzeichnende: „Vollständige und realistische Lösung für den Chirchhofplatz den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Abstimmung vorzulegen“. Fristverlängerung bis 30.09.2012
 6. Wahl des Einwohnerratsbüros für 2012
 - Präsidentin oder Präsident
 - Vizepräsidentin oder Vizepräsident
 - Aktuarin oder Aktuar
 - Stimmzählerinnen oder Stimmzähler
 7. Postulat Oster: Nutzung der Dächer für Energieerzeugungsanlagen
 8. Allgemeine Umfrage

Im Berichtsjahr wurden die folgenden parlamentarischen Vorstösse behandelt:

Postulate

Eingereicht	Postulant/-in	Thema	Beantwortet	Stand
27.04.2011	Postulat Ursula Knecht	Überprüfen von Art. 32 Geschäftsordnung des Einwohner-rates: Motion	Überwiesen 17.06.2011	Erledigt 02.09.2011
11.11.2011	Postulat Rolf Oster	Erarbeiten einer Studie zur Nutzung der Dächer für Ener-gieerzeugungsanlagen	Überwiesen 04.11.2011	

Motionen

Einge-reicht	Motionär/-in	Thema	Beantwortet	Stand
13.02.2009	Franz Marty	Einführung von Tagesstrukturen an den Schulen Stein am Rhein	Überwiesen 03.04.2009 (in geänderter Form) Verlängert 29.10.2010	Teilweise erledigt 08.04.2012
21.05.2010	SP Fraktion, Claudia Eimer	Jugendschutz: Anpassung der Polizeiverordnung (Arbeits-leistung statt Busse, Alkoholverbot für unter 16-jährige; Lit-tering; Schulhausareale; erzieherische Massnahmen)	Überwiesen 18.06.2010 Verlängert 17.12.2010	Erledigt 09.12.2011
27.04.2011	Uschi Knecht	Änderung von Art. 4 Geschäftsordnung Einwohnerrat betr. Einladungsfrist für den Einwohnerrat	Überwiesen 18.06.2011	Erledigt 02.09.2011
29.04.2011	Werner Käser	Überarbeitung des Leitbildes vom März 1997 unter Mitwir-kung der Bevölkerung in Form von Grossgruppenkonferen-zen, Gruppenarbeiten und Workshops	Überwiesen 17.06.2011	Erledigt 04.11.2011
24.09.2011	SP-Fraktion, Rolf Oster	Studie zur Nutzung der Dächer für Energieerzeugungsanla-gen	Rückzug 04.11.2011	Erledigt 04.11.2011

Volksmotion

Eingereicht	Motionär/-in	Thema	Beantwortet	Stand
01.09.011	Heinz Moll	Verbesserung Bootshafen Stein am Rhein, Bilden einer Ha-fenkommission	Überwiesen 17.12.2012	

Am Jahresende waren die folgenden Vorstösse unerledigt:

Unerledigt

Vorstoss	Eingereicht	Erstunterzeichner	Thema	Beantwortet	Stand
Motion	17.08.1982	Alfred Lengacher	Radweg, Jugendherberge, Untertor		
Motion	21.09.1990	Alfred Lengacher	Adlergarten	Überwiesen 23.10.2009	
Motion	08.03.1996	Ernst Böhni	Quellwasser		
Motion	07.12.2001	Hugo Meier	Geschützte Alterswohnungen		
Motion	09.05.2005	Guido Lengwiler	Tempo 30 in allen Wohnquartieren in Stein am Rhein	Überwiesen 10.06.2005 Verlängert bis 11.12.2006 Verlängert o.Frist 8.12.06	
Motion	13.02.2009	Franz Marty	Einführung von Tagesstrukturen an den Schulen Stein am Rhein	Überwiesen 03.04.2009 (in geänderter Form) Verlängert 29.10.2010	
Volksmotion	01.09.2009	Klaus Hagmann	Chirchhofplatz. Erarbeitung eines Aus-führungsprojektes mit Kostenvoranschlag	Überwiesen 23.10.2009 Verlängert 26.02.2010 Verlängert bis 30.09.2012	
Volksmotion	01.09.2011	Heinz Moll	Verbesserung Bootshafen Stein am Rhein, Bilden einer Hafenkommision	Überwiesen 17.12.2012	
Postulat	11.11.2011	Rolf Oster	Erarbeiten einer Studie zur Nutzung der Dächer für Energieerzeugungsanlagen	Überwiesen 17.06.2011	

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 22. Juni 2012 folgenden Beschluss gefasst:

Die Jahresrechnung 2011 wird genehmigt.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss Art. 21, lit. b der Gemeindeverfassung.

Stein am Rhein, 22. Juni 2012

NAMENS DES EINWOHNERRATES

Der Präsident



Richard Schlatter

Der Aktuar



Ruedi Vetterli

Im Berichtsjahr fanden an der Urne folgende Abstimmungen und Wahlen statt:



Gemeinde

25. September 2011

- Bewilligen des Kostendachs von Fr. 135'000 für die Kindertagesstätte Schatztrüeb

Total Stimmberechtigte	Stimmzettel				Stimmen		Stimmeteiligung %
	Total eingegangen	Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
2'151	1'135	33	44	1'058	787	271	53%

- Bewilligen des Baukredits von Fr. 2'480'000 für die Erneuerung und Sanierung Grundwasserpumpwerks Etwilen, für die Erneuerung der Wassertransportleitung Pumpwerk Etwilen nach Stein am Rhein sowie für die Erneuerung der Steuerung der gesamten Wasserversorgung

Total Stimmberechtigte	Stimmzettel				Stimmen		Stimmeteiligung %
	Total eingegangen	Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
2'151	1'134	44	33	1'057	984	73	53%



Kanton

13. Februar 2011

- Teilrevision des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes vom 20.09.2010 (Regierungsbeschluss vom 21.09.2010)

25. September 2011

- Volksinitiative "Schluss mit Steuerprivilegien für ausländische Millionäre" (Abschaffung der Pauschalsteuer) mit Gegenvorschlag (Änderung des Gesetzes über die direkten Steuern [Anpassung der Voraussetzungen für Pauschalsteuer])
- Beschluss des Kantonsrates vom 6. Juni 2011 über die Bewilligung eines Rahmenkredit von 74,86 Mio. Franken für den Bau der S-Bahn Schaffhausen.

23. Oktober 2011

- Wahl der zwei Schaffhauser Mitglieder des Ständerates für die Amtsdauer 2012-2015

13. November 2011

- Wahl eines Mitglieds des Ständerats (2. Wahlgang)



Bund

13. Februar 2011

- Volksinitiative vom 23.02.2009 "Für den Schutz vor Waffengewalt" (Bundesbeschluss vom 13.10.2010)

23. Oktober 2011

- Wahl der zwei Schaffhauser Mitglieder des schweizerischen Nationalrates für die Amtsdauer 2012-2015

Bereich	KV	Kosten	Abweichung
Studie Kostenschätzung	Fr. 5'000.00	Fr. 5'000.00	Fr. 0.00
Baumeisterarbeiten	Fr. 79'350.00	Fr. 77'669.25	Fr. -1'680.75
Projekt, Bauleitung	Fr. 6'000.00	Fr. 6'000.00	Fr. 0.00
Nebearbeiten	Fr. 2'000.00	Fr. 0.00	Fr. -2'000.00
Aufwendungen Bauamt	Fr. 4'000.00	Fr. 0.00	Fr. -4'000.00
Unvorhergesehenes	Fr. 8'650.00	Fr. 0.00	Fr. -8'650.00
Total	Fr. 105'000.00	Fr. 88'669.25	Fr. -16'330.75

Die Kreditunterschreitung beträgt Fr. 16'330.75 oder 15.6 % der bewilligten Summe. Sie ist auf folgende Umstände zurückzuführen:

1. Eine genaue Abgrenzung gemäss Kostenvoranschlag war nicht möglich, da die Arbeiten nach Aufwand ausgeführt wurden. Die Baumeisterarbeiten wurden auf Fr. 79'350.-- geschätzt. Mit Fr. 77'669.25 ist der Aufwand leicht geringer ausgefallen.
2. Aufgrund des tiefen Rheinpegels ergaben sich keine Wasserstandsprobleme. Dadurch wurde kein Sicherheitseinsatz der Feuerwehr benötigt.
3. Es ist kein Aufwand des Bauamtes für die Baustellenbelüftung und Wasserumleitungen angefallen, da während der Bauzeit kein Regen gefallen ist.

Mit der Sanierung des historischen Meteorwasserkanals konnten einerseits die Verkehrssicherheit auf dem unteren Teil des Untertorparkplatzes wieder hergestellt und andererseits auch ein Kulturgut erhalten werden. Zudem konnte der Bau einer neuen Meteorwasserleitung für die Zuleitung des Sickerwassers und Oberflächenwassers aus dem Klingengang vermieden werden. Der Stadtrat hat die vorliegende Bauabrechnung am 11. Mai 2011.

Atemschutzfahrzeug Feuerwehr

Kreditabrechnung

Bezeichnung	Kredit	Kosten	Abweichung
Fiat Ducato 4x4 inkl. Ausbau gemäss Pflichtenheft		Fr. 124'776.70	
Ausrüstung für Atemschutzfahrzeug Marty & Co.		Fr. 7'707.15	
Handfunkgeräte		Fr. 4'677.65	
Ausrüstung für Atemschutzfahrzeug Brandschutz		Fr. 498.60	
Fahrzeugbeschriftung		Fr. 518.40	
Material für Anschluss Batterieladegerät		Fr. 557.65	
Fahrzeugausweis, Kontrolle Prüfbericht 13.20 A		Fr. 75.00	
Einweihung / Inbetriebnahme / Presse		Fr. 375.00	
Total	Fr. 150'000.00	Fr. 139'186.15	Fr. -10'813.85

Die Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung führt im Rechnungsjahr 2011 aufgrund der Kostenunterschreitung zu einem "Minusaufwand" von Fr. 10'813.85 in der Investitionsrechnung. Die Feuerwehr hat ein ideales und bestausgerüstetes Fahrzeug zur Optimierung ihrer Einsätze erhalten. Der Stadtrat hat die vorliegende Kreditabrechnung am 13. Juli 2011 genehmigt.

Bezeichnung	Kredit	Kosten	Abweichung
Ersatz Server und Datensicherung	Fr. 20'000.00	Fr. 17'635.30	Fr. -2'364.70
Neue PC (17 Stück)	Fr. 19'000.00	Fr. 26'906.00	Fr. 7'906.00
Software	Fr. 16'000.00	Fr. 13'538.90	Fr. -2'461.10
Datenmigration, Installation Soft- und Hardware	Fr. 24'000.00	Fr. 38'677.55	Fr. 14'677.55
Installation Gemeindesoftware	Fr. 5'000.00	Fr. 4'278.80	Fr. -721.20
Schulung, Reserve	Fr. 8'000.00	inkl.	Fr. -8'000.00
Total	Fr. 92'000.00	Fr. 101'036.55	Fr. 9'036.55
Nachtrag Desktop-Virtualisierung	Fr. 15'000.00	Fr. 18'978.80	Fr. 3'978.80
Nachtrag Ysis-Protokollverwaltungssoftware	Fr. 11'500.00	Fr. 12'430.80	Fr. 930.80
Total	Fr. 118'500.00	Fr. 132'446.15	Fr. 13'946.15

Mit dem Voranschlag 2010 beschloss der Einwohnerrat einen Kredit von Fr. 92'000.-- für die Erneuerung der IT-Anlagen der Stadtverwaltung. Der Kredit umfasste die Kosten für den Ersatz der vorhandenen 17 PC, des Servers und der Datensicherung, den Upgrade der Software, die Datenmigration, die Installation und die Schulung. Im Verlaufe der Detailabklärungen hat sich mit der sogenannten Desktop-Virtualisierung eine technisch fortschrittliche IT-Lösung ergeben, welche einmalig einen höheren Umstellungsaufwand erforderte, langfristig jedoch zu geringeren Betriebs- und Wartungskosten führt. Der Stadtrat hat für die Mehrkosten am 19. Mai 2010 einen Zusatzkredit im Betrag von Fr. 15'000.-- bewilligt. Ausserdem beschloss er am 24. März 2011 und am 11. Mai 2011 Kredite im Gesamtbetrag von Fr. 11'500.-- für den Ersatz der bisherigen Protokollverwaltungssoftware durch das Produkt der Firma Ysis. Die neue Hard- und Software wurde in der Zeit vom 10. bis 13. März 2011 installiert. Die Umstellung erfolgte reibungslos und die neuen Einrichtungen haben sich in der Praxis bereits bewährt.

Leider wurde insbesondere der Aufwand für die Datenmigration und die Installation der Software in der neuen Umgebung massiv unterschätzt. Mit der Einführung der Desktop-Virtualisierung hat die Stadtverwaltung Neuland betreten. Es mussten zahlreiche, unvorhergesehene Anpassungen an den Datenbanken und den Berechtigungen vorgenommen werden, welche insgesamt zu einem Mehraufwand von 130 Arbeitsstunden geführt haben. Das neue System ist sehr leistungsfähig und verfügt über wesentliche Vorteile, die sich positiv auf die tägliche Arbeit auswirken. Aus dieser Sicht hat sich dieser Mehraufwand gelohnt. Gleichzeitig mit der Neuinstallation konnten zwei alte PC im Bürgerasyl durch neuere Geräte ausgetauscht und ein zusätzlicher Arbeitsplatz für die Nutzung durch Besucher im Stadtarchiv eingerichtet werden. Dieser Aufwand war nicht geplant. Ausserdem hat die Migration der Datenbanken der Spielzeug- und Zinnfigurensammlung der Jakob und Emma Windler Stiftung zu einem wesentlichen Mehraufwand geführt.

Der Stadtrat ist froh, dass die Umstellung der IT-Anlagen der Stadtverwaltung reibungslos verlaufen ist und sich die neuen Geräte im Betrieb bewährt haben. Leistungsfähige IT-Anlagen bilden die technische Grundvoraussetzung für das Funktionieren der Verwaltung. Ohne IT-Unterstützung kann heute kein Geschäft mehr abgewickelt werden. Bedauerlich ist die Kostenüberschreitung von Fr. 13'946.15 oder rund 12 % der bewilligten Kredite bzw. von rund Fr. 40'000.-- gegenüber dem vom Einwohnerrat ursprünglich bewilligten Kredit von Fr. 92'000.--. Der Stadtrat hofft, dass sich die Investition aufgrund der geringeren Wartungs- und Betriebskosten auszahlen wird.

Bereich	KV	Abrechnung	Abweichung
Bedarfsermittlung, Kostenschätzung	Fr. 15'400.00	Fr. 11'414.35	Fr. -3'985.70
Modelle Wettbewerb, Konzeptskizzen		Fr. 12'500.00	
Ausschreibung, Kopien		Fr. 2'224.60	
Honorare Planer		Fr. 31'279.70	
Machbarkeitsstudie Aellig Lamparsky		Fr. 17'947.70	
Sitzungsgelder Kommission, Besichtigungen		Fr. 9'238.80	
Subtotal Vorbereitungsarbeiten	Fr. 63'500.00	Fr. 73'190.80	Fr. 9'690.80
Vorbereitungsarbeiten	Fr. 14'000.00	Fr. 8'552.45	Fr. -5'447.55
Hauptplaner	Fr. 360'000.00	Fr. 382'397.00	Fr. 22'397.00
Fachplaner	Fr. 157'000.00	Fr. 147'006.00	Fr. -9'994.00
übrige Spezialisten	Fr. 0.00	Fr. 929.35	Fr. 929.35
Nebenkosten	Fr. 30'000.00	Fr. 24'940.40	Fr. -5'059.60
Mehrwertsteuer	Fr. 44'000.00	Fr. 43'245.10	Fr. -754.90
Subtotal Planung	Fr. 605'000.00	Fr. 607'070.30	Fr. 2'070.30
Anfertigung Modell	Fr. 5'000.00	Fr. 5'000.00	Fr. 0.00
Gesamttotal Planungskosten	Fr. 688'900.00	Fr. 696'675.45	Fr. 7'775.45

Das Bauprojekt wurde am 22. Januar 2012 mit einem Ja-Stimmen Anteil von 82.5 Prozent an der Urne angenommen. Aufgrund des sachlichen Zusammenhangs und zahlreicher Überschneidungen wurde über die folgenden Kredite für die Planung der Sporthalle Hoga gesamthaft abgerechnet:

Bereich	Kreditbewilligung durch	Kreditbetrag
Ermittlung Sanierungskosten alte Halle	Stadtrat 12.7.2006	Fr. 15'400.00
Vorbereitungsarbeiten	Einwohnerrat 26.10.2007	Fr. 63'500.00
Planungskredit	Urnenabstimmung 13.6.2010	Fr. 605'000.00
Anfertigung Modell	Stadtrat 28.9.2011	Fr. 5'000.00
Total bewilligte Kredite		Fr. 688'900.00

Die Kreditüberschreitung beträgt Fr. 7'775.45 oder 1.1 Prozent der bewilligten Kredite. Sie ist insbesondere auf Mehrkosten für die Bedürfnisabklärung und den Projektwettbewerb zurückzuführen. Der Stadtrat hat die vorliegende Kreditabrechnung am 15. Februar 2012 genehmigt.

Bereich	Budget	Abrechnung	Abweichung
Budgetkredit 2011	Fr. 503'000.00	Fr. 484'394.09	Fr. 18'605.91
Total	Fr. 503'000.00	Fr. 484'394.09	Fr. 18'605.91

Gemäss der Orientierungsvorlage des Stadtrates vom 27. August 2010 ist, verteilt auf die Jahre 2011 bis 2020, mit Kosten im Betrag von Fr. 1'831'000.-- für die Instandhaltung und energetische Sanierung des Alters- und Pflegeheims zu rechnen. Im Jahr 2011 sind Kosten von Fr. 484'394.05 angefallen. Aufgrund übergeordneter Planungsziele wurden verschiedene, für das Jahr 2011 geplante Sanierungsarbeiten zeitlich verschoben oder nur zum Teil ausgeführt. Gleichzeitig mussten ungeplante Arbeiten teilweise vorgezogen oder in grösseren Etappen ausgeführt werden. Die Jahresrechnung 2011 beinhaltet ausserdem eine Rückstellung von Fr. 27'000.-- für den Ersatz der bereits demontierten Handläufe im Längstrakt.

Insgesamt sind im Jahr 2011 im Vergleich zum Voranschlagskredit folgende Abweichungen im Gesamtbetrag von plus/minus Fr. 18'605.95 angefallen:

Bezeichnung	Aufwand	Totalbetrag
Rückstellung für den Ersatz der Handläufe im Längstrakt	Fr. 27'000.00	
Ersatz Beleuchtungskörper Speisesaal vorgezogen	Fr. 5'000.00	
Ersatz Tiefkühlzelle	Fr. 12'000.00	
Ersatz Combiteamer vorgezogen	Fr. 13'500.00	
Austausch Hydrauliköl beim Bettenlift vorgezogen	Fr. 5'000.00	
Mehrleistungen beim Ersatz Teppichbelag Längstrakt	Fr. 8'000.00	
Mehrleistungen bei der Sanierung der Südfassade Längstrakt		
Ersatz Balkongeländerfüllungen (Faserzementplatten durch Metallplatten)	Fr. 6'500.00	
Mehraufwand verteilt auf diverse kleine Positionen	Fr. 5'000.00	
Total Mehraufwand		Fr. 82'000.00
Massnahmen zur energetischen Sanierung in der Villa (gemäss Studie Alterswohnungen würden sich die vorgesehenen Massnahmen mit den Umbauarbeiten für die Alterswohnungen überschneiden)	Fr. -16'000.00	
Brandschutzmassnahmen in der Villa verschoben (in Abspr. mit Feuerpolizei) (gemäss Studie Alterswohnungen würden sich die vorgesehenen Massnahmen mit den Umbauarbeiten für die Alterswohnungen überschneiden)	Fr. -9'000.00	
Aussendämmung Nordfassade Vergabeerfolg	Fr. -6'000.00	
Einbau Brandschutztüren Einsparung dank einfacherer Ausführung	Fr. -8'000.00	
Minderaufwand für Reinigung Lüftungsrohre	Fr. -8'000.00	
Ersatz Schwesternruf zum Teil auf späteren Zeitpunkt verschoben	Fr. -7'000.00	
Ersatz Bettwäsche auf späteren Zeitpunkt verschoben	Fr. -13'000.00	
Neuorganisation Möblierung Pavillon auf späteren Zeitpunkt verschoben	Fr. -12'000.00	
Anschaffung Wärmewagen zum Teil auf späteren Zeitpunkt verschoben	Fr. -11'000.00	
Minderaufwand Bauleitung und Planung infolge Mithilfe durch Hauswart	Fr. -5'500.00	
Minderaufwand verteilt auf diverse kleine Positionen	Fr. -5'105.91	
Total Minderaufwand		Fr. -100'605.91
Gesamttotal Mehraufwand/Minderaufwand		Fr. -18'605.91

Bereich	KV	Abrechnung	Abweichung
Tiefbauarbeiten	Fr. 255'012.00	Fr. 165'531.75	Fr. -89'480.25
Anpassung Hauszugänge	Fr. 24'748.00	Fr. 16'677.10	Fr. -8'070.90
Bepflanzung	Fr. 4'304.00	Fr. 0.00	Fr. -4'304.00
Technische Bearbeitung	Fr. 32'280.00	Fr. 17'253.65	Fr. -15'026.35
Baustelleninformation	Fr. 2'152.00	Fr. 322.80	Fr. -1'829.20
Oberbauleitung	Fr. 6'456.00	Fr. 0.00	Fr. -6'456.00
Teuerung	Fr. 10'760.00	Fr. 0.00	Fr. -10'760.00
Unvorhergesehenes, Rundung	Fr. 19'288.00	Fr. 10'961.55	Fr. -8'326.45
Bruttoaufwand	Fr. 355'000.00	Fr. 210'746.85	Fr. -144'253.15
Beitrag der Windler Stiftung	Fr. -284'000.00	Fr. -197'446.85	Fr. 86'553.15
Beiträge von Privaten	Fr. -7300.00	Fr. -13'300.00	Fr. -6'000.00
Nettoaufwand	Fr. 63'700.00	Fr. 0.00	Fr. -63'700.00

Die Kreditunterschreitung beträgt Fr. 144'253.15 oder 40.6 % der bewilligten Summe. Die deutlich geringeren Baukosten sind auf verschiedene Umstände zurückzuführen:

Tiefbauarbeiten: Reserve in Massen, Einsparungen in Fundation, günstigeres Angebot
Hauszugänge: Umfang kleiner bei Anpassungen
Tech. Bearbeitung: Aufwand prozentual zu den Baukosten, Einsparung infolge tieferer Baukosten
Unvorhergesehenes: Weniger Unvorhergesehenes

Die Sanierung des Vorhofes zum Kloster St. Georgen hat zu einer weiteren, deutlichen Aufwertung des Stadtbildes geführt. Die Gestaltung fügt sich nahtlos die bisherige Verschönerung der Altstadt ein. Mit der Aufhebung der öffentlichen Parkplätze konnte ein reizvoller Bereich der Altstadt für die einheimische Bevölkerung und auswärtige Besucherinnen und Besucher besser nutzbar gemacht werden. Aufgrund der geringeren Baukosten hat der Stiftungsrat der Jakob und Emma Windler Stiftung nachträglich die Übernahme der gesamten Kosten für die Sanierung des Vorhofes zum Kloster St. Georgen beschlossen. Der Stadtrat hat die vorliegende Bauabrechnung am 25. Mai 2011 genehmigt.

Bereich	KV	Kosten	Abweichung
Strassenbau	Fr. 100'000.00	Fr. 83'765.35	Fr. -16'234.65
Strassenbeleuchtung	Fr. 16'000.00	Fr. 9'413.50	Fr. -6'586.50
Ersatz Wasserleitung	Fr. 49'000.00	Fr. 29'954.25	Fr. -19'045.75
Schieber Hausanschlüsse	Fr. 2'000.00	Fr. 954.65	Fr. -1'045.35
Quellschächte	Fr. 9'000.00	Fr. 4'212.45	Fr. -4'787.55
Meteorwasserleitung	Fr. 25'000.00	Fr. 22'894.85	Fr. -2'105.15
Projekt, Bauleitung	Fr. 14'000.00	Fr. 14'108.00	Fr. 108.00
Total Baukosten	Fr. 215'000.00	Fr. 165'303.05	Fr. -49'696.95
- Auflösung Rückstellung	Fr. 39'000.00	Fr. 39'000.00	Fr. 0.00
- Subvention Löschwasser	Fr. 13'000.00	Fr. 8'604.25	Fr. 4'395.75
Nettokosten	Fr. 163'000.00	Fr. 117'698.80	Fr. -45'301.20

Die Position Strassenbau beinhaltet eine Rückstellung im Betrag von Fr. 20'500.-- für den späteren Einbau des Deckbelags. Der bewilligte Kredit wurde um Fr. 45'301.20 oder 27.8 Prozent unterschritten. Die Kostenunterschreitung ist auf folgende Umstände zurückzuführen:

- günstigeres Angebot des Bauunternehmers	Fr. 10'000.00
- Reserven in den Massen (ca. 10 %) wurden nicht beansprucht	Fr. 10'000.00
- die bestehenden Foundationen des Strassenabschnittes waren wider Erwarten gut	Fr. 10'000.00
- Minderkosten im Werkleitungsbau durch Synergien mit Fremdleitungen	Fr. 15'000.00
Total Minderkosten	Fr. 45'000.00

Mit der Sanierung des Strassenabschnitts konnte die Fussgängersicherheit für den Schulweg zum Schulhaus Hopfengarten verbessert werden. Gleichzeitig wurde mit der rechtzeitigen Sanierung sichergestellt, dass nach dem Bau der neuen Sporthalle im Bereich des Schulhaus Hopfengarten auf absehbare Zeit keine weiteren Baustellen notwendig sind. Der Stadtrat hat die vorliegende Bauabrechnung am 28. März 2012 genehmigt.

Parkplatz	KV	Abrechnung	Abweichung
Tiefbau und Grabarbeiten	Fr. 119'705.00	Fr. 129'225.55	Fr. 9'520.55
Diverse Arbeiten	Fr. 14'851.00	Fr. 6'821.35	Fr. -8'029.65
Projekt und Bauleitung	Fr. 20'444.00	Fr. 20'468.00	Fr. 24.00
Total Parkplatz	Fr. 155'000.00	Fr. 156'514.90	Fr. 1'514.90
Wasserleitung	KV	Abrechnung	Abweichung
Tiefbau und Grabarbeiten	Fr. 16'000.00	Fr. 14'504.75	Fr. -1'495.25
Bodenleitung, Montagearbeiten	Fr. 8'000.00	Fr. 15'711.45	Fr. 7'711.45
Diverse Arbeiten	Fr. 4'000.00	Fr. 465.40	Fr. -3'534.60
Projekt und Bauleitung	Fr. 2'000.00	Fr. 2'000.00	Fr. 0.00
Total Wasserleitung	Fr. 30'000.00	Fr. 32'681.60	Fr. 2'681.60
Gesamtkosten	Fr. 185'000.00	Fr. 189'196.50	Fr. 4'196.50

Der Aufwand von Fr. 189'196.50 beinhaltet eine Rückstellung im Betrag von Fr. 1'500.-- für die spätere Erstellung einer Abschränkung durch das Forstamt. Die Kreditüberschreitung beträgt Fr. 4'196.50 oder 2.3 % der bewilligten Summe. Die Abweichungen sind im Wesentlichen auf die folgenden Umstände zurückzuführen:

Parkplatz:

Tiefbau und Grabarbeiten Mehrkosten infolge Belagsersatz Zufahrt zum Parkplatz

Diverse Arbeiten Verteilkabine an Sasag verrechnet, nichts Unvorhergesehenes

Wasserleitung:

Tiefbau und Grabarbeiten Genauigkeit in der Massenberechnung +/- 10 %

Bodenleitung, Montagearbeiten Mehrlänge gegenüber Projekt bis über Zufahrtstrasse, Ersatz Hydrantenzuleitung

Diverse Arbeiten nicht Unvorhergesehenes

Mit dem Ausbau des Parkplatzes beim Schützenhaus konnten rund 40 zusätzliche Parkplätze geschaffen werden. Dadurch wird der Bereich beim Strandbad vom Verkehr entlastet und es stehen an den Spitzentagen zusätzliche "Überlaufparkplätze" zur Verfügung. Noch ungelöst ist die Fussgängerführung vom Parkplatz über den stark befahrenen Veloweg entlang der Hemishoferstrasse bis zur Niderfeldstrasse. Die angefallenen Kosten von Fr. 156'514.90 für den Bau der Parkplätze werden zu Lasten des Parkplatzfonds abgeschrieben. Die Subvention der kantonalen Gebäudeversicherung für den Ersatz der Wasserleitung im Betrag von Fr. 6'588.90 (25 % der subventionsberechtigten Kosten) ist am 28. März 2011 eingegangen. Der Stadtrat hat die vorliegende Bauabrechnung am 15. Juni 2011 genehmigt.

Kreditabrechnung

Projektierung GWP Etwilen und Transportleitung

Bereich	KV	Kosten	Abweichung
Planung Pumpwerk	Fr. 30'000.00	Fr. 30'466.35	Fr. 466.35
Planung Transportleitung	Fr. 20'000.00	Fr. 20'130.00	Fr. 130.00
Geol. Untersuch., Reserve	Fr. 70'000.00	Fr. 75'658.00	Fr. 5'658.00
Total Projektierungskosten	Fr. 120'000.00	Fr. 126'254.35	Fr. 6'254.35

Der bewilligte Kredit wurde um Fr. 6'254.35 oder 5.2 Prozent überschritten. Die Kreditüberschreitung ist auf eine zusätzliche Sondierbohrung zur Bestimmung der optimalen Brunnenstandorte zurückzuführen. Im ursprünglichen Projekt sind zwei Sondierbohrungen vorgesehen. Die Wasseranalyse hat bei einem Standort einen sehr tiefen Sauerstoffgehalt ergeben, sodass eine dritte Bohrung notwendig war.

Das Grundwasserpumpwerk Etwilen deckt 60 Prozent unseres täglichen Wasserbedarfs. Es handelt sich im Bezug auf die Grösse und Lebensdauer um ein Jahrhundertprojekt der Wasserversorgung. Der zusätzliche Aufwand zur Bestimmung der bestmöglichen Brunnenstandorte ist deshalb plausibel und vertretbar. Das Bauprojekt wurde am 25. September 2011 durch die Stimmberechtigten mit einem Ja-Stimmen Anteil von 93 Prozent an der Urne genehmigt.

Baubrechnung

Degerfelderweg Hydrantenleitung

Bereich	KV	Kosten	Abweichung
Tiefbauarbeiten	Fr. 8'300.00	Fr. 7'266.50	Fr. -1'033.50
Wasserleitung	Fr. 16'000.00	Fr. 15'977.80	Fr. -22.20
Technische Bearbeitung	Fr. 2'000.00	Fr. 2'000.00	Fr. 0.00
Unvorhergesehenes	Fr. 1'300.00	Fr. 542.85	Fr. -757.15
Total Baukosten	Fr. 27'600.00	Fr. 25'787.15	Fr. -1'812.85
- Subvention Kanton	Fr. 5'303.50	Fr. 5'303.50	Fr. 0.00
Nettokosten	Fr. 22'296.50	Fr. 20'483.65	Fr. -1'812.85

Der Stadtrat hat den Kredit von Fr. 27'600.-- für die Erneuerung der Wasserleitung Degerfelderweg-Kaltenbacherstrasse im Bereich der früheren Massstabfabrik am 7. September 2011 beschlossen. Die Kreditunterschreitung beträgt Fr. 1'812.85 oder 6.6 Prozent der Kreditsumme. Sie liegt im Bereich der Genauigkeit des Kostenvoranschlages von plus/minus 10 Prozent. Der Stadtrat hat die vorliegende Bauabrechnung am 11. Januar 2012 genehmigt.

Baubrechnung

Strassenentwässerung Hohrainstrasse

Position	KV	Abrechnung	Abweichung
Tiefbau und Grabarbeiten	Fr. 39'000.00	Fr. 28'009.50	Fr. -10'990.50
Diverses	Fr. 2'500.00	Fr. 1'312.00	Fr. -1'188.00
Projekt und Bauleitung	Fr. 5'500.00	Fr. 8'000.00	Fr. 2'500.00
Total	Fr. 47'000.00	Fr. 37'321.50	Fr. -9'678.50

Der vom Einwohnerrat am 17. Juni 2011 beschlossene Kredit wurde um Fr. 9'678.50 oder 20.6 Prozent unterschritten. Mit der Erstellung der Kanalisation für die Strassenentwässerung der Hohrainstrasse konnte eine Altlast beseitigt werden. Die frühere Einleitung des Strassenwassers in die private Abwasserleitung hat immer wieder zu Überschwemmungen im Keller der Liegenschaft GB Nr. 2228 geführt. Mit dem nun realisierten Bauprojekt wurde das Problem dauerhaft behoben. Gleichzeitig hat der Fussweg zwischen der Hohrainstrasse und der Niderfeldstrasse eine deutliche Aufwertung erfahren. Der Stadtrat hat die vorliegende Bauabrechnung am 15. Februar 2012 genehmigt.

Anschluss GB Nr. 730 (Falkendepot)	KV	Kosten	Abweichung
Baustelleneinrichtung, Grabarbeiten, Pflasterung	Fr. 11'700.00	Fr. 9'528.65	Fr. -2'171.35
Leitungsbau, Armaturen	Fr. 8'900.00	Fr. 15'040.60	Fr. 6'140.60
Planung, Bauleitung, Reserve	Fr. 3'000.00	Fr. 2'255.00	Fr. -745.00
Total	Fr. 23'600.00	Fr. 26'824.25	Fr. 3'224.25
- Anschlussbeitrag	Fr. 15'000.00	Fr. 15'000.00	Fr. 0.00
Baukosten netto	Fr. 8'600.00	Fr. 11'824.25	Fr. 3'224.25
Anschluss GB Nr. 745 (zum Falken)	KV	Kosten	Abweichung
Baustelleneinrichtung, Grabarbeiten, Pflasterung	Fr. 9'100.00	Fr. 10'592.10	Fr. 1'492.10
Leitungsbau, Armaturen	Fr. 17'000.00	Fr. 15'954.85	Fr. -1'045.15
Planung, Bauleitung, Reserve	Fr. 3'600.00	Fr. 2'850.20	Fr. -749.80
Total	Fr. 29'700.00	Fr. 29'397.15	Fr. -302.85
- Anschlussbeitrag	Fr. 15'000.00	Fr. 15'000.00	Fr. 0.00
Baukosten netto	Fr. 14'700.00	Fr. 14'397.15	Fr. -302.85
Anschluss Zollikof	KV	Kosten	Abweichung
Grabarbeiten	Fr. 33'500.00	Fr. 38'971.00	Fr. 5'471.00
Wärmeleitung	Fr. 50'922.95	Fr. 45'843.15	Fr. -5'079.80
Durchleitungsrechte	Fr. 2'000.00	Fr. 732.60	Fr. -1'267.40
Planung, Bauleitung	Fr. 9'000.00	Fr. 10'944.50	Fr. 1'944.50
Diverses, Unvorhergesehenes	Fr. 2'600.00	Fr. 601.45	Fr. -1'998.55
Total	Fr. 98'022.95	Fr. 97'092.70	Fr. -930.25
- Anschlussbeiträge	Fr. 82'600.00	Fr. 82'600.00	Fr. 0.00
Baukosten netto	Fr. 15'422.95	Fr. 14'492.70	Fr. -930.25
Anschluss GB Nr. 621 (Kantonalbank)	KV	Kosten	Abweichung
Tiefbau (Grabarbeiten, Wandquerung, Beläge)	Fr. 8'000.00	Fr. 9'572.70	Fr. 1'572.70
Leitungsbau (Wärmeleitung)	Fr. 10'000.00	Fr. 6'611.10	Fr. -3'388.90
Durchleitungsrecht Hotel Adler	Fr. 1'000.00	Fr. 500.00	Fr. -500.00
Planung, Bauleitung	Fr. 4'500.00	Fr. 4'101.85	Fr. -398.15
Reserve für Unvorhergesehenes	Fr. 2'500.00	Fr. 0.00	Fr. -2'500.00
Total	Fr. 26'000.00	Fr. 20'785.65	Fr. -5'214.35
- Anschlussbeitrag	Fr. 26'000.00	Fr. 26'000.00	Fr. 0.00
Baukosten netto	Fr. 0.00	Fr. -5'214.35	Fr. -5'214.35
Total alle Anschlüsse	Fr. 177'322.95	Fr. 174'099.75	Fr. 3'223.20
- Anschlussbeiträge	Fr. 138'600.00	Fr. 138'600.00	Fr. 0.00
- Nachverrechnung früherer Anschlussbeiträge	Fr. 0.00	Fr. 12'555.55	Fr. -12'555.55
Nettokosten	Fr. 38'722.95	Fr. 22'944.20	Fr. -9'332.35

Mit diesen Neuanschlüssen konnten die Auslastung und damit die Voraussetzungen für einen wirtschaftlichen und umweltgerechten Heizbetrieb, auch für Sommerwärme, deutlich verbessert werden. Die Kosten der Netzerweiterungen sind weitgehend durch Anschlussbeiträge gedeckt. Die ungedeckten Kosten im Betrag von Fr. 22'944.20 wurden dem Gasgelderanteilsfonds entnommen. Der Stadtrat hat das Vorgehen mit der GPK abgesprochen und den Einwohnerrat am 2. September 2011 über die geplanten Neuanschlüsse informiert.

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
0	Allgemeine Verwaltung	2'155'432.90	383'672.05	2'055'660.00	294'410.00	2'307'521.69	501'214.00
011	Wahlen und Abstimmungen	19'785.90	3'759.00	24'400.00	3'000.00	29'746.90	4'787.00
300.00	Sitzungs- und Taggelder des Wahlbüros	5'670.00		4'400.00		6'246.00	
301.01	übrige Besoldungen	1'740.70		1'000.00		1'444.20	
303.00	Sozialleistungen	628.20		500.00		673.10	
310.00	Drucksachen und Publikationen	4'899.15		12'500.00		13'725.75	
318.00	Porto	6'847.85		6'000.00		7'657.85	
437.00	Wahl- und Abstimmungsbussen		3'759.00		3'000.00		4'787.00
012	Einwohnerrat	38'547.10		35'600.00		37'116.90	
300.00	Sitzungsgelder Einwohnerrat	20'148.00		16'500.00		17'747.00	
300.01	Besoldung Geschäftsprüfungskommission	11'635.00		11'600.00		11'635.00	
303.00	Sozialleistungen	2'693.70		2'500.00		2'571.50	
310.00	Bürokosten	3'685.40		4'000.00		4'172.25	
319.00	Verschiedene Ausgaben	385.00		1'000.00		991.15	
013	Stadtrat	359'585.90	8'710.00	363'200.00	8'710.00	360'034.50	8'710.00
300.00	Besoldungen	283'955.00		283'900.00		283'955.00	
303.00	Sozialleistungen	71'349.00		73'800.00		72'297.00	
319.00	Verschiedene Ausgaben	4'281.90		5'500.00		3'782.50	
461.00	Kantonsbeiträge		8'710.00		8'710.00		8'710.00
020	Zentral- und Steuerverwaltung	353'088.25	168'879.10	346'100.00	177'500.00	350'210.23	175'886.00
301.00	Besoldungen	266'768.80		255'100.00		260'567.60	
301.11	Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-40'000.00		-40'000.00		-40'000.00	
303.00	Sozialleistungen	46'623.80		43'000.00		42'980.65	
310.00	Bürokosten	10'805.05		12'000.00		11'914.10	
310.02	EDV Steuern (Kanton)	58'716.00		60'000.00		57'880.00	
318.00	Porti, Bankspesen, Betriebskosten	9'741.15		15'000.00		16'133.98	
319.00	Verschiedene Ausgaben	433.45		1'000.00		733.90	
437.00	Bussen		12'600.00		15'000.00		18'300.00
439.00	Verschiedene Einnahmen		2'372.70		1'500.00		972.75
451.00	Steuereinzugsprovisionen		117'429.50		125'000.00		120'434.65
452.00	Entschädigungen für externe Verwaltungen		36'476.90		36'000.00		36'178.60

011 Wahlen und Abstimmungen

- 300.00 Aufgrund neuer Abläufe beim Proporzwahlverfahren mussten auf Anordnung des kantonalen Wahlbüros zusätzliche Helferinnen und Helfer für die Bearbeitung der Stimmzettel für die Nationalratswahl vom 23. Oktober 2011 eingesetzt werden. Das hat zu einem erhöhten Aufwand geführt.
- 301.01 Die zum Teil umfangreichen Unterlagen erforderten einen höheren Aufwand für das Verpacken des Stimmmaterials.
- 303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 011.300.00 und 011.301.01)
- 310.00 Es sind allgemein geringere Kosten für den Druck der Abstimmungsbroschüren angefallen. Die Abstimmungsbroschüre für den Bau der Sporthalle Hoga wurde dem Planungskredit belastet.
- 318.00 Aufgrund des umfangreichen Stimmmaterials sind gewichtsbedingt teilweise höhere Portokosten angefallen (siehe auch 011.301.01).
- 437.00 Mehreinnahmen für Abstimmungsbussen. Gemäss Art. 9 des kantonalen Wahlgesetzes sind die Gemeinden dazu verpflichtet, für versäumte Abstimmungen eine Busse von 3 Franken zu erheben. Die Einnahmen decken knapp den administrativen Aufwand für die Verrechnung.

012 Einwohnerrat, Bürgerkommission

- 300.00 Mehraufwand für Sitzungsgelder aufgrund der Doppelsitzung vom 17. Juni (doppeltes Sitzungsgeld) und einer zusätzlichen Sitzung
- 303.00 Mehraufwand aufgrund höherer Sitzungsgelder, siehe 012.300.00

013 Stadtrat

- 303.00 Minderaufwand für Sozialversicherungsbeiträge, da der Stadtpräsident im Jahr 2011 das gesetzliche Rentenalter erreichte.
- 319.00 Der budgetierte Kredit für ausserordentliche Anlässe des Stadtrates wurde nicht vollständig beansprucht.

020 Zentral- und Steuerverwaltung

- 301.00 Mehraufwand für eine einmalige Sonderleistung aufgrund ausserordentlicher Mehrarbeit gemäss Art. 22 des Anstellungs- und Besoldungsreglements und Beschluss des Stadtrates am 7. Dezember 2011. Ausserdem sind zusätzliche Kosten für die Stellvertretung im Zusammenhang mit dem unbezahlten Urlaub einer Mitarbeiterin angefallen.
- 301.11 Interne Weiterverrechnung des Aufwands für die Rechnungsführung durch die Zentralverwaltung: Fr. 40'000.00
- | | | | |
|------------------------|-------------------|------------|-----------------|
| Gemeindekrankenpflege | 440.301.10 | Fr. | 2'500.-- |
| Spitex Bezirk Stein | 442.301.10 | Fr. | 2'500.-- |
| Alters- und Pflegeheim | 570.301.10 | Fr. | 20'000.-- |
| Wasserversorgung | 700.352.00 | Fr. | 5'000.-- |
| Abwasserentsorgung | 710.352.00 | Fr. | 5'000.-- |
| <u>Wärmeverbund</u> | <u>860.352.00</u> | <u>Fr.</u> | <u>5'000.--</u> |
| Total | | Fr. | 40'000.-- |
- 303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 020.301.00)
- 310.00 Geringerer Aufwand für Steuerformulare und Archivierungsmaterial
- 318.00 Im Vergleich zum Vorjahr mussten deutlich weniger Betreibungsbegehren gestellt werden, insbesondere bei den Steuern.
- 437.00 Bussen für die Verletzung von Verfahrenspflichten gemäss Art. 199 StG. Es mussten weniger Bussen verfügt werden.
- 439.00 Mehreinnahmen für die Abrechnung von quellensteuerpflichtigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern der Stadt.
- 451.00 Die Steuereinzugsprovisionen werden anhand der während eines Jahres abgelieferten Kantons- und Kirchensteuern berechnet. Aufgrund geringerer Vorjahresrestanzen sowie höherer Restanzen am Jahresende waren die Einzugsprovisionen trotz höherer Steuereinnahmen geringer als im Vorjahr. Die Differenz gleicht sich im Folgejahr aus, wenn die Vorjahresrestanzen ausgeglichen bzw. abgeliefert sind.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
022 Stadtkanzlei	426'729.55	4'731.95	372'300.00	8'500.00	451'614.20	6'234.20
301.00 Besoldungen	325'464.70		268'600.00		332'679.40	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	22'222.60		22'200.00		22'403.50	
303.00 Sozialleistungen	67'604.80		69'100.00		78'376.70	
309.00 Aus- und Weiterbildung	4'912.35		5'000.00		5'336.00	
310.00 Bürokosten	4'317.70		5'300.00		10'258.50	
310.01 Drucksachen, Publikationen	1'532.40		1'500.00		1'595.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	675.00		600.00		965.10	
431.00 Gebühren (inkl. Einbürgerungsgebühren)		4'620.00		8'000.00		6'020.00
437.00 Bussen		0.00		0.00		0.00
439.00 Verschiedene Einnahmen		111.95		500.00		214.20
023 Stadtarchiv	100'918.65	11'182.40	84'900.00	200.00	110'461.15	26'021.50
301.00 Besoldungen	52'252.50		51'500.00		51'502.50	
303.00 Sozialleistungen	12'970.80		14'400.00		11'812.50	
310.00 Bürokosten	2'278.50		3'000.00		2'423.30	
310.01 Archivierung	11'580.85		12'000.00		3'802.90	
314.00 Bestandserhaltung	13'808.75		3'000.00		40'919.95	
319.00 Verschiedene Ausgaben	8'027.25		1'000.00		0.00	
439.00 Verschiedene Einnahmen		182.40		200.00		197.50
480.00 Beitrag Jakob & Emma Windler-Stiftung		5'000.00		0.00		25'824.00
480.01 Entnahme aus Rückstellungen		6'000.00		0.00		0.00

022 Stadtkanzlei

- 301.00 In einem aussergerichtlichen Vergleich hat sich der Stadtrat am 15. Juni 2011 mit dem früheren Stadtschreiber auf eine Entschädigung im Betrag von Fr. 50'000.– für geleistete Mehrarbeit und Überstunden geeinigt. Die Stellenplankommission hat dem vom kantonalen Finanzdepartement vorgeschlagenen Vergleich zugestimmt. Ausserdem hat die auf 1 Jahr befristete Anstellung eines Lernenden, der seine Lehrabschluss aufgrund nicht erreichter Lernziele im Folgejahr wiederholen muss, zu einem nicht budgetierten Mehraufwand geführt.
- 301.10 siehe 103.301.11
- 303.00 Trotz höherem Besoldungsaufwand liegen die Sozialversicherungsbeiträge im Rahmen des Budgets, da die unter 022.301.00 erwähnte Abfindung gemäss § 62 der Verordnung bei der Pensionskasse nicht versichert ist.
- 310.00 Geringerer Aufwand für Drucksachen und Abonnemente
- 431.00 Diese Position beinhaltet die Gebühren für Einbürgerungen. Deren Höhe ist abhängig von der Anzahl der eingehenden Gesuch und im voraus schwer abzuschätzen. Im Jahr 2011 wurden weniger Personen als in früheren Jahren eingebürgert.

023 Stadtarchiv

- 301.00 Mehraufwand für die Bearbeitung des Archivs der Massstabfabrik Sieco durch einen Studenten im Rahmen einer Masterarbeit (Beschluss Stadtrat vom 19. Oktober 2011). Fr. 750.00
- 314.00 Nicht budgetierter Aufwand für den Kauf einer Wappenscheibe der Familie Conrad Windler aus dem 16. Jahrhundert, gemäss dem Beschluss des Stadtrates vom 13. April 2011. Die Jakob und Emma Windler Stiftung ist für die Anschaffung aufgekommen (Beitrag siehe 330.480.00). Fr. 5'000.00
- Nicht budgetierter Aufwand für den Kauf eines Panoramas von Stein am Rhein mit 15 Ansichten um 1855, gemäss dem Beschluss des Stadtrates vom 15. Juni 2011. Die Lithografie ist eine ideale Ergänzung der Druckgrafiksammlung der Stadt. Die Anschaffung ist durch die teilweise Auflösung der Rückstellung aus dem Vermögen der früheren Museumsstiftung gedeckt (siehe 023.480.01). Fr. 6'000.00
- 319.00 Im Hinblick auf die bevorstehende Pensionierung des Stadtarchivars hat der Stadtrat am 16. Februar 2011 die Firma Bühler Public GmbH Hinwil beauftragt, einen Bericht über den Zustand des Archivs sowie die Anforderungen und Aufgaben des Archivars zu erstellen. Für die Erstellung des Berichts sind Kosten im Betrag von Fr. 6'318.– angefallen. Fr. 6'318.00
- 480.00 Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung für die Anschaffung einer Wappenscheibe aus dem 16. Jh. (siehe 023.314.00) Fr. 5'000.00
- 480.01 Teilweise Auflösung der Rückstellung aus dem Vermögen der früheren Museumsstiftung für den Kauf eines Panoramas von Stein am Rhein (siehe 023.314.00). Fr. 6'000.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
024 Verwaltung Tiefbau	399'830.85	178'373.10	353'750.00	80'000.00	479'636.31	238'490.05
301.00 Besoldungen Bauamt	558'505.00		593'800.00		585'705.10	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	22'765.70		16'700.00		33'125.40	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-431'546.80		-442'400.00		-425'907.30	
303.00 Sozialleistungen	27'146.40		50'600.00		44'840.66	
306.00 Dienstkleider	6'004.40		8'500.00		7'683.85	
309.00 Aus- und Weiterbildung	7'927.80		9'000.00		6'697.85	
310.00 Bürokosten	922.10		1'000.00		1'207.00	
311.01 Anschaffungen Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	6'778.70		7'000.00		5'979.90	
312.00 Strom, Wasser, Reinigung	20'755.10		19'000.00		29'758.70	
313.00 Betriebsstoffe für Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	23'741.15		25'000.00		24'606.50	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	13'637.60		6'000.00		8'919.85	
315.00 Unterhalt der Geräte und Maschinen	23'426.90		23'000.00		23'199.40	
315.01 Unterhalt der Fahrzeuge	14'496.15		13'000.00		15'962.95	
316.00 Fremdmiete Bauamt	650.00		650.00		650.00	
318.01 Grundbuch- und Vermessungskosten	85'000.00		2'000.00		92'806.00	
318.02 Telefon	3'890.30		5'000.00		4'009.40	
318.03 Sachversicherungen & Gebühren Immobilien	4'581.55		4'300.00		4'314.20	
318.04 Versich. & Gebühren Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	10'459.80		10'600.00		10'944.35	
318.05 Aufträge an Dritte	0.00		0.00		5'047.50	
319.00 Verschiedene Ausgaben	689.00		1'000.00		85.00	
434.00 Vergütungen für Sach- und Dienstleistungen		28'105.10		10'000.00		24'241.05
434.05 Arbeitsleistungen für Entsorgungsverband		65'268.00		70'000.00		67'956.00
439.00 Verschiedene Einnahmen		0.00		0.00		340.00
460.00 Kantonsbeiträge		0.00		0.00		9'953.00
480.01 Entnahmen aus Rückstellungen		85'000.00		0.00		136'000.00

024 Verwaltung Tiefbau

- 301.00 Die infolge Pensionierung eines Mitarbeiters Ende 2010 freigewordene Stelle wurde erst im Mai 2011 wieder besetzt. Dadurch ist im Jahr 2011 ein geringerer Besoldungsaufwand angefallen.
- 301.10 Besoldungsanteile Bauverwalter (siehe 025.301.11) und Forstamt (siehe 812.301.11). Vom Forstamt wurden im Jahr 2011 367 Arbeitsstunden für das Bauamt, namentlich für die Entsorgung und den Winterdienst, aufgewendet. Der Voranschlag geht von weniger Stunden aus.
- 301.11 Die Besoldungen des Bauamtes wurden aufgrund der Stundenrapporte gemäss untenstehender Übersicht den einzelnen Kostenstellen zugewiesen. Für den Unterhalt der öffentlichen Anlagen ist im Vergleich zum Voranschlag ein deutlich höherer Aufwand angefallen. Die für den Entsorgungsverband erbrachten Dienstleistungen für die Kehrriechtour und die Bedienung des Entsorgungsplatzes (Total 1'554 Stunden) sind separat unter 024.434.05 verrechnet.

Bereich	Konto	Voranschlag	Rechnung	Betrag Fr.
Aufstellen und Unterhalt der Marktstände	106.301.00	3.0 %	4.3 %	Fr. 23'969.60
Unterhalt Kindergärten	200.301.01	0.5 %	1.4 %	Fr. 7'569.00
Unterhalt Schulanlage Schanz	210.301.01	0.5 %	1.0 %	Fr. 5'753.90
Unterhalt Schulanlage Hoga	212.301.01	0.5 %	1.0 %	Fr. 5'753.90
Dekoration und Beflaggung	309.301.01	2.0 %	2.9 %	Fr. 16'067.10
Öffentliche Anlagen und Wanderwege	330.301.02	25.0 %	30.3 %	Fr. 169'050.20
Unterhalt Strandbad/Espi	340.301.01	3.0 %	1.6 %	Fr. 8'878.30
Strassenunterhalt	620.301.02	2.0 %	0.5 %	Fr. 2'546.90
Strassenreinigung	620.301.03	18.0 %	18.2 %	Fr. 102'059.30
Strassen Winterdienst	620.301.04	3.0 %	1.9 %	Fr. 10'819.00
Unterhalt Parkplätze	620.301.05	2.0 %	1.2 %	Fr. 6'492.80
Wasserversorgung	700.301.00	8.0 %	9.5 %	Fr. 53'029.50
Kanalreinigung	710.301.00	1.0 %	0.4 %	Fr. 2'403.40
Kehrriichtbeseitigung	720.301.00	1.0 %	0.2 %	Fr. 860.90
Gewässerunterhalt	750.301.00	1.0 %	0.6 %	Fr. 3'382.70
Wärmeverbund	860.301.01	3.0 %	2.0 %	Fr. 11'224.30
Unterhalt Liegenschaften	942.301.00	1.0 %	0.3 %	Fr. 1'686.00
Total		74.5 %	77.3 %	Fr. 431'546.80

- 303.00 Minderaufwand als Folge des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 024.301.00/024.301.10/024.301.11)
- 314.00 Für die Reparatur des Rolltors beim Werkhof ist 2011 erneut ein ausserordentlicher Aufwand von Fr. 4'382.85 angefallen. Zudem beinhaltet die Rechnung eine Rückstellung von Fr. 2'000.– für die Modernisierung des Alarmübermittlungsanschlusses.
- 315.01 Beim Lieferwagen Ford Transit mussten im Dezember 2011 die Winterpneu ersetzt werden. Dieser Aufwand war nicht budgetiert. Fr. 1'675.75
- 318.01 Im Jahr 2011 angefallener Aufwand für die amtliche Vermessung der Stadt Stein am Rhein. Aufgrund einiger Unklarheiten bei der Grenzpunktberechnung können die Arbeiten erst im Folgejahr vollständig abgeschlossen werden. Der angefallene Aufwand ist durch die vorhandene Rückstellungen gedeckt. Entnahme aus Rückstellung siehe 024.480.01. Fr. 85'000.00
- 434.00 Nicht budgetierte Einnahmen für die Durchführung des Winterdienstes in der Gemeinde Hemishofen. Gemäss Vereinbarung mit der Gemeinde Hemishofen werden der Material- und Arbeitsaufwand nach Anfall verrechnet. Fr. 17'562.35
- 434.05 siehe 024.301.11.
- 480.01 Teilweise Auflösung der vorhandenen Rückstellung für die amtliche Vermessung (siehe 024.318.01) Fr. 85'000.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
025	Verwaltung Hochbau	67'846.50	4'450.00	76'360.00	1'000.00	71'072.10	
300.00	Sitzungs- und Taggelder Planungskommissionen	324.00		2'000.00		2'500.00	
301.00	Besoldungen	114'436.00		116'600.00		115'154.00	
301.11	Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-68'661.60		-70'000.00		-69'092.40	
303.00	Sozialleistungen	10'273.10		10'600.00		10'352.80	
310.00	Bürokosten	3'067.60		3'500.00		1'351.25	
317.00	Reiseentschädigungen	660.00		660.00		660.00	
318.00	Kosten generelle Planung	0.00		5'000.00		3'348.20	
318.01	Publikation Geodaten GIS	6'604.00		7'000.00		6'548.25	
319.00	Verschiedene Ausgaben	1'143.40		1'000.00		250.00	
437.00	Bussen		4'450.00		1'000.00		0.00
028	Allgemeiner Personalaufwand	67'589.45		60'000.00	9'000.00	66'062.05	38'184.10
301.01	Renten an Frühpensionierte	51'610.20		40'000.00		44'212.80	
303.01	Pensionskasse	11'966.40		13'000.00		11'852.15	
318.00	Arbeitssicherheit	917.35		1'000.00		916.55	
319.00	Verschiedene Ausgaben	3'095.50		6'000.00		9'080.55	
436.02	Entnahme aus Pensionsfonds		0.00		9'000.00		38'184.10
029	Übriger allgemeiner Aufwand	135'183.25	3'586.50	161'750.00	6'000.00	164'417.10	2'601.15
300.00	Sitzungsgelder Kommissionen	1'137.00		1'500.00		1'420.00	
303.00	Sozialleistungen	96.40		150.00		124.30	
310.00	Allgemeine Bürokosten	24'449.35		28'000.00		33'381.05	
315.00	Internet	8'419.45		10'600.00		4'057.80	
315.01	IT-Netzwerk Stadtverwaltung	33'541.75		35'000.00		36'231.90	
317.00	Repräsentationskosten	19'770.95		30'000.00		19'147.30	
318.00	Porti	25'654.20		28'000.00		26'489.50	
318.01	Expertisen, Gutachten, Prozesse	4'366.80		3'000.00		19'525.50	
318.02	Telefon	8'716.15		10'000.00		8'777.65	
318.03	Sachversicherungen	8'987.05		15'000.00		15'166.70	
319.00	Verschiedene Ausgaben	44.15		500.00		95.40	
439.00	Verschiedene Einnahmen		3'586.50		6'000.00		2'601.15

025 Verwaltung Hochbau

- 300.00 Es hat im Jahr 2011 nur eine Sitzung bzw. Besprechung im Zusammenhang mit einem Bauvorhaben stattgefunden.
- 301.00 Minderaufwand aufgrund einer Lohnverrechnung mit Taggeldern der Unfallversicherung Fr. -2'174.00
- 301.11 Teilweise interne Weiterverrechnung des Besoldungsaufwandes an andere Abteilungen:
- | | | | | |
|-----------------------|------------|------|-----|-----------|
| Verwaltung Tiefbau | 024.301.10 | 10 % | Fr. | 11'443.60 |
| Bau- und Feuerpolizei | 141.301.10 | 50 % | Fr. | 57'218.00 |
| Total | | 60 % | Fr. | 68'661.60 |
- 303.00 Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 025.301.00)
- 318.00 Es sind keine Kosten für generelle Planungen und externe Beratungen angefallen.
- 437.00 Im Jahr 2011 mussten diverse Bussen aufgrund von Verstössen gegen die Bauordnung oder die erteilte Baubewilligung verfügt werden. Es handelt sich zum Teil um Fälle aus früheren Jahren, die aufgrund notwendiger Abklärungen erst im Jahr 2011 abgeschlossen werden konnten.

028 Allgemeiner Personalaufwand

- 301.01 Übergangsrenten an Frühpensionierte gemäss Besoldungsreglement und Dekret über die kantonale Pensionskasse SH. Zwei Lehrpersonen wurden im Sommer 2011 vorzeitig pensioniert. Der damit verbundene Aufwand (Gemeindeanteil) war nicht budgetiert.
- 303.01 Indexzulagen für Renten an pensionierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Infolge Unterdeckung der Kantonalen Pensionskasse konnte der Teuerungsausgleich bisher nicht aus dem zu diesem Zweck geschaffenen Indexfonds finanziert werden.
- 319.00 Das jährliche Personalesse wurde in einem angepassten Rahmen durchgeführt. Im Vergleich zum Voranschlag sind deshalb deutlich geringere Kosten angefallen.
- 436.02 Der ursprünglich zur Finanzierung von Ruhegehältern an Funktionäre der Stadt geschaffene Pensionsfonds wurde im Rechnungsjahr 2010 aufgebraucht und aufgelöst. Die Übergangsrenten werden inskünftig mit Mitteln aus der laufenden Rechnung finanziert.

029 Übriger allgemeiner Aufwand

- 310.00 Für Fotokopien sind geringere Kosten angefallen. Gleichzeitig waren aber auch die Einnahmen für Fremdkopien rückläufig (siehe 029.439.00).
- 315.00 Der Aufwand für die Homepage der Stadt war zu hoch budgetiert. Die Hosting-Kosten betragen 50 % des budgetierten Aufwands. Fr. -2'317.20
- 317.00 Im Jahr 2011 haben weniger und auch weniger grosse Empfänge stattgefunden.
- 318.00 Der Aufwand für Porto nimmt laufend ab. Ein immer grösserer Teil der Korrespondenz wird auf elektronischem Weg erledigt.
- 318.01 Nicht budgetierter Aufwand für eine Rechtsberatung im Zusammenhang mit der Forderung des früheren Stadtschreibers für geleistete Mehrarbeit und Überstunden (siehe auch 022.301.11). Der Fall ist abgeschlossen. Fr. 3'165.20
- 318.03 Die Auszahlung einer Überschussbeteiligung nach Ablauf der Vertragsdauer führte im Jahr 2011 zu einem geringeren Aufwand. Fr. -6'179.65
- 439.00 Es wurden weniger Fotokopien durch Dritte mit dem öffentlichen Kopiergerät im Rathaus gemacht (siehe auch 029.310.00).

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
090	Verwaltungsgebäude	186'327.50	177'300.00	500.00	187'150.25	300.00
301.00	Besoldungen Hauswarte	20'322.90	19'100.00		18'727.30	
301.10	Besoldungsanteile anderer Abteilungen	68'594.80	60'400.00		60'768.90	
303.00	Sozialleistungen	20'084.70	15'500.00		15'320.30	
311.00	Maschinen, Mobiliar	725.00	1'000.00		383.40	
312.00	Heizung, Strom, Wasser	39'709.50	44'000.00		54'518.15	
313.00	Reinigung	397.90	1'000.00		833.45	
314.00	Unterhalt der Gebäude und Anlagen	8'219.20	10'000.00		10'311.30	
316.00	Mieten, Büroentschädigungen	21'800.00	20'000.00		20'000.00	
318.00	Sachversicherungen	6'473.50	6'300.00		6'287.45	
439.00	Verschiedene Einnahmen		0.00	500.00		300.00

090 Verwaltungsgebäude

301.00 Mehraufwand für Stellvertretungen infolge Ferien und Abwesenheit.

301.10 siehe 943.301.11

303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 090.301.00/090.301.10).

312.00 Geringere Heizkosten des Wärmeverbunds

316.00 Per 1. Januar 2011 wurde das Friedensrichterwesen kantonalisiert. Die Kreisgemeinden müssen weiterhin die Büroräumlichkeiten zur Verfügung stellen (wie bei den Betreibungsämtern, siehe auch 120.300.00). Der für den Kreis Stein am Rhein zuständige Friedensrichter nutzt sein eigenes Büro. Dafür fallen Kosten von Fr. 150.-- pro Monat bzw. Fr. 1'800.-- pro Jahr an. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.

Fr. 1'800.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Sicherheit	959'769.64	476'432.57	943'430.00	447'400.00	870'258.65	476'086.36
102 Einwohnerkontrolle	80'368.00	20'229.55	81'100.00	20'000.00	78'955.15	22'273.50
301.00 Besoldungen	68'930.40		68'900.00		67'656.75	
303.00 Sozialleistungen	11'242.10		11'700.00		11'254.10	
310.00 Bürokosten	195.50		500.00		44.30	
431.00 Gebühren		20'229.55		20'000.00		22'273.50
103 Erbschafts- und Vormundschaftswesen	66'107.50	78'821.00	67'200.00	60'000.00	59'693.55	58'290.20
301.00 Besoldungen	118'769.40		117'000.00		112'017.70	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-66'667.70		-66'700.00		-67'210.60	
303.00 Sozialleistungen	8'809.50		9'900.00		8'661.50	
310.00 Bürokosten	4'177.60		4'000.00		2'898.15	
319.00 Verschiedene Ausgaben	1'018.70		3'000.00		3'326.80	
431.00 Gebühren		78'821.00		60'000.00		58'290.20
106 Marktwesen	34'690.15	14'697.59	28'400.00	16'000.00	15'573.75	15'376.80
301.00 Besoldungsanteile Bauamt	23'969.60		17'800.00		7'431.10	
303.00 Sozialleistungen	5'852.60		4'100.00		1'740.20	
311.00 Unterhalt Marktstände	1'317.00		2'000.00		785.50	
314.00 Elektro-Versorgung Markt	1'498.45		3'500.00		4'332.60	
319.00 Verschiedene Ausgaben	2'052.50		1'000.00		1'284.35	
434.01 Gebühren Jahrmarkt		8'729.09		9'000.00		8'965.30
434.02 Einnahmen Vermietungen		5'968.50		7'000.00		6'411.50
113 Polizei	327'199.75	59'182.83	328'200.00	59'000.00	298'030.70	60'977.47
300.00 Sitzungs- und Taggelder	3'633.00		0.00		0.00	
301.00 Besoldungen	303'393.25		307'000.00		303'821.85	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-77'541.85		-76'900.00		-95'529.05	
303.00 Sozialleistungen	47'839.00		50'600.00		44'237.40	
306.00 Uniformierung, Ausrüstung	6'841.25		6'200.00		4'134.15	
309.00 Aus- und Weiterbildung	2'301.15		2'800.00		630.00	
310.00 Bürokosten	1'373.75		1'000.00		3'210.60	
311.00 Fahrzeug	6'359.55		5'000.00		5'017.15	
319.00 Verschiedene Ausgaben	1'447.65		1'000.00		955.60	
351.00 Beiträge an Schaffhauser Polizei	31'553.00		31'500.00		31'553.00	
431.00 Gebühren für Amtshandlungen		5'269.85		5'000.00		1'593.00
437.00 Bussen		52'425.43		52'000.00		57'205.47
439.00 Verschiedene Einnahmen		1'487.55		2'000.00		2'179.00

103 Erbschafts- und Vormundschaftswesen

301.11 Teilweise interne Weiterverrechnung des Besoldungsaufwandes an andere Abteilungen:

Stadtkanzlei	022.301.10	20 %	Fr. 22'222.60
Fürsorge	589.301.00	40 %	Fr. 44'445.10
Total		60 %	Fr. 66'667.70

319.00 Geringerer Kosten für Rechtsberatungen und die Vermittlung von Mandatsträgern.

431.00 Die Höhe der Erbschaftsgebühren ist abhängig von der Anzahl und Art der bearbeiteten Erbfälle und schwer vorauszusehen.

106 Marktwesen

301.00 siehe 024.301.11

303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 106.301.00)

314.00 Geringerer Stromverbrauch als in früheren Jahren. Die temporären Stromverteiler werden teilweise auch für die Stromversorgung von Baustellen der Stadt genutzt, was in den letzten Jahren zu einem erhöhten Aufwand geführt hat. Eine Abgrenzung der Bezüge ist nicht möglich.

319.00 Für die Bundesfeier vom 1. August und einen weiteren Anlass mussten je 60 Festgarnituren zugemietet werden. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.

Fr. 907.20

434.01/ Die Gebühren für den Jahrmarkt und Vermietungen wurden seit Jahren nicht der Kostenentwicklung angepasst. Im Jahr 2011 waren
434.02 weniger als 50 Prozent der anfallenden Kosten durch Einnahmen gedeckt. Mit einer Anpassung der Einnahmen an die Gebühren anderer Gemeinden möchte der Stadtrat ab 2013 wieder eine Kostendeckung von 100 Prozent erreichen.**113 Polizei**

300.00 Sitzungsgelder der Arbeitsgruppe Polizeiverordnung und Polizeileitbild. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.

Fr. 3'633.00

301.00 Geringerer Aufwand, da weniger Aushilfen eingesetzt wurden.

301.11 Der Besoldungsaufwand der Stadtpolizei wird intern teilweise wie folgt weiterverrechnet:

Feuerwehr	140.301.02	8.4 %	Fr. 25'404.35
Aufwand Leichenschauer	740.301.10	7.0 %	Fr. 21'237.50
Unterhalt Leichenhalle Burg	740.314.00	0.3 %	Fr. 900.00
Parkplatzkontrolle und Bussenbezug	620.301.06	9.9 %	Fr. 30'000.00
Total		25.6 %	Fr. 77'541.85

303.00 Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 113.301.00).

306.00 Nicht budgetierter Aufwand für die Anschaffung einer mobilen Lautsprecheranlage. Die vorhandene Grossanlage ist für kurzfristige Einsätze nicht geeignet. Der Stadtrat hat die Anschaffung am 15. Juni 2011 beschlossen.

Fr. 1'460.00

311.00 Für das Polizeifahrzeug wurden zwei Triopan-Faltsignale mit Gewichten angeschafft. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.

Fr. 650.15

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
120 Friedensrichteramt					2'109.80	
300.00 Besoldung Friedensrichter	0.00		0.00		1'940.00	
303.00 Sozialleistungen	0.00		0.00		169.80	
140 Feuerwehr	367'399.30	264'573.00	354'100.00	255'400.00	351'773.65	284'348.79
300.00 Sitzungs- und Taggelder	1'647.00		4'000.00		1'991.00	
301.00 Besoldungen	7'831.00		8'000.00		7'131.00	
301.01 Sold für Brandfälle und Pikettenschädigung	32'099.35		30'000.00		22'599.65	
301.02 Besoldungsanteil Stapo	25'404.35		25'000.00		25'430.60	
303.00 Sozialleistungen	6'184.30		6'600.00		6'199.40	
306.00 Verpflegung	8'238.20		7'000.00		4'707.70	
309.00 Kurse, Rapporte, Uebungen	134'674.35		126'400.00		99'312.60	
310.00 Bürokosten	6'911.10		7'700.00		7'445.05	
311.02 Ausrüstung/Material	43'414.30		43'400.00		56'281.50	
312.01 Heizung	16'812.35		13'000.00		22'877.90	
312.02 Stromkosten	1'749.55		2'000.00		1'630.30	
313.01 Treibstoff	5'381.35		5'000.00		4'212.80	
313.02 Löschmittel	0.00		1'000.00		0.00	
313.03 Ölbinder	572.40		1'200.00		0.00	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	7'504.75		6'300.00		23'698.40	
315.01 Unterhalt Fahrzeuge	15'965.70		12'000.00		8'867.75	
315.02 Unterhalt Hubretter	3'710.15		8'500.00		19'519.50	
315.03 Unterhalt übrige Ausrüstung	17'322.40		15'300.00		11'779.85	
318.02 Feuermeldewesen	5'325.75		7'700.00		5'811.40	
318.03 Versicherungen	16'587.75		14'600.00		14'550.90	
319.00 Verschiedene Ausgaben	10'063.20		9'400.00		7'726.35	
430.00 Feuerwehrpflichtersatz		173'868.75		175'000.00		177'538.04
436.00 Kostenrückerstattungen		12'851.60		4'000.00		20'352.00
452.00 Gemeindebeiträge		35'897.20		40'000.00		30'583.35
461.00 Kantonsbeiträge		41'955.45		36'400.00		55'875.40

120 Friedensrichteramt

300.00 Per 1. Januar 2011 wurde das Friedensrichterwesen kantonalisiert. Die Kreismunicipalitäten müssen nur noch die Büroräumlichkeiten zur Verfügung stellen (Büroentschädigung des Friedensrichters siehe 090.316.00).

140 Feuerwehr

300.00 Der geplante Zweckverband mit der Feuerwehr Eschenz kam nicht zustande. Die Kommission Feuerwehr-Zweckverband wurde aufgelöst.

301.01 Mehraufwand aufgrund vermehrte Ernstfalleinsätze. Die Kosten wurden teilweise weiterverrechnet (siehe 140.436.00).

301.02 siehe 113.301.11

306.00 Mehraufwand für die Verabschiedung des kantonalen Feuerwehrinspektors und das Schlussessen der Kommission Feuerwehr-Zweckverband (siehe auch 140.300.00).

309.00 Bisher umfasste die Soldabrechnung den Zeitraum von November bis Oktober des Folgejahres (Herbst-Hauptübung). Ab 2012 erfolgt die Auszahlung bargeldlos. Gleichzeitig wird der Abrechnungszeitraum dem Kalenderjahr angepasst. Die Jahresrechnung 2011 umfasst deshalb einmalig einen Zeitraum von 14 Monaten (November 2010 bis Dezember 2011).

Fr. 20'919.80

312.01 Zu tief budgetiert (siehe Aufwand Vorjahr).

314.00 Mehraufwand für die Anpassung der Brandschutzklappe für die vorgesehene Nutzung der Abwärme der Holzschmelzeheizung. Damit können künftig Heizkosten gespart werden.

Fr. 2'412.90

315.01 Mehraufwand für den Kauf eines Logistikfahrzeuges Iveco 49-12 Turbo Daily von der Feuerwehr Zürich. Die Anschaffung eines Logistikfahrzeugs ist im Investitionsplan der Feuerwehr für das Jahr 2016 vorgesehen. Der Stadtrat hat der vorgezogenen Beschaffung des gebrauchten Fahrzeugs am 13. Juli 2011 auf Antrag der Feuerwehrkommission zugestimmt. 70 % der Anschaffungskosten wurden von der kantonalen Gebäudeversicherung übernommen (siehe 140.436.00).

Fr. 11'000.00

315.02 Im Jahr 2013 muss der Hubretter zur obligatorischen Revision. Im Jahr 2011 wurden deshalb nur die notwendigsten, sicherheitsrelevanten Reparaturen ausgeführt.

315.03 Erhöhter Reparatur- und Unterhaltsaufwand für Ausrüstung und Brandschutzbekleidung aufgrund vermehrter Einsätze im Jahr 2011 (siehe auch 140.301.01).

318.03 Mehraufwand für Motorfahrzeugversicherungen.

436.00 Es konnten mehr Einsätze der Feuerwehr bei Unfällen oder in anderen Kantonen weiter verrechnet werden (siehe auch 140.301.01 und 140.315.03).

452.00 Beitrag der Gemeinde Hemishofen an die Kosten der Stützpunktfeuerwehr. Gemäss Artikel 7 des Anschlussvertrages beteiligt sich die Gemeinde Hemishofen im Verhältnis zur Einwohnerzahl an den Gesamtkosten der Feuerwehr.

Fr. 35'897.20

461.00 Kantonsbeitrag in Höhe von 70 % der im Jahr 2011 angefallenen subventionsberechtigten Neuanschaffungen

Fr. 23'640.80

Kantonsbeitrag für die Stützpunktfeuerwehr gemäss der seit dem 1. Januar 2010 geltenden Brandschutzverordnung

Fr. 10'000.00

Kantonsbeitrag für die Anschaffung eines Logistikfahrzeuges Iveco 49-12 Turbo Daily (siehe 140.315.01)

Fr. 8'314.65

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
141 Bau- und Feuerpolizei	76'252.35	38'928.60	75'500.00	37'000.00	54'062.05	34'819.60
301.00 Besoldungen Feuerschau	4'135.35		2'000.00		3'054.35	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	57'218.00		58'300.00		40'303.90	
303.00 Sozialleistungen	12'841.40		13'200.00		9'058.80	
310.00 Bauausschreibungen	2'057.60		2'000.00		1'645.00	
431.00 Gebühren		37'766.00		35'000.00		32'870.00
461.00 Kantonsbeiträge		1'162.60		2'000.00		1'949.60
150 Militär	2'150.25		2'000.00		2'141.75	
314.00 Bau, Erneuerung und Unterhalt von Schiessanlagen	2'150.25		2'000.00		2'141.75	
160 Zivilschutz und Gemeindeführungsstab	5'602.34		6'930.00		7'918.25	
300.00 Sitzungsgelder	1'746.00		2'000.00		3'015.00	
303.00 Sozialleistungen	148.00		200.00		263.90	
314.00 Gebäude und Anlagen samt Unterhalt	2'730.00		2'730.00		3'340.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	978.34		2'000.00		1'299.35	

141 Bau- und Feuerpolizei

- 301.00 Für feuerpolizeiliche Aufgaben sind im Jahr 2011 50.25 Stunden (Vorjahr 38 Stunden) angefallen. Der Mehraufwand ist auf die vermehrte Sanierung wärmetechnischer Anlagen infolge Verschärfung der Luftreinhalteverordnung (LRV) zurückzuführen.
- 301.10 siehe 025.301.11

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 Bildung	3'494'747.17	311'593.60	3'514'900.00	281'800.00	3'602'779.08	332'174.45
200 Kindergärten	390'542.90	1'800.00	348'200.00		342'651.46	
301.00 Besoldung Hauswarte	15'658.50		16'000.00		15'392.45	
301.01 Besoldungsanteile Bauamt	7'569.00		3'000.00		4'508.60	
302.00 Besoldungsanteile und Gemeindezulagen Lehrkräfte	269'612.25		236'900.00		221'432.45	
303.00 Sozialleistungen	65'546.35		58'000.00		57'438.10	
310.00 Lehrmittel, Material	9'796.90		9'900.00		9'095.95	
311.00 Mobiliar	554.50		500.00		343.00	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	8'191.45		10'000.00		12'752.21	
313.00 Reinigungsmaterial	538.30		500.00		517.25	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	5'020.65		6'500.00		14'952.75	
318.00 Sachversicherungen	1'427.45		1'400.00		1'360.90	
318.01 Telefon, Telekommunikation	1'673.15		1'500.00		1'375.75	
319.00 Verschiedene Ausgaben	4'954.40		4'000.00		3'482.05	
452.00 Gemeindebeiträge für auswärtige Schüler		1'800.00		0.00		0.00
210 Primarschule	1'639'679.97	29'994.80	1'634'200.00	30'400.00	1'705'431.47	11'153.10
300.00 Sitzungs- und Taggelder	1'403.00		3'000.00		1'952.00	
301.00 Besoldung Hauswarte	171'095.60		174'200.00		170'506.80	
301.01 Besoldungsanteil Bauamt	5'753.90		3'000.00		3'890.50	
302.00 Besoldungsanteile und Gemeindezulagen Lehrkräfte	972'754.75		942'000.00		1'016'504.80	
303.00 Sozialleistungen	241'127.30		224'200.00		254'837.80	
310.00 Lehrmittel, Material	49'023.11		66'000.00		56'846.25	
310.01 Lehrermediothek	752.50		1'700.00		511.72	
310.02 Bürokosten Schulleitung	1'430.65		1'500.00		1'632.37	
310.05 Lehrmittel Handarbeit und textiles Werken	10'932.96		13'000.00		10'216.35	
311.00 Mobiliar	7'353.20		7'500.00		7'126.30	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	41'224.70		46'000.00		55'673.40	
313.00 Reinigungsmaterial	6'008.50		6'000.00		5'985.65	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	50'581.50		53'000.00		57'166.58	
315.00 Informatikaufwand	12'074.25		14'000.00		12'668.30	
317.00 Schulreisen, Schulverlegungen, Skilager	17'851.35		21'600.00		11'411.20	
318.00 Sachversicherungen	11'911.25		11'500.00		11'440.00	
318.01 Telefon, Telekommunikation	2'539.15		3'000.00		1'510.40	
319.00 Verschiedene Ausgaben	33'647.30		34'000.00		18'879.35	
319.01 Schulentwicklung	2'215.00		9'000.00		6'671.70	
423.00 Vermietung Mehrzweckhalle		3'950.00		4'000.00		4'463.30
461.00 Kantonsbeiträge		4'375.00		4'300.00		5'000.00
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		21'669.80		22'100.00		1'689.80

200 Kindergärten

301.01 siehe 024.301.11

302.00 Mehraufwand infolge Eröffnung eines 4. Kindergartens (Waldkindergarten) ab Schuljahr 2011/2012

303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 200.302.00)

319.00 siehe 200.302.00

452.00 Elternbeitrag für ein auswärtiges Kind, das im Schuljahr 2011/2012 den Kindergarten in Stein am Rhein besucht.

Fr. 1'800.00

210 Primarschule

300.00 Es haben 6 Sitzungen der Wahlkommission und der erweiterten Schulleitung Schanz stattgefunden. Der Voranschlag geht von 10 Sitzungen aus.

301.00 Für den Schulhausputz in den Sommerferien sind weniger Stunden angefallen.

301.01 siehe 024.301.11

302.00 Aufgrund zahlreicher Zuzüge muss seit Beginn des Schuljahres 2011/2012 eine zusätzliche Klasse an der Unterstufe geführt werden.

303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes

310.00 Minderaufwand für Lehrmittel. Der Verbrauch des zur Verfügung gestellten Grundmaterials (Leim, Stifte, Hefte etc.) war tiefer als erwartet. Ausserdem wurde ein von der Lehrerschaft ursprünglich gewünschtes Lehrmittel doch nicht angeschafft, und es sind geringere Kosten für Fotokopien angefallen.

310.05 Minderaufwand in der Streuung des Fachbereichs Werken. Der Aufwand ist abhängig von den Aufgaben, Materialien, vorhandenen Lagerbeständen (Holz) usw.

312.00 Aufgrund des milden Winters sind im Rechnungsjahr 2011 weniger Heizkosten angefallen.

314.00 Minderaufwand infolge Auflösung einer nicht beanspruchten Rückstellung aus dem Jahr 2010 für die Anpassung der Veloständer beim Schulhaus Schanz.

Fr. -5'000.00

315.00 Infolge etappierter Erneuerung der IT-Anlagen war der Wartungsaufwand im Jahr 2011 geringer als budgetiert.

317.00 Für die beiden Klassenlager sind tiefere Kosten als geplant angefallen.

319.01 Die durchgeführten Weiterbildungen (ein Anlass weniger als geplant) wurden ohne externe Fachleute/Moderatoren vom Schulleiter durchgeführt und geleitet. Die Entschädigung für die Mitarbeit am AdL-Buch des Schulverlags führte ausserdem zu einer Aufwandsreduktion von Fr. 2'000.—. Auch sind erneut keine Ausgaben für Supervisionen in schwierigen Situationen angefallen.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
212 Orientierungsschule	1'268'233.15	246'780.80	1'310'000.00	208'400.00	1'329'550.95	265'500.85
300.00 Sitzungs- und Taggelder	732.00		1'400.00		1'342.00	
301.00 Besoldung Hauswarte	114'262.85		111'800.00		111'944.85	
301.01 Besoldungsanteil Bauamt	5'753.90		3'000.00		3'636.00	
302.00 Besoldungsanteile und Gemeindezulagen Lehrkräfte	730'154.90		777'000.00		772'436.25	
303.00 Sozialleistungen	180'047.35		184'000.00		190'607.65	
310.00 Lehrmittel, Material	49'087.05		49'000.00		45'519.55	
310.01 Lehrermediothek	962.05		1'000.00		577.80	
310.02 Bürokosten Schulleitung	779.25		800.00		475.15	
310.04 Lehrmittel Ernährung und Haushalt	12'029.20		12'000.00		12'815.10	
310.05 Lehrmittel Handarbeit und textiles Werken	9'874.60		10'000.00		12'150.90	
311.00 Mobiliar	18'818.40		6'000.00		13'012.35	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	47'675.95		46'000.00		59'004.05	
313.00 Reinigungsmaterial	3'359.35		4'000.00		3'654.25	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	12'185.25		22'000.00		24'648.65	
315.00 Informatikaufwand	9'647.35		9'500.00		8'748.75	
317.00 Schulreisen, Schulverlegungen, Skilager	19'305.45		27'500.00		19'017.85	
318.00 Sachversicherungen	8'098.65		8'000.00		7'673.90	
318.01 Telefon, Telekommunikation	2'689.75		3'000.00		2'519.85	
319.00 Verschiedene Ausgaben	26'186.50		17'000.00		18'651.35	
319.01 Schulentwicklung	4'001.35		7'000.00		2'259.70	
352.00 Beiträge an andere Gemeinden	12'582.00		10'000.00		18'855.00	
452.00 Gemeindebeiträge für auswärtige Schüler		216'236.00		190'000.00		246'811.05
461.00 Kantonsbeiträge		4'375.00		4'300.00		5'000.00
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		14'169.80		2'100.00		1'689.80
480.05 Entnahmen aus Papiergeldkasse		12'000.00		12'000.00		12'000.00
214 Musikschule	61'882.35		70'000.00		65'418.30	
352.00 Gemeindebeiträge an Musikschulen	61'882.35		70'000.00		65'418.30	
219 Allgemeines Erziehungswesen	57'034.55		60'500.00		79'382.50	17'050.00
300.00 Sitzungs- und Taggelder, Besoldung Schulbehörde	45'433.00		48'000.00		44'335.00	
303.00 Sozialleistungen	3'850.50		4'300.00		3'880.20	
310.02 Bürokosten Schulbehörde	200.00		500.00		316.65	
319.00 Verschiedene Ausgaben	6'392.05		7'700.00		5'666.00	
319.01 Evaluation Tagesstrukturen	1'159.00		0.00		25'184.65	
480.04 Entnahme aus Rückstellungen		0.00		0.00		17'050.00

212 Orientierungsschule

300.00	Es haben 4 Sitzungen der Schulleitung Hoga stattgefunden. Der Voranschlag geht von 8 Sitzungen aus.	
301.00	Mehraufwand infolge Neueinstufung per 1. Januar 2011.	
301.01	siehe 024.301.11	
302.00	Die Neubesetzung verschiedener Stellen mit jüngeren Lehrpersonen hat ab dem Schuljahr 2011/2012 aufgrund tieferer Einstufungen und anderer fachlicher Ausrichtungen zu einem geringeren Besoldungsaufwand geführt. Ausserdem war die Schulleitungsstelle während einem Monat nicht besetzt.	
303.00	Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwands	
311.00	Nicht budgetierter Aufwand für den Kauf des Steinway-Flügels im Schulhaus Hopfengarten vom Männerchor. Die Kosten der Anschaffung wurden von der Jakob und Emma Windler Stiftung übernommen (siehe 212.480.00).	Fr. 12'500.00
314.00	Allgemein sind im Jahr 2011 keine ausserordentlichen Liegenschaftskosten angefallen. Ausserdem hat die Auflösung einer nicht beanspruchten Rückstellung für die Verbesserung der Beleuchtung beim westlichen Treppenaufgang zu einer Aufwandsreduktion geführt. Die Beleuchtungssituation der Zugänge wird im Zusammenhang mit dem Neubau der Sporthalle Hoga gesamtheitlich bereinigt.	Fr. -2'000.00
317.00	Die Nettokosten des Ski- und Snowboardlager in Adelboden waren deutlich geringer als budgetiert. Im Voranschlag waren die Elternbeiträge nicht berücksichtigt.	
319.00	Mehraufwand für Stelleninserate für die Wiederbesetzung der Schulleitungsstelle im Schulhaus Hopfengarten. Der Stadtrat hat den notwendigen Nachtragskredit nachträglich am 25. Januar 2012 beschlossen.	Fr. 10'000.00
319.01	Infolge Wechsel der Schulleitung wurden im Jahr 2011 weniger Weiterbildungsanlässe und Projekte durchgeführt.	
352.00	Im 2. Semester 2010/2011 besuchten 2 Schüler aus Stein am Rhein den Werkunterricht in Neuhausen. Die vom kantonalen Erziehungsdepartement festgelegten Kosten für das Schuljahr 2010/2011 betragen Fr. 6'125.– pro Schüler und Semester.	
452.00	Im aktuellen Schuljahr besuchen 13 (Vorjahr 21) auswärtige Schülerinnen und Schüler die Oberstufenschule Hoga Stein am Rhein. Die ausgewiesenen Einnahmen entsprechen dem Schulgeld für das 2. Semester des Schuljahres 2010/2011 und das 1. Semester des Schuljahres 2011/2012. Der Voranschlag 2012 geht von deutlich geringeren Einnahmen aus.	
480.00	Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung für die Anschaffung des Konzertflügels vom Männerchor (siehe 212.311.00) Entnahmen aus dem Büel'schen Schulfonds und dem Barth'schen Legat für die Schule	Fr. 12'500.00 Fr. 1'669.80

214 Musikschule

352.00	Die Anzahl der von der MKS Schaffhausen und der Blasmusikschule der Region Stein am Rhein unterrichteten Schülerinnen und Schüler nimmt seit einigen Jahren stetig ab. 2007 besuchten 123 Schülerinnen und Schüler den Musikschulunterricht, 2011 waren es noch 80. Gemäss kantonalem Musikschulgesetz sind die Gemeinden dazu verpflichtet, mindestens 27.5 % der beitragsberechtigten Betriebskosten für Schülerinnen und Schüler aus der Wohngemeinde zu bezahlen.	
--------	---	--

219 Allgemeines Erziehungswesen

300.00	Es haben 11 ordentliche Sitzungen der Schulbehörde stattgefunden. Der Voranschlag geht von 12 Sitzungen aus.	
303.00	Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes, siehe 219.300.00	
319.00	Geringere Kosten der kantonalen Finanzverwaltung für die Verarbeitung der Lehrerlöhne.	
319.01	Am 27. August 2010 beschloss der Einwohnerrat einen Kredit von Fr. 34'000.– für Abklärungen und eine Konzeptentwicklung für die Einführung modularer Tagesstrukturen an den Schulen Stein am Rhein. Bisher sind Kosten im Betrag von Fr. 26'343.65 angefallen. Über den Kredit wird abgerechnet, wenn alle Arbeiten abgeschlossen sind.	Fr. 1'159.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
220 Sonderschulung	30'595.50	12'188.00	46'000.00	23'000.00	34'582.50	18'470.50
362.00 Beiträge an Sonderschulen	30'595.50		46'000.00		34'582.50	
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		12'188.00		23'000.00		18'470.50
293 Freiwilliger Unterricht Erwachsenenbildung	46'778.75	20'830.00	46'000.00	20'000.00	45'761.90	20'000.00
319.00 Beitrag an Vereinsbroschüre	6'278.00		6'000.00		5'679.50	
365.00 Deutschkurs für fremdsprachige Eltern	40'500.75		40'000.00		40'082.40	
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		20'830.00		20'000.00		20'000.00

220 Sonderschulung

362.00	Im Jahr 2011 besuchten 3 Schülerinnen bzw. Schüler auswärtige Sonderschulen. Der Voranschlag geht von 4 Schülerinnen bzw. Schülern aus.	Fr. 30'595.50
480.00	Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung für Kinder in auswärtigen Sonderschulen gemäss Stiftungszweck	Fr. 12'188.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Kultur, Freizeit	949'740.45	199'456.21	931'120.00	263'300.00	763'449.08	229'895.69
300 Stadtbibliothek	42'713.15		46'900.00		44'193.05	
300.00 Sitzungs- und Taggelder	649.00		800.00		771.00	
301.00 Besoldungen	14'781.25		18'000.00		15'157.50	
303.00 Sozialleistungen	1'307.70		1'600.00		1'394.20	
316.00 Mietkosten	14'475.20		15'000.00		15'370.35	
352.00 Beitrag an Stadtbibliothek	11'500.00		11'500.00		11'500.00	
301 Ludothek	24'466.95		25'420.00		24'620.90	
301.00 Besoldungen	9'169.75		10'000.00		9'288.00	
303.00 Sozialleistungen	777.20		900.00		812.90	
316.00 Miete	14'520.00		14'520.00		14'520.00	
309 Dorfkultur	147'084.95	38'261.45	131'800.00	30'600.00	121'865.05	33'754.06
300.00 Sitzungs- und Taggelder	366.00		800.00		1'298.00	
301.01 Besoldungsanteile Bauamt	16'067.10		11'900.00		15'457.50	
303.00 Sozialleistungen	3'954.00		2'800.00		3'733.30	
319.00 Bundesfeier	14'552.75		19'000.00		15'957.10	
319.01 Jungbürgerfeier	3'526.90		5'500.00		6'711.85	
319.02 Dekoration und Beflaggung	2'122.20		3'000.00		515.75	
319.03 Dekoration öffentliche Brunnen	1'867.45		2'000.00		788.50	
319.04 Weihnachtsbeleuchtung	21'112.90		16'000.00		18'808.70	
319.05 Generalabonnement	21'540.00		19'800.00		21'327.00	
319.06 Empfang Neuzuzüger	944.00		1'000.00		864.00	
319.07 Kunstführer	2'400.00		3'000.00		2'400.00	
319.11 Veranstaltungskalender	2'873.55		5'000.00		4'741.70	
365.00 Beiträge an kulturelle Institutionen	42'814.10		31'000.00		18'261.65	
365.01 Historisch-antiquarischer Verein	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
365.02 Beitrag an Stadtmusik	5'944.00		4'000.00		4'000.00	
365.03 Beitrag an Kloster St. Georgen	6'000.00		6'000.00		6'000.00	
439.00 Generalabonnement/Einnahmen		25'115.00		22'600.00		24'045.00
439.01 Verkauf Kunstführer		2'400.00		3'000.00		3'127.61
439.03 Bücherverkauf		1'879.00		3'000.00		5'792.95
480.00 Bezug aus Parkplatzfonds		1'867.45		2'000.00		788.50
480.02 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		7'000.00		0.00		0.00

300 Stadtbibliothek

- 301.00 Der Aufwand für den Betrieb der Stadtbibliothek hat sich auf den Niveau des Vorjahres eingependelt. Der Voranschlag geht von einem höheren Stundenaufwand aus.
- 303.00 Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes

309 Dorfkultur

- 300.00 Geringerer Aufwand für Sitzungsgelder der Kulturkommission. Im Jahr 2011 hat nur eine Sitzung stattgefunden.
- 301.01 siehe 024.301.11
- 303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 024.301.01)
- 319.00 Der Aufwand für den Bundeszorn auf dem Rathausplatz und Inserate war geringer als angenommen. Die Kosten des Feuerwerks konnten vollständig durch Beiträge privater Sponsoren gedeckt werden.
- 319.01 Anstelle des Jahrgangsbuches erhalten die Teilnehmer an der Jungbürgerfeier künftig ein Exemplar der neuen Stadtgeschichte. Damit verbunden sind geringere Kosten.
- 319.04 Für die Montage und Demontage der neuen Weihnachtsbeleuchtung sind zusätzliche Kosten angefallen. Dieser Aufwand war nicht budgetiert. Fr. 7'191.40
- 319.05 Seit Dezember 2011 bietet die Stadt versuchsweise für ein Jahr 4 Gemeinde GA (bisher 2) an. Die Mehrkosten sind durch höhere Einnahmen gedeckt (siehe 309.439.00). Der Preis pro Tageskarte beträgt Fr. 40.--.
- 319.11 Der bisher alle vier Monate erschienene Veranstaltungskalender wurde im August 2011 aufgehoben bzw. mit der Vereinsbroschüre zusammengelegt. Der Veranstaltungskalender wurde von den Vereinen und Veranstaltern kaum genutzt. Die aktuellen Veranstaltungen werden wie bisher im Internet und in den Mitteilungen des Stadtrates publiziert.
- 365.00 Nicht budgetierte Beiträge für die Erweiterung des Depots des Pontoniervereins (Fr. 5'000.--) und die Neueinkleidung des Turnvereins (Fr. 2'000.--). Diese Beiträge wurden von der Otto Bebié-Stiftung übernommen (siehe 309.480.02). Fr. 7'000.00
- Anlässlich der 900 Jahrfeier der Gemeinde Hemishofen hat der Stadtrat einen Check im Betrag von Fr. 2'000.-- als Geschenk für ein Projekt für Kinder und Jugendliche übergeben. Dieser Aufwand war nicht budgetiert. Fr. 2'000.00
- Beitrag an die Kosten einer Buchpublikation des Schweizer Heimatschutzes zu den 40 Preisträgern des Wakker-Preises. Der Stadtrat hat den Beitrag am 15. Dezember 2010 beschlossen. Fr. 2'500.00
- 365.02 Für die erfolgreiche Teilnahme der Stadtmusik am Musikfest in St. Gallen sind Fahrtkosten im Betrag von Fr. 1'944.-- angefallen. Traditionsgemäss übernimmt die Stadt die Reisekosten für die Teilnahme an eidgenössischen Festen. Der Aufwand war nicht budgetiert. Fr. 1'944.00
- 439.00 Mehreinnahmen für den Verkauf von SBB-Tageskarten. Seit Dezember 2011 stehen versuchsweise 4 Gemeinde-GA (bisher 2) zur Verfügung (siehe 309.319.05).
- 439.01 Einnahmen für den Verkauf von Kunstführern (Aufwand siehe 309.319.07). 2013 muss der Kunstführer voraussichtlich neu aufgelegt werden. Fr. 2'400.00
- 439.03 Einnahmen für den Verkauf der Stadtgeschichte und des Schachzabelbuches. Für die Produktionskosten dieser Bücher ist die Jakob und Emma Windler Stiftung aufgekommen. Fr. 1'879.00
- 480.00 Entnahme aus dem Parkplatzfonds für die Dekoration der öffentlichen Brunnen (siehe 309.319.03) Fr. 1'867.45
- 480.02 Beiträge der Otto Bebié-Stiftung für die Erweiterung des Pontonierdepots und die Neueinkleidung des Turnvereins (siehe 309.365.00). Fr. 7'000.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
310	Denkmalpflege und Heimatschutz	148'226.00	133.80	150'000.00	200.00	1'355.00	133.80
366.00	Beiträge an Private	148'226.00		150'000.00		1'355.00	
480.00	Entnahme aus Legat Conrad Vetterli		133.80		200.00		133.80
330	Öffentliche Anlagen und Wanderwege	437'393.95	115'007.61	396'700.00	180'000.00	421'525.68	144'884.33
301.02	Besoldungsanteile Bauamt	169'050.20		148'500.00		159'063.60	
303.00	Sozialleistungen	41'276.30		34'100.00		37'174.70	
312.00	Wasser für öffentliche Brunnen	3'600.00		3'600.00		3'600.00	
314.01	Unterhalt der Anlagen	131'864.35		120'000.00		156'199.93	
314.02	Ruhebänke und Einfriedungen	181.45		500.00		626.80	
314.07	Gartenausstellung	30'488.00		90'000.00		3'385.70	
314.08	Aufwertung Vor der Brugg	60'933.65		0.00		61'474.95	
461.00	Kantonsbeiträge		0.00		60'000.00		0.00
480.00	Bezug aus Parkplatzfonds		13'073.96		90'000.00		123'163.33
480.02	Entnahme aus Rückstellungen		60'933.65		0.00		8'000.00
480.05	Beiträge v. Stiftungen, Fonds, Legaten		41'000.00		30'000.00		13'721.00

310 Denkmalpflege und Heimatschutz

366.00	Gemeindebeitrag für die fachgerechte Fassadenrestaurierung eines Rebhäuschens, gemäss Abrechnung der kantonalen Denkmalpflege und Beschluss des Stadtrates vom 7. September 2011. Rückstellung für die im Voranschlag 2011 enthaltenen Beiträge für denkmalpflegerische Massnahmen bei Altstadtliegenschaften. An den Kosten beteiligen sich der Kanton und die Gemeinde jeweils gemeinsam. Der Gemeindebeitrag beträgt zwei Drittel des Kantonsbeitrages. Die Abrechnung bzw. Auszahlung der Beiträge erfolgt im Folgejahr.	Fr. 2'670.00
480.00	Entnahme aus dem Legat Conrad Vetterli-Graf für Verkehrs- und Verschönerungszwecke (3/4 des anfallenden Kapitalertrags)	Fr. 145'556.00 Fr. 133.80

330 Öffentliche Anlagen und Wanderwege

301.02	Siehe 024.301.02. Der Aufwand für den Unterhalt der öffentlichen Anlagen war im Jahr 2011 im Vergleich zum Voranschlag und zum Vorjahr deutlich höher.	
303.00	Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 330.301.02)	
314.01	Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Material- und Fremdkosten für den Unterhalt der öffentlichen Rabatten und Anlagen deutlich gesenkt werden. Trotzdem sind erneut höhere Kosten als geplant angefallen. Eine nicht beanspruchte Rückstellung für die Aufwertung einer Anlage im Degerfeld wurde aufgelöst. Für die infolge Landabtausch notwendige Versetzung des Zaunes beim Spielplatz im Stadtgarten sind nicht budgetierte Kosten im Betrag von Fr. 10'666.35 angefallen. Der Stadtrat hat den notwendigen Nachtragskredit am 17. November 2010 und am 30. März 2011 beschlossen.	
314.07	Gemeindebeitrag für die Erstellung einer Projektstudie für einen zeitgenössischen Garten im Bereich der Schifflande und der angrenzenden Uferzone, im Rahmen des Gartenprojekts "Enjoy Switzerland". Der Gemeindebeitrag wurde von der Jakob und Emma Winder Stiftung übernommen (siehe 330.480.05). Die budgetierten Beiträge von Bund und Kanton wurden direkt an die Projektkosten angerechnet (siehe auch 330.461.00).	Fr. 30'000.00
314.08	Im Jahr 2011 angefallener Aufwand für Verschönerungsmassnahmen im Ortsteil Vor der Brugg. Auf Antrag der Kommission beschloss der Stadtrat folgende Massnahmen: - Markierungsarbeiten im Zusammenhang mit der Begegnungszone im Burgackerquartier (Beschluss vom 30. Juni 2010) - Anbringung von 7 Hinweisstelen zur Verbesserung der Signalisation vom Bahnhof zur Altstadt (Beschluss vom 1. Dezember 2010) - Anschaffung und Bepflanzung von 20 Blumentrögen (Beschluss vom 16. Februar 2011) - Anbringung eines Handlaufs aus Chromstahl im Anstieg Charregass und Aufgang Häldele (Beschluss vom 16. Februar 2011) - Anschaffung von drei Sitzbänken (Beschluss vom 16. März 2011) - Ersatz von 3 Leuchten am Rhiweg (Beschluss vom 24. August 2011) Die Kosten der Verschönerungsmassnahmen sind durch die vorhandene Rückstellung gedeckt (siehe 330.480.02)	Fr. 1'852.50 Fr. 21'226.30 Fr. 15'092.45 Fr. 6'615.55 Fr. 8'057.65 <u>Fr. 8'089.20</u> Fr. 60'033.65
461.00	Die budgetierten Beiträge von Bund und Kanton wurden durch die kantonalen Wirtschaftsförderung direkt mit den angefallenen Projektkosten verrechnet (siehe auch 330.314.07)	
480.00	Aufgrund ungenügender Mittel konnten die Kosten für den Unterhalt der öffentlichen Anlagen nur zu einem geringen Teil aus dem Parkplatzfonds gedeckt werden (siehe auch 620.390.05).	Fr. 13'073.96
480.02	Teilweise Auflösung der vorhandenen Rückstellung für Verschönerungsmassnahmen im Ortsteil Vor der Brugg (siehe 330.314.08)	Fr. 60'933.65
480.05	Beiträge der Jakob und Emma Winder Stiftung für den Blumenschmuck auf der Rheinbrücke (Fr. 11'000.--, siehe 330.314.01) und die Erstellung einer Projektstudie für einen zeitgenössischen Garten (Fr. 30'000.--, siehe 330.314.07)	Fr. 41'000.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
340 Strandbad und Badeanstalt Espi	121'848.00	20'429.00	152'300.00	26'000.00	128'902.01	25'255.50
301.00 Besoldungen Badmeister	77'017.35		82'500.00		77'340.40	
301.01 Besoldungsanteile Bauamt	8'878.30		17'800.00		9'944.50	
303.00 Sozialleistungen	15'657.20		21'400.00		15'981.20	
310.00 Bürokosten, Sanitätsmaterial	1'206.55		2'000.00		1'195.70	
311.00 Mobiliar	1'016.05		1'000.00		0.00	
312.00 Strom, Wasser	3'025.45		2'500.00		2'920.90	
313.00 Reinigungsmaterial	735.80		1'000.00		821.65	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	13'723.20		20'000.00		16'867.60	
318.00 Sachversicherungen	588.10		600.00		565.20	
319.00 Verschiedene Ausgaben	0.00		3'500.00		3'264.86	
434.00 Eintrittsgelder		20'429.00		26'000.00		25'255.50
342 Kleinschiffahrt	23'688.90	25'128.00	23'000.00	26'000.00	18'001.69	25'536.60
314.00 Unterhalt Einrichtungen	23'688.90		23'000.00		18'001.69	
434.00 Gebühren Bootsliegendeplätze		25'128.00		26'000.00		25'536.60
390 Kirche	4'318.55	496.35	5'000.00	500.00	2'985.70	331.40
314.00 Sachaufwand Kirche	1'142.00		2'000.00		0.00	
318.00 Sachversicherungen	3'176.55		3'000.00		2'985.70	
452.00 Beitrag der Hemishofen an Unterhalt Stadtkirche		496.35		500.00		331.40

340 Strandbad und Badeanstalt Espi

301.00 Geringerer Lohnaufwand für Aushilfen, da Personen aus dem Beschäftigungsprogramm im Strandbad eingesetzt wurden. Die Kosten des Beschäftigungsprogramms werden über die Sozialhilfe abgerechnet.

301.01 siehe 024.301.11

303.00 Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 340.301.00/340.301.01)

314.00 Aufgrund der geplanten Gesamtanierung des Strandbades wurden erneut nur zwingend notwendige Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

319.00 Der Aufwand für die Badewache im Strandbad konnte infolge verspäteter Verrechnung im Rechnungsjahr 2011 nicht berücksichtigt werden. Die Kosten von Fr. 1'500.– fallen im Folgejahr an.

434.00 Wetterbedingt lagen die Eintritte im Strandbad und im Espi im Jahr 2011 erneut unter dem Durchschnitt der letzten Jahre:

Eintritte Strandbad & Espi	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Einzeleintritte	2'338	5'185	11'142	5'288	4'317	6'632	4'736	6'194	7'886	6'150	5'054
Anzahl 10er Karten	110	140	324	126	130	203	92	124	123	102	85
Anzahl Saison-Abos	112	180	224	175	198	198	199	234	202	225	165
Eintritte in Fr. Strandbad	14'121	21'423	45'247	22'439	20'466	28'882	19'536	23'964	26'053	23'847	19'232
Eintritte in Fr. Espi	1'270	1'080	1'368	837	1'011	906	1'203	1'941	2'152	1'409	1'197

342 Kleinschiffahrt

314.00 Für die Erweiterung des Bootssteiges im Stadtgarten gemäss dem Beschluss des Einwohnerrates vom 17. Dezember 2010 sind Kosten im Betrag von Fr. 17'586.05 angefallen.

434.00 Gebühren für die Benützung von Bootsliegplätzen in Stein am Rhein gemäss der Verordnung vom 3. Dezember 1985. Zusätzlich zur kommunalen Gebühr erhebt der Kanton eine Nutzungsgebühr von Fr. 258.– pro Bootsplatz. Die Gemeinde zieht die kantonale Nutzungsgebühr zusammen mit der Bootsplatzgebühr ein und liefert diese an den Kanton ab (Fr. 57'534.– im Jahr 2011).

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
4	Gesundheit	543'510.38	492'269.04	247'900.00	205'700.00	299'014.70	278'025.65
440	Ambulante Krankenpflege	179'525.70	179'525.70	242'900.00	202'800.00	293'669.45	274'387.45
300.00	Sitzungs- und Taggelder	0.00		800.00		122.00	
301.00	Besoldungen	102'859.00		154'100.00		180'788.70	
301.10	Besoldungsanteile anderer Abteilungen	2'500.00		5'000.00		5'000.00	
303.00	Sozialleistungen	20'233.50		33'900.00		35'547.80	
309.00	Aus- und Weiterbildung	2'970.00		0.00		2'145.00	
310.00	Bürokosten	199.25		600.00		368.90	
311.00	Autobetriebskosten	3'098.10		5'500.00		10'122.05	
316.00	Miete	6'000.00		12'000.00		12'000.00	
318.00	Telefon	913.70		3'000.00		1'967.95	
319.01	Spitex-Ausgaben	8'009.25		6'000.00		20'643.05	
365.00	Beitrag an Hauspflegeverein	4'000.00		8'000.00		8'000.00	
365.02	Beitrag an Mahlzeitendienst	28'742.90		14'000.00		16'964.00	
434.00	Pflegebeiträge		96'314.55		150'000.00		149'558.60
461.00	Kantonsbeiträge		0.00		36'200.00		37'610.00
462.00	Gemeindebeiträge		9'816.85		14'000.00		32'598.35
469.00	Spenden		870.00		2'000.00		2'160.00
480.00	Entnahme aus Legat Böschenstein		0.00		600.00		496.50
480.01	Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		22'315.00		0.00		51'964.00
490.00	Gemeindebeitrag		50'209.30		0.00		0.00
442	Spitex Bezirk Stein	281'975.69	281'975.69				
300.00	Sitzungs- und Taggelder	1'403.00		0.00		0.00	
301.00	Besoldungen	170'486.45		0.00		0.00	
301.10	Besoldungsverrechnungen	2'500.00		0.00		0.00	
303.00	Sozialleistungen	26'988.90		0.00		0.00	
309.00	Aus- und Weiterbildung	5'890.00		0.00		0.00	
309.01	Qualitätssicherung	0.00		0.00		0.00	

440 Ambulante Krankenpflege

- 300.00 Im ersten Halbjahr 2011 haben keine Sitzungen der Spitexkommission stattgefunden (siehe auch 440.301.00)
- 301.00 Aufgrund neuer bundesrechtlicher und kantonaler Vorgaben zur Pflegefinanzierung musste die Spitex bezirkweise neu organisiert und ausgebaut werden. Die bisherige Gemeindekrankenpflege und der private Hauspflegeverein wurden per 1. Juli 2011 in die Strukturen der neu gegründeten Spitexorganisation Bezirk Stein überführt. Die im Konto 440.401.00 ausgewiesenen Löhne entsprechen dem Aufwand für das 1. Halbjahr 2011. Im Vergleich zum Voranschlag und zum Vorjahr sind im ersten Halbjahr 2011 deutlich mehr Pflegestunden angefallen. Der Mehraufwand ist durch erhöhte Pflegebeiträge (siehe 440.434.00) und Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung (siehe 440.480.01) gedeckt.
- 301.10 Aufwand für das 1. Halbjahr 2011 (siehe 440.301.00)
- 309.00 Am 20. Oktober 2010 bewilligte der Stadt die Übernahme der Kosten einer Weiterbildung zur diplomierten Pflegefachfrau HF für Mitarbeiterin der Spitex. Im ersten Halbjahr 2011 sind dafür Kosten im Betrag von Fr. 2'970.– angefallen. Fr. 2'970.00
- 311.00 Aufwand für das erste Halbjahr 2011 (siehe 440.401.00)
- 316.00 dito
- 318.00 dito
- 319.01 3 Rollstühle mussten ausserplanmässig ersetzt werden (Fr. 3'645.15). Zudem sind ausserordentliche Kosten im Zusammenhang mit der Gründung der neuen Spitexorganisation angefallen.
- 365.00 Der Hauspflegeverein wurde im Jahr 2011 aufgelöst. Die Hauspflegerinnen wurden per 1. Juli 2011 von der neuen Spitexorganisation angestellt.
- 365.02 Seit dem 1. Januar 2011 kommt die Jakob und Emma Windler Stiftung für die Kosten des Mahlzeitendienstes auf. Die ausgewiesenen Kosten entsprechen dem Aufwand der Monate Januar bis Juni 2011, abzüglich einem Beitrag von Fr. 10.– pro Mahlzeit, den die Bezügerinnen und Bezüger für die Lieferung und die Organisation weiterhin leisten. Die Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung für den Mahlzeitendienst für das Jahr 2011 sind gesamthaft unter 442.469.05 ausgewiesen.
- 434.00 Die im ersten Halbjahr 2011 angefallenen Pflegestunden entsprechen rund 60 % des gesamten Vorjahresaufwandes.
- 461.00 Siehe 448.461.00
- 462.00 Die im ersten Halbjahr 2011 angefallenen, ungedeckten Kosten der Gemeindekrankenpflege wurden im Verhältnis zu den geleisteten Pflegestunden an die beteiligten Gemeinden weiterverrechnet.
- 480.00 siehe 442.480.00
- 480.01 Seit dem 1. Januar 2011 leistet die Jakob und Emma Windler Stiftung einen Beitrag von Fr. 5.– pro Besuch der Spitex. Dieser Beitrag ermöglicht es den Mitarbeitenden der Spitex, ausserhalb der vorgeschriebenen Zeiteinheiten zusätzliche Betreuungsaufgaben wahrzunehmen und die notwendigen sozialen Kontakte zu pflegen. Der ausgewiesene Beitrag entspricht dem Aufwand für das erste Halbjahr 2011.
- 490.00 Defizit ausgleich der Stadt Stein am Rhein für die ungedeckten Kosten der Gemeindekrankenpflege im ersten Halbjahr 2011. Gegenkonto siehe 448.390.00. Der Kanton beteiligt sich im Folgejahr mit 50 % an diesen Kosten.

442 Spitex Bezirk Stein

- 300.00 Sitzungsgelder der Spitex-Aufsichtskommission. Es haben 2 Sitzungen im zweiten Halbjahr 2011 stattgefunden.
- 301.00 Im zweiten Halbjahr 2011 angefallener Besoldungsaufwand für die Spitex Bezirk Stein. Der Einwohnerrat hat der Erweiterung des Stellenplans am 17. Juni 2011 zugestimmt (siehe auch 440.301.00).
- 303.00 Aufwand für das 2. Halbjahr 2011
- 309.00 Zwei Mitarbeiterinnen des ehemaligen Hauspflegevereins besuchten Weiterbildungslehrgänge für Pflegehelferinnen und Pflegehelfer beim Roten Kreuz Schaffhausen. Dafür sind Kosten im Betrag von Fr. 3'960.– angefallen. Die übrigen Kosten betreffen die vom Stadtrat bewilligte Weiterbildung einer Mitarbeiterin der Spitex zur diplomierten Pflegefachfrau (siehe 440.309.00).

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
442 Spitex Bezirk Stein (Forts.)						
310.00 Bürokosten, Abonnemente	3'446.25		0.00		0.00	
311.00 Fahrzeuge	2'021.75		0.00		0.00	
313.00 Pflegematerial	484.50		0.00		0.00	
313.01 Sanitätsmaterial	1'095.30		0.00		0.00	
315.00 Informatikaufwand	11'082.35		0.00		0.00	
316.00 Miete	6'000.00		0.00		0.00	
317.00 Fahrtkostenentschädigungen	3'039.75		0.00		0.00	
318.00 Telefon, Porto, Versicherungen	1'727.30		0.00		0.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	3'187.95		0.00		0.00	
365.00 Beiträge an Mahlzeitendienst	39'255.40		0.00		0.00	
365.01 Beiträge an übrige Leistungserbringer	3'366.79		0.00		0.00	
432.00 Beiträge Krankenpflege		75'628.85		0.00		0.00
432.01 Beiträge Leistungsbezüger		19'320.00		0.00		0.00
432.05 Beiträge Hauswirtschaft		55'076.30		0.00		0.00
432.06 Materialverkauf		1'017.60		0.00		0.00
462.00 Beiträge Vertragsgemeinden		11'597.65		0.00		0.00
469.00 Spenden		3'235.00		0.00		0.00
469.05 Beiträge Windler Stiftung für Mahlzeitendienst		67'998.30		0.00		0.00
469.06 Beiträge Windler Stiftung für Spitex		19'980.00		0.00		0.00
480.00 Entnahme aus Legat Böschenstein		496.50		0.00		0.00
490.00 Gemeindebeitrag		27'625.49		0.00		0.00
448 Beiträge an Spitexorganisationen	77'834.79	28'446.00				
390.00 Gemeindebeitrag an Spitex	77'834.79		0.00		0.00	
461.00 Kantonsbeitrag		28'446.00		0.00		0.00
470 Lebensmittelkontrolle	3'674.20	2'321.65	4'500.00	2'900.00	4'845.25	3'638.20
319.00 Pilzkontrolle	3'674.20		4'500.00		4'845.25	
436.00 Beiträge Vertragsgemeinden für Pilzkontrolle		2'321.65		2'900.00		3'028.20
437.00 Bussen		0.00		0.00		610.00
490 Allgemeines Gesundheitswesen	500.00		500.00		500.00	
365.00 Beitrag an Samariterverein	500.00		500.00		500.00	

442 Spitex Bezirk Stein (Forts.)

- 310.00 Aufwand für das 2. Halbjahr 2011
- 311.00 dito
- 313.00 dito
- 313.01 dito
- 315.00 Aufgrund erhöhter Anforderungen für die Erfassung und Abrechnung der Pflegeleistungen mussten neue Computer und neue Software beschafft werden. Der Stadtrat hat den notwendigen Nachtragskredit am 13. Juli 2011 beschlossen.
- 316.00 Aufwand für das 2. Halbjahr 2011
- 317.00 dito
- 318.00 dito
- 319.00 Im 2. Halbjahr 2011 angefallene, ausserordentliche Kosten im Zusammenhang mit der Neugründung der Spitex Bezirk Stein.
- 365.00 Kosten des Mahlzeitendienstes im 2. Halbjahr 2011. Seit dem 1. Januar 2011 kommt die Jakob und Emma Windler Stiftung für die Kosten des Mahlzeitendienstes auf (siehe 440.365.02 und 442.469.05).
- 365.01 Beiträge an Dritte für Pflegeleistungen gemäss Altersbetreuungs- und Pflegegesetz.
- 432.00 Beiträge der Krankenversicherungen für Pflegeleistungen im 2. Halbjahr 2011.
- 432.01 Selbstbehalte für Pflegeleistungen im 2. Halbjahr 2011. Gemäss den bundesrechtlichen Vorgaben und dem kantonalen Altersbetreuungs- und Pflegegesetz müssen sich die Leistungsbezügerinnen und -bezüger an den Pflegekosten beteiligen.
- 432.05 Beiträge für hauswirtschaftliche Leistungen im 2. Halbjahr 2011.
- 432.06 Verkäufe von Pflege- und Verbrauchsmaterial im 2. Halbjahr 2011.
- 462.00 Die im 2. Halbjahr 2011 angefallenen Kosten der Gemeindekrankenpflege wurden im Verhältnis zu den geleisteten Pflegestunden an die beteiligten Gemeinden weiterverrechnet.
- 469.00 Spenden an die Spitex werden in der Betriebsrechnung aus Transparenzgründen separat ausgewiesen. Sie sind zweckgebunden für ausserordentliche Dienstleistungen und Anerkennungen bestimmt.
- 469.05 Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung für den Mahlzeitendienst. Seit dem 1. Januar 2011 kommt die Jakob und Emma Windler Stiftung für die Kosten des Mahlzeitendienstes auf. Die ausgewiesenen Beiträge entsprechen den angefallenen Kosten für das gesamte Kalenderjahr 2011 (siehe 440.365.02 und 442.365.00).
- 469.06 Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung von Fr. 5.– pro Besuch der Spitex. Der ausgewiesene Beitrag entspricht dem Aufwand für das zweite Halbjahr 2011 (siehe auch 440.480.01).
- 480.00 Entnahme aus dem Legat A. Böschenstein für die ungedeckten Kosten der Spitex im Jahr 2011 (siehe auch 440.480.00).
- 490.00 Defizitausgleich der Stadt Stein am Rhein für die ungedeckten Kosten der Gemeindekrankenpflege im zweiten Halbjahr 2011. Gegenkonto siehe 448.390.00. Der Kanton beteiligt sich im Folgejahr mit 50 % an diesen Kosten.

448 Beiträge an Spitexorganisationen

- 390.00 Gemeindebeitrag an die Spitex (Gegenkonto siehe 440.490.00/442.490.00).
- 461.00 Kantonsbeitrag von 50 % an die ungedeckten Kosten der Spitex, gemäss Art. 12 des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes. Der Beitrag wird aufgrund der Vorjahresrechnung berechnet bzw. ausbezahlt.

470 Lebensmittelkontrolle

- 319.00 Im Jahr 2011 wurden 58 Kontrollscheine ausgestellt (Vorjahr 82). Zudem sind für die Werbung geringere Kosten angefallen.
- 436.00 Die Kosten der Pilzkontrolle werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die umliegenden Vertragsgemeinden verteilt. Aufgrund der geringeren Kosten waren auch die Verrechnungen tiefer.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Wohlfahrt	6'977'068.71	5'562'854.15	6'770'350.00	5'419'900.00	5'956'515.68	5'067'501.78
500 Alters- und Hinterlassenenversicherung	834.30	3'790.00	1'000.00	3'500.00	825.00	3'700.00
360.01 Beiträge an erlassene AHV-Beiträge	834.30		1'000.00		825.00	
451.00 Kantonsbeiträge		3'790.00		3'500.00		3'700.00
520 Krankenversicherung	790'389.05	144'903.45	860'000.00	150'000.00	768'946.15	178'649.90
351.00 Krankenkassenprämien an Kanton	661'767.60		710'000.00		596'885.90	
366.00 Oblig. Krankenversicherung	128'621.45		150'000.00		172'060.25	
436.00 Prämienverbilligung		144'903.45		150'000.00		178'649.90
532 Arbeitslosenversicherung	30'248.80		30'200.00		30'145.20	
361.00 Beiträge an Arbeitslosenhilfe	30'248.80		30'200.00		30'145.20	
540 Jugendschutz	160'280.30	90'656.05	113'200.00	50'000.00	112'533.30	55'555.40
300.00 Sitzungs- und Taggelder	1'176.00		2'000.00		1'464.00	
303.00 Sozialleistungen	99.60		200.00		128.10	
365.02 Beiträge an Jugendorganisationen/-veranstaltungen	18'163.00		17'000.00		17'701.20	
365.03 Beitrag an VfK für Kindertagesstätte	135'000.00		94'000.00		93'240.00	
365.04 Beitrag an VfK für Mittagstisch	5'841.70		0.00		0.00	
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		90'656.05		50'000.00		55'555.40
545 Jugendarbeitsstelle	39'819.70	19'269.35	41'000.00	21'000.00	39'562.20	20'631.20
300.00 Sitzungs- und Taggelder	1'281.00		1'000.00		488.00	
301.00 Besoldungen	22'309.95		25'900.00		25'434.45	
303.00 Sozialleistungen	4'267.30		5'600.00		5'347.50	
310.00 Bürokosten	4'107.45		1'500.00		959.30	
316.00 Miete	3'000.00		3'000.00		3'000.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	4'854.00		4'000.00		4'332.95	
462.00 Beiträge der Trägergemeinden		19'269.35		21'000.00		20'631.20

520 Krankenversicherung

- 351.00 Der Voranschlag geht von einem Gemeindeanteil von Fr. 227.– pro Einwohner für die Verbilligung der Krankenkassen aus. Der tatsächliche Aufwand betrug Fr. 201.30 pro Einwohner.
- 366.00 Aufgrund des Krankenversicherungsobligatoriums müssen die Gemeinden für die Grundprämien der Krankenversicherung von zahlungsunfähigen Personen aufkommen. Diese Prämien sind durch Beiträge der Prämienverbilligung gedeckt (siehe 520.436.00).
- 436.00 siehe 520.366.00. Die höheren Einnahmen im Jahr 2011 im Vergleich zu den bezahlten Krankenkassenprämien (siehe 520.366.00) sind auf periodenfremde Rückvergütungen für frühere Jahre zurückzuführen.

540 Jugendschutz

- 365.02 Als Beitrag zur Unterstützung des Klingenopenairs kommt die Stadt traditionell für die Kosten des Bus-Shuttles auf. Im Jahr 2011 musste zeitweise ein zusätzlicher Bus eingesetzt, was zu einem nicht budgetierten Mehraufwand von Fr. 1'425.– geführt hat. Fr. 1'425.00
- 365.03 Beitrag der Stadt an den Verein für familienergänzende Kinderbetreuung für den Betrieb der Kindertagesstätte. Der Beitrag wird jährlich anhand der Belegung und des einkommensabhängigen Elterntarifes berechnet. Am 25. September 2011 beschlossen die Stimmberechtigten an der Urne die Erhöhung des Kostendachs auf neu Fr. 135'000.– pro Jahr (vorher Fr. 90'000.–).
- 365.04 In den Monaten August bis Dezember 2011 angefallene Kosten für den Betrieb eines Mittagstisches als Versuchsbetrieb für 1 Jahr, gemäss dem Beschluss des Einwohnerrates vom 8. April 2011. Aktuell besuchen 16 Kinder auf die Woche verteilt den Mittagstisch im ehemaligen Lokal der Colonia Libera im Bürgerasyl. Fr. 5'841.70
- 480.00 Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung für die Kindertagesstätte und den Mittagstisch gemäss Stiftungszweck.

545 Jugendarbeitsstelle

- 301.00 Die infolge Rücktritt per 31. Januar 2011 freigewordene Stelle (Pensum 30 %) konnte erst per 15. März 2011 wieder besetzt werden.
- 303.00 Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 545.301.00)
- 310.00 Nicht budgetierter Aufwand für die Überarbeitung der Homepage und die Anschaffung eines Farbdruckers. Fr. 2'349.50
- 319.00 Das geplante Jugendlager wurde im Jahr 2011 nicht durchgeführt. Für Stelleninserate im Zusammenhang mit der Neubesetzung der Jugendarbeitsstelle ist ein ausserordentlicher Aufwand angefallen. Dieser Aufwand war nicht budgetiert. Fr. 2'664.10
- 462.00 Beiträge der Gemeinden Eschenz und Wagenhausen an die Betriebskosten der Jugendarbeitsstelle. Die anfallenden Betriebskosten werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Trägergemeinden verteilt. Die Gemeinde Hemishofen ist per 31. Dezember 2010 aus dem Vertrag ausgetreten.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
570 Alters- und Pflegeheim	4'713'246.65	4'713'246.65	4'547'200.00	4'547'200.00	4'209'670.60	4'209'670.60
300.00 Sitzungs- und Taggelder	915.00		1'800.00		915.00	
301.00 Besoldungen	2'911'462.25		2'954'200.00		2'737'963.35	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
303.00 Sozialleistungen	513'890.95		506'400.00		497'158.50	
309.00 Weiterbildung	30'863.30		30'000.00		29'971.20	
309.01 Qualitätssicherung	19'819.95		21'500.00		2'446.00	
309.02 Übriger Personalaufwand	19'153.60		10'500.00		13'435.95	
310.00 Bücher, Zeitungen, Abonnemente	7'778.00		6'400.00		6'093.75	
310.01 Bürokosten	7'480.10		7'500.00		5'009.95	
311.00 Bettzeug, Wäsche	25'532.60		25'500.00		49'717.60	
311.01 Mobiliar, Geräte, Hausrat	72'253.30		66'000.00		82'186.39	
311.02 Fahrzeuge	10'211.95		7'500.00		6'944.55	
311.03 Dienstkleider	3'876.72		4'000.00		15'962.15	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	82'413.90		78'000.00		97'364.69	
312.01 Entsorgung	12'470.05		12'500.00		12'106.25	
313.00 Nahrungsmittel, Getränke	280'269.00		270'000.00		263'174.98	
313.01 Wasch- und Reinigungsmittel	21'869.80		19'500.00		15'864.35	
313.02 Sanitätsmaterial	15'114.95		14'500.00		7'809.30	
313.03 Pflegematerial nach MiGel	37'484.31		32'000.00		32'939.44	
314.02 Unterhalt Reparatur Immobilien	41'109.20		40'000.00		52'300.25	
314.03 Unterhalt Reparatur Mobilien	10'889.35		11'000.00		15'366.38	
315.00 Informatikaufwand	31'334.35		30'000.00		15'334.90	
317.00 Reiseentschädigungen	234.30		500.00		990.50	
318.00 Medizinische Bedürfnisse, Krankenpflege	21'741.80		18'000.00		15'710.93	
318.01 Telefon, Porti, Gebühren	9'423.30		8'500.00		5'681.70	
318.02 Sachversicherungen	11'458.60		11'100.00		11'089.90	
318.03 Ausgaben Pensionäre	24'443.45		18'000.00		23'597.80	
318.04 Anlässe und Veranstaltungen	26'161.65		25'000.00		25'385.40	

570 Alters- und Pflegeheim

300.00	Es haben 2 Sitzungen der Altersheimkommission stattgefunden. Der Voranschlag geht von 3 Sitzungen aus.		
301.00	Dank einem umsichtigen Einsatz des Personals und Kontrolle der Überzeiten konnten die Lohnkosten wie budgetiert eingehalten werden. Der Lohnkostenanteil von rund 80 Prozent der gesamten Aufwendungen entspricht einer gesunde Basis.		
301.10	Abgeltung der Arbeiten durch die Zentralverwaltung. Diese ist seit Jahren unverändert.		
303.00	Pensen- und altersbedingte Anpassungen haben zu einem Mehraufwand bei den Pensionskassenbeiträgen geführt.		
309.00	Die Weiterbildungen konnten wie geplant durchgeführt werden. Ein Grossteil der Ausgaben entfiel auf die Pflege und Betreuung.		
309.01	Die im Budget vorgesehene Qualitätssicherung im Bereich der Aktivierung kann aus verschiedenen Gründen erst im Folgejahr durchgeführt werden. Es wurde eine Rückstellung von Fr. 10'000.– zu Lasten der Jahresrechnung 2011 vorgenommen.		
309.02	Durch eine unvorhersehbare Reorganisation in der Pflegeleitung mussten Inserate in der Höhe von Fr. 2'300.– gemacht werden. Die vom Stadtrat beschlossenen Anerkennungen zum Jahresende an das Personal sowie Dienstaltersgeschenke haben zu einem Mehraufwand von Fr. 3'200.– geführt. Dieser Aufwand war nicht budgetiert. Zudem haben sich die Beiträge an die überbetrieblichen Lehrlingskurse der Interessengemeinschaft Berufsbildung im Gesundheitswesen um Fr. 1'500.– erhöht.		
310.00	Mitgliederbeiträge an das Palliative Care Netzwerk und den Verband Facility Management. Diese Beiträge waren nicht budgetiert.	Fr.	850.00
310.01	Die Bürokosten konnten trotz neuem Sekretariat eingehalten werden.		
311.00	Aufgrund einer Verzögerung bei der Neumöblierung des Speisesaals konnte die neue Tischwäsche noch nicht bestellt werden. Der budgetierte Betrag von Fr. 6'000.– wurde zu Lasten der Betriebsrechnung 2011 zurückgestellt.		
311.01	Diese Position ist auf Grund ihrer breiten Fächerung ausserordentlich schwierig zu budgetieren. Im Verlaufe des Jahres muss jeweils dieses und jenes ersetzt oder notwendigerweise angeschafft werden, was bei der Budgetierung noch nicht ausgemacht werden kann. Im Jahr 2011 musste ein Geschirrwagen zur dringenden Verbesserung der Logistik innerhalb des Hauses angeschafft werden.	Fr.	5'037.00
311.02	Die Versetzung und Anpassung von zwei Autositzen für die Vermietung als Bus für den Waldkindergarten war teurer als erwartet. Die Mehrkosten sind durch Mieteinnahmen gedeckt. Die Verrechnung erfolgt erstmalig im Sommer 2012.	Fr.	2'800.00
311.03	Der Vorrat an Dienstkleidern war ausreichend. Es mussten nur im Bereich der Küche und für Namensschilder Ausgaben getätigt werden.		
312.00	Die Strom- und Heizkosten waren zu tief budgetiert (siehe Aufwand Vorjahr).		
313.00	Infolge der grossen Zunahme des Mahlzeitendienstes mussten mehr Lebensmittel eingekauft werden. Die Mehrausgaben sind durch Mehreinnahmen gedeckt (siehe 570.439.01). Auf eine Abgrenzung der Lagerbestände am Jahresende wurde verzichtet.		
313.01	Der Trend zu immer mehr Wäsche hält an. Trotz Dossieranlage entsprechen die heutigen Kosten dem Aufwand vor fünf Jahren.		
313.03	Der Aufwand für Pflegematerial hängt weitgehend vom Pflegebedarf der Bewohnerinnen und Bewohner ab. Er ist bei der Budgetierung schwer zu erfassen. Die Mehrausgaben sind durch Mehreinnahmen gedeckt (siehe 570.432.12).		
314.02	Es sind einige ausserordentliche Reparaturen angefallen. Die über die Investitionsrechnung getätigten Arbeiten haben zu einer Entlastung geführt, sodass das Budget trotzdem weitgehend eingehalten werden konnte.		
314.03	Die Reparaturen an Mobilien hielten sich im budgetierten Rahmen.		
315.00	Die geplanten Investitionen konnten mit der Aufschaltung des Personalinformationssystem durchgeführt werden. Gleichzeitig wurde aus praktischen und finanziellen Gründen das Verwaltungsgebäude (Villa) EDV-mässig verkabelt. Die im Vorjahr gebildete Rückstellung (Fr. 6'000.–) wurde aufgelöst.		
318.00	Die Ausgaben beliefen sich im üblichen Rahmen. Zusätzlich wurde ein Grossteil des Personals gegen Grippe geimpft (Fr. 1000.–).		
318.01	Mehraufwand infolge Übernahme von Aufgaben der Spitexadministration. Auf eine Umlagerung der Kosten wurde für das 2. Halbjahr 2011 verzichtet.		
318.03	Die Ausgaben für Pensionäre (Gegenstände des täglichen Bedarfs, Coiffeur, Fusspflege, Reinigung, finanzielle Vorleistungen aller Art) können im voraus nicht genau abgeschätzt werden. Die Ausgaben werden über das Gegenkonto 570.432.15 weiterverrechnet.		
318.04	Es konnten viele Anlässe und Veranstaltungen durchgeführt werden, was die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner merklich erhöht. Dies ist auch möglich dank der Entnahme aus dem Hedy Maier Fonds (Fr. 10'000.–, siehe 570.480.01)		

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
570 Alters- und Pflegeheim (Forts.)						
319.00 Verschiedene Ausgaben	7'381.75		5'000.00		5'657.60	
319.01 Blumen und Dekoration	7'973.65		6'500.00		6'440.21	
390.03 Zinsen	1'848.90		5'000.00		3'474.10	
390.05 Abschreibungen	426'386.62		280'800.00		131'577.53	
432.01 Pensionsgelder aus Grundtaxe		1'994'398.00		1'955'600.00		1'824'559.00
432.07 Belreungszuschläge		323'526.00		333'900.00		746'718.50
432.08 Ertrag aus anderen Zuschlägen		8'325.00		10'800.00		48'925.00
432.11 Pflegegelder KVG		1'271'607.50		1'308'900.00		902'109.00
432.12 Pflegematerial MiGel		52'225.50		0.00		54'234.00
432.14 Dienstleistungen Materialverkauf		17'578.50		16'000.00		15'491.35
432.15 Rückerstattung von Pensionären		24'471.30		18'000.00		23'902.50
432.16 Kiosk, Lebensmittel u. Getränk		5'159.10		4'000.00		3'219.00
439.00 Cafeteria/Restauration		18'067.40		14'000.00		13'803.95
439.01 Mahlzeitendienst		61'460.00		50'000.00		48'281.00
439.02 Entschädigung Personalverpflegung		51'386.35		58'000.00		50'571.30
462.00 Gemeindebeiträge für Pflegeleistungen		546'542.00		568'000.00		139'356.00
480.01 Spenden, Entnahme aus Legate Altersheim		10'000.00		10'000.00		10'000.00
480.02 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		328'500.00		200'000.00		328'500.00
571 Beiträge an Altersheime	534'060.45	83'988.00	465'100.00	191'000.00	171'450.00	169'048.00
361.00 Beiträge Kant. Pflegezentrum	38'820.00		18'000.00		32'670.00	
362.00 Beiträge an Alters- und Pflegeheime	495'240.45		447'100.00		138'780.00	
461.00 Kantonsbeitrag		83'988.00		191'000.00		169'048.00

570 Alters- und Pflegeheim (Forts.)

319.00	Nicht budgetierter Aufwand für die Miete einer Kaffeemaschine für die Cafeteria. Dieser Betrag wird beim Kauf der Maschine im Folgejahr angerechnet (sofern das Gerät angeschafft wird).	Fr. 3'000.00
319.01	Der Blumenschmuck im Haus ist ein wichtiger Bestandteil für die Präsentation gegen aussen. Er wird sehr geschätzt und positiv wahrgenommen. Über das Konto werden auch Blumen für die Bewohnerinnen und Bewohner abgerechnet (Geburtstage, etc.).	
390.03	Zusätzliche Abschreibungen im Vorjahr haben zu einem geringeren Zinsaufwand im Jahr 2011 geführt.	
390.05	Die im Jahr 2011 angefallenen Kosten für die etappenweise Instandstellung und energetische Sanierung des Alters- und Pflegeheims gemäss der Orientierungsvorlage an den Einwohnerrat vom 27. August 2010 wurden erneut über die Investitionsrechnung abgerechnet und zu Lasten der Betriebsrechnung 2011 weitgehend abgeschrieben. Dieses Vorgehen erleichtert die Projektübersicht und die spätere Kostenkontrolle.	
432.01	Die mit der neuen Taxordnung 2011 einhergehende Erhöhung des Pensionspreises auf Fr. 120.– pro Tag erbrachte den budgetierten Mehrertrag. Mit dazu beigetragen haben auch erneut die gute Auslastung und die damit verbundene hohe Zahl der Logiernächte.	
432.07	Die Mindereinnahmen sind auf nicht planbare Spitalaufenthalte, Ferienabwesenheiten usw. zurückzuführen. In diesen Fällen wird nur die Grundtaxe, nicht aber der Betreuungszuschlag verrechnet.	
432.08	Es konnten nicht alle Eintritts- und Bedarfsabklärungen wie geplant verrechnet werden.	
432.11	Die Erträge aus den Pflegebeiträgen der Krankenkassen und Patienten haben sich entsprechend den erwarteten Veränderungen entwickelt. Die Abweichungen sind auf nicht planbare Veränderungen im Pflegebedarf gegenüber dem budgetierten Stichtag im Jahre 2010 zurückzuführen.	
432.12	Dank einem Entgegenkommen der Versicherer konnten die MiGel-Kosten den Krankenkassen verrechnet werden, was einen zusätzlichen Ertrag von Fr. 52'225.50 einbrachte.	
432.14	Der Erträge stammen zum grössten Teil aus dem Verkauf von nicht KVG-pflichtigem Pflegematerial sowie Kleiderbeschriftungspauschalen usw.	
432.15	Gegenkonto siehe 570.318.03	
432.16	Die Einnahmen beinhalten vor allem den Verkauf von alkoholischen Getränken. Nicht alkoholische Getränke werden aus pflegerischen bzw. gesundheitlichen Gründen unentgeltlich an die Bewohnerinnen und Bewohner abgegeben werden.	
439.00	Die Verkäufe in Cafeteria und Restauration haben sich erfreulich entwickelt. Die Entwicklung hängt weitgehend von den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren Angehörigen und den externen Gästen, die nur zum Mittagessen kommen, ab.	
439.01	Die Nachfrage nach Mahlzeiten hat sich sehr positiv entwickelt und mit 40 Mahlzeiten pro Tag gegen Ende Jahr einen neuen Höchststand erreicht. Zum guten Ergebnis beigetragen hat auch die moderate Anpassung des Preises für die Mahlzeitenherstellung.	
439.02	Die budgetierten Mehreinnahmen bei der Personalverpflegung konnten nicht erreicht werden. Die Personalentwicklung wurde bei der Budgetierung etwas zu positiv beurteilt.	
462.00	Der gesetzlich vorgeschriebene Gemeindebeiträge an die Pflegekosten entsprechen weitgehend den erwarteten Einnahmen.	
480.01	Entnahme aus dem Hedy Meier Fonds zu Gunsten von Aktivierungen (siehe auch 570.318.04).	Fr. 10'000.00
480.02	Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung an die ungedeckten Betreuungskosten im Alters- und Pflegeheim.	Fr. 328'500.00

571 Beiträge an Altersheime

361.00	Betreuungskostenanteil von Fr. 58.– pro Pfl egetag für den Aufenthalt von Gemeindebewohnerinnen und Gemeindebewohnern im kantonalen Pflegezentrum. Derzeit werden zwei Personen im Pflegezentrum betreut. Der Voranschlag geht von einer Person aus. Die Tages-Ansätze für die stationäre Pflege in den kantonalen Einrichtungen werden vom Regierungsrat festgelegt.	
362.00	Pflegebeiträge für Bewohnerinnen und Bewohner aus Stein am Rhein, die sich im Alters- und Pflegeheim Stein am Rhein oder in auswärtigen Heimen aufhalten (Gegenkonto in der Altersheimrechnung siehe 570.462.00)	Fr. 495'240.45
461.00	Kantonsbeitrag von 50 % der ungedeckten Kosten des Vorjahres für die Altersbetreuung	Fr. 83'988.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
582	Arbeitsamt		150.00				
319.00	Verschiedene Ausgaben	0.00	150.00		0.00		
583	Alimentenbevorschussung	157'356.80	139'934.50	164'000.00	130'500.00	166'506.13	147'398.08
318.00	Inkassospesen	584.50		500.00		2'013.55	
366.00	Alimentenzahlungen	156'772.30		163'500.00		164'492.58	
436.00	Rückerstattung von Alimenten		71'649.00		38'500.00		57'742.18
451.00	Kantonsbeiträge		25'537.00		37'500.00		32'025.15
480.00	Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		42'748.50		54'500.00		57'630.75
584	Kantonsbürger im Kanton wohnhaft	106'513.94	106'513.94	20'000.00	20'000.00	2'326.90	2'326.90
366.00	Unterstützungen	106'513.94		20'000.00		2'326.90	
480.00	Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		106'513.94		20'000.00		2'326.90
586	Bürger anderer Kantone	105'528.00	105'528.00	150'000.00	150'000.00	180'467.25	180'467.25
366.00	Unterstützungen ohne Kostenteilung	105'528.00		150'000.00		180'467.25	
480.00	Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		105'528.00		150'000.00		180'467.25
587	Ausländerfürsorge	181'683.42	32'494.56	210'000.00	80'000.00	91'551.35	41'126.15
366.01	Unterstützungen an Ausländer allgemein	145'697.07		130'000.00		47'957.75	
366.02	Unterstützungen Asylbewerber u. vorl. Aufgenomm.	35'986.35		80'000.00		43'593.60	
450.00	Bundesbeiträge		32'494.56		80'000.00		41'126.15
589	Allgemeine Fürsorge	152'007.30	122'529.65	165'400.00	76'700.00	175'431.60	58'928.30
301.00	Besoldungsanteile anderer Abteilungen	44'445.10		44'500.00		44'807.10	
303.00	Sozialleistungen	8'809.50		9'300.00		8'661.50	
310.00	Bürokosten	195.70		200.00		69.00	
319.00	Verschiedene Ausgaben	55.00		500.00		203.00	
351.00	Beiträge an Lastenausgleich (Finanzierungspool)	86'310.00		98'400.00		100'860.00	
365.04	Beiträge Arbeitersekretariat	3'500.00		3'500.00		3'500.00	
365.05	Beiträge an and. gemeinnützige Institut. & Organisat.	8'692.00		9'000.00		17'331.00	
439.00	Verschiedene Einnahmen		28'715.20		0.00		0.00
461.00	Kantonsbeiträge		89'434.75		75'000.00		57'548.60
480.01	Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		4'379.70		1'700.00		1'379.70
590	Hilfsaktionen im In- und Ausland	5'100.00		3'100.00		7'100.00	
367.00	Beiträge Institutionen/Organisationen z.G. Ausland	5'100.00		3'100.00		7'100.00	

582	Arbeitsamt	
319.00	Für den Vollzug des Arbeitslosengesetzes sind seit längerem die Kantone zuständig. Die Mitgliedschaft für Gemeinden wurde aufgehoben. Der bisherige Mitgliederbeitrag entfällt.	
583	Alimentenbevorschussung	
366.00	Im Jahr 2011 mussten die Alimente für 16 Kinder (Vorjahr 18 Kinder) bevorschusst werden. Erfreulicherweise konnte ein wesentlicher Teil der bevorschussten Alimente beim zahlungspflichtigen Elternteil eingefordert werden (siehe 570.436.00).	
436.00	Rückzahlung bevorschusster Alimente, siehe auch 583.366.00.	
451.00	Kantonsbeitrag von 30 % des Nettoaufwandes für Alimentenbevorschussungen (Alimentenzahlungen abzüglich Rückzahlungen).	Fr. 25'537.00
480.00	Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung für Alimente gemäss Stiftungszweck.	Fr. 42'748.50
584	Kantonsbürger im Kanton wohnhaft	
366.00	Die Kosten der Sozialhilfe sind erfahrungsgemäss schwierig zu budgetieren, da ein Unterstützungsbedarf in der Regel kurzfristig entsteht. Im Jahr 2011 haben drei betreuungsintensive Fälle zu einem ungeplanten Mehraufwand geführt. Die Kosten sind durch Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung gedeckt (siehe 584.366.00).	
480.00	Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung für die Unterstützung von Personen in wirtschaftlicher Not.	
586	Bürger anderer Kantone	
366.00	Im Jahr 2011 mussten weniger Bürger anderer Kantone als im Vorjahr durch die Sozialhilfe unterstützt werden. Dafür sind mehr Kosten für die Unterstützung von Ausländern angefallen (siehe 587.366.01). Für diese Personen stellen vielfach die fehlenden Arbeitsmöglichkeiten ein Armutsrisiko dar.	
480.00	Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung für die Unterstützung von Bürgern anderer Kantone gemäss Stiftungszweck.	
587	Ausländerfürsorge	
366.01	Erwartungsgemäss haben die Kosten für die Unterstützung von Ausländern im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen (siehe auch 586.366.00).	
366.02	Die in der Gemeinde untergebrachten Asylsuchenden kommen für ihren Lebensunterhalt weitgehend selber auf. Die verbleibenden Kosten für die Unterbringung und den notwendigen Lebensunterhalt sind durch Bundesbeiträge annähernd gedeckt.	
450.00	Bundesbeiträge für die Unterbringung von Asylsuchenden in der Gemeinde (aktuell Fr. 28.96 pro Person und Tag).	
589	Allgemeine Fürsorge	
301.00	siehe 103.301.11	
303.00	siehe 103.303.00	
351.00	Gemeindebeitrag an die vom Kanton zu leistenden Sozialhilfeausgaben. 75 % der Kantonsausgaben werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Gemeinden verteilt.	
439.00	Ausserordentlicher Ertrag infolge Rückzahlung eines von der Sozialhilfebehörde bewilligten Stipendiums	Fr. 28'715.20
461.00	Kantonsbeitrag von 25 % der von der Gemeinden zu leistenden Sozialhilfeausgaben	
480.01	Beiträge der Jean Moser Schmitter-Stiftung an die ungedeckten Kosten von Ferienlagern für Kinder aus Stein am Rhein	Fr. 3'000.00
	Entnahme aus dem Unterstützungsfonds für arme, kranke und gebrechliche Kinder für Zuwendungen an gemeinnützige Organisationen.	Fr. 1'379.70
590	Hilfsaktionen im In- und Ausland	
367.00	Nicht budgetierter Beitrag an die Organisation Médecins sans Frontières für die Hungerhilfe am Horn von Afrika (Beschluss Stadtrat vom 7. September 2011)	Fr. 2'000.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
6	Verkehr	1'119'242.03	698'357.76	1'269'200.00	745'500.00	1'345'141.08	809'320.62
620	Strassen	936'168.03	515'283.76	1'086'700.00	563'000.00	1'081'244.08	545'423.62
300.00	Sitzungs- und Taggelder	1'481.00		2'500.00		2'901.00	
301.02	Besoldungsanteil Bauamt für Strassenunterhalt	2'546.90		11'900.00		5'631.30	
301.03	Besoldungsanteil Bauamt für Strassenreinigung	102'059.30		106'500.00		88'104.80	
301.04	Besoldungsanteil Bauamt für Winterdienst	10'819.00		17'800.00		38'538.90	
301.05	Besoldungsanteil Bauamt für Parkplatzunterhalt	6'492.80		11'900.00		21'325.10	
301.06	Besoldungsanteil Stapo für Parkplatzkontrolle	30'000.00		30'000.00		50'000.00	
303.00	Sozialleistungen	36'248.20		41'000.00		46'842.00	
312.00	Strom für Strassenbeleuchtung	39'289.20		35'000.00		47'177.55	
312.01	Wasserzins öffentl. Toiletten	11'500.00		11'600.00		11'500.00	
313.02	Material für Winterdienst	8'304.65		5'000.00		16'955.20	
314.00	Erstellung, Erneuerung, Unterh. Strassenverk.anlagen	51'246.30		110'000.00		176'646.40	
314.01	Erstellung, Erneuerung, Unterh. Strassenbeleuchtung	126'426.65		150'000.00		47'119.10	
314.02	Strassensignalisation	12'840.25		12'500.00		10'570.75	
314.03	Bodenmarkierung	4'240.45		5'000.00		3'012.05	
314.04	Winterdienst Kantonsstrassen	11'662.95		16'000.00		39'381.00	
314.05	Erstellung, Erneuerung, Unterhalt der Parkplätze	-2'336.20		4'000.00		12'985.50	
314.06	Unterhalt WC-Anlagen	72'415.95		72'000.00		69'764.05	
314.07	Strassenreinigung	13'719.42		10'500.00		12'940.41	
315.00	Unterhalt der Parkuhren	1'258.35		3'000.00		12'121.25	
380.00	Einlage in Parkplatzgebührenfonds	306'730.66		412'000.00		226'019.73	
390.03	Zinsaufwand	16'238.90		18'500.00		18'467.70	
390.05	Abschreibungen	72'983.30		0.00		123'240.29	
434.00	Parkierungsgebühren		376'603.81		420'000.00		403'290.72
434.01	Parkierungsgebühren Hettler		59'940.25		65'000.00		59'138.45
434.02	Parkierungsgebühren Mietparkplätze		44'250.00		44'000.00		47'050.00
434.03	Parkierungsgebühren Nachtparkieren		33'287.25		33'000.00		34'900.10
434.10	WC Benützunggebühren		1'202.45		1'000.00		1'044.35
651	Nahverkehr	183'074.00	183'074.00	182'500.00	182'500.00	263'897.00	263'897.00
364.00	Beiträge Schweiz. Schifffahrtsges. Untersee & Rhein	26'524.00		26'500.00		114'338.00	
364.02	Beitrag an Nahverkehr	156'550.00		156'000.00		149'559.00	
480.00	Entnahme aus Parkplatzfonds		183'074.00		182'500.00		263'897.00

620 Strassen

- 300.00 Es haben 2 Sitzungen der Verkehrskommission stattgefunden. Der Voranschlag geht von 3 Sitzungen aus.
- 301.02 siehe 024.301.11.
- 301.03 dito
- 301.04 dito
- 301.05 dito
- 301.06 siehe 113.301.11
- 303.00 Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes, siehe 620.301.02 bis 620.301.06
- 312.00 Dank Austausch der alten Quecksilberdampflampen und Reduktion der Schaltzeiten hat der Stromverbrauch im Vergleich zum Vorjahr deutlich abgenommen. Allerdings war die Auswirkung nicht ganz so stark wie angenommen.
- 313.02 Der Streusalzvorrat musste im Januar 2011, trotz des milden Winters, ungeplant nochmals um rund 20 Tonnen ergänzt werden.
- 314.00 Die Sanierung der Gemeindestrassen wurde im Jahr 2011 mit grosser Zurückhaltung ausgeübt. Aufgrund der geplanten Vorhaben der Wasserversorgung können in den nächsten Jahren verschiedene Strassenzüge vorzeitig saniert werden.
- 314.01 Der Ersatz der alten Strassenlampen im gleichen Arbeitsgang mit dem ordentlichen Unterhalt der Strassenbeleuchtung führte zu beträchtlichen Koordinationsgewinnen. Ausserdem wurden die Leuchtmittel im Rahmen eines Förderprogramms des EKS teilweise gratis zur Verfügung gestellt.
- 314.04 Die milden Temperaturen sowie die geringen Niederschlagsmengen erforderten im Vergleich zum Vorjahr weniger Winterdienst-Einsätze.
- 314.05 Im Zusammenhang mit dem Abschluss der Bauabrechnung für die Erweiterung des Parkplatzes beim Schützenhaus wurden die im Jahr 2009 auf diesem Konto angefallenen Kosten des Vorprojektes im Betrag von Fr. 6'456.– auf das Bauprojekt umgebucht. Aufgrund dieser Umbuchung ergibt sich im Rechnungsjahr 2011 ein negativer Aufwand.
- 314.07 Die Kosten für den Transport und die Entsorgung des Strassenwischgutes waren höher als angenommen.
- 315.00 Die alten Ticketautomaten müssen in absehbarer Zeit ersetzt werden. Es wurden deshalb nur die notwendigsten Unterhaltsarbeiten ausgeführt.
- 380.00 Einlage der Parkierungsgebühren, abzüglich Kosten für den Unterhalt der Parkplätze und WC-Anlagen, in den Parkplatzfonds. Einlagen und Entnahmen Parkplatzfonds siehe Seite 140.
- 390.03 Interne Verrechnung des Zinsaufwandes für die Erweiterung des Schützenhaus-Parkplatzes und die Planung des Parkhaus Untertor.
- 390.05 Abschreibungen für die Erweiterung des Schützenhaus-Parkplatzes und die Planung des Parkhaus Untertor. Der Aufwand umfasst die gesetzlichen Abschreibungen von 10 % des Anlagewertes per 31.12.2011. Es war vorgesehen, die Planungskosten für das Parkhaus über die spätere Betriebsrechnung abzuschreiben. Aufgrund des abgelehnten Projektes entfallen vorläufig auch die Betriebseinnahmen. Die ungeplanten Abschreibungen führen dazu, dass im Jahr 2011 nicht sämtliche Kosten für den Unterhalt der touristischen Infrastruktur und Anlagen mit Mitteln des Parkplatzfonds gedeckt werden können (siehe auch 330.480.00). Allenfalls können die abgeschrieben Planungskosten bei einer Wiederaufnahme des Parkhausprojektes teilweise wieder aktiviert werden.
- 434.00 Mindereinnahmen für Parkierungsgebühren, da vermutlich aufgrund des durchzogenen Sommerwetters weniger Besucherinnen und Besucher nach Stein am Rhein gekommen sind.
- 434.01 dito

Fr. -6'456.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung	1'494'492.23	1'190'896.08	1'617'900.00	1'267'300.00	1'770'750.60	1'448'868.05
700 Wasserversorgung	500'559.53	500'559.53	572'900.00	572'900.00	645'766.50	645'766.50
300.00 Sitzungs- und Taggelder	2'130.00		4'500.00		3'977.00	
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	58'029.50		52'500.00		53'958.70	
303.00 Sozialeistungen	14'116.60		12'300.00		12'801.00	
309.00 Aus- und Weiterbildung	780.00		1'500.00		3'900.00	
310.00 Bürokosten	263.05		1'300.00		942.85	
311.00 Wassermesser	2'474.00		3'000.00		952.40	
311.01 Mobiliar, Maschinen, Geräte	3'747.25		4'000.00		1'513.25	
312.00 Wasserbezug	3'448.25		4'000.00		3'651.95	
312.01 Heizung, Strom, Wasser	18'219.15		20'000.00		21'671.45	
313.00 Verbrauchsmaterialien	323.65		500.00		305.80	
314.00 Reservoir	2'254.80		2'000.00		14'527.75	
314.01 Leitungsnetz	87'629.86		75'000.00		52'165.06	
314.02 Gebäude und Anlagen	427.05		1'000.00		33.65	
314.03 Quellen, Brunnen	12'381.17		23'000.00		8'948.60	
316.00 Mietkosten	3'000.00		3'000.00		3'000.00	
318.00 Pläne, Projektierungen	16'092.75		18'000.00		5'704.55	
318.01 Sachversicherungen	2'256.80		2'300.00		2'248.05	
318.02 Telefonnetzmiete, Gebühren	2'444.60		3'000.00		3'063.30	
319.00 Verschiedene Ausgaben	0.00		1'000.00		59.80	
380.00 Einlage in Eneuerungskonto	0.00		0.00		210'146.54	
390.03 Zinsen	49'176.90		56'000.00		47'969.30	
390.05 Abschreibungen	221'364.15		285'000.00		194'225.50	
434.00 Wasserzinseinnahmen		405'614.25		480'000.00		581'483.05
439.00 Anschlussgebühren		48'344.80		30'000.00		63'745.45
439.01 Verschiedene Einnahmen		400.00		1'000.00		538.00
480.00 Entnahme aus Erneuerungskonto		46'200.48		61'900.00		0.00
710 Kanalisation	277'288.90	55'769.30	320'000.00	30'000.00	437'191.49	80'991.85
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	7'403.40		11'000.00		8'004.20	
303.00 Sozialeistungen	1'574.90		2'400.00		1'691.60	
314.02 Unterhalt	91'313.85		10'000.00		11'889.65	
314.03 Reinigung	27'793.65		24'000.00		31'538.90	
318.00 Leitungskataster	15'061.90		3'000.00		0.00	
380.00 Einlage in Erneuerungskonto	5'847.40		140'100.00		246'871.99	

700 Wasserversorgung

- 300.00 Es haben 3 Sitzungen der Werkkommission stattgefunden. Der Voranschlag geht von 5 Sitzungen aus.
- 301.00 siehe 024.301.11
- 314.01 Im Jahr 2011 mussten 15 Lecks infolge Korrosion oder Spannungsbrüchen repariert werden. Dieser Aufwand ist überdurchschnittlich. Der für das Jahr 2010 geplante erweiterte Hydrantenunterhalt wurde ausgeführt und die im Vorjahr zu diesem Zweck gebildete Rückstellung von Fr. 15'000.-- aufgelöst.
- 314.03 Aufgrund von Verzögerungen bei der Errichtung der Schutzzonen bei den Wasserbezugsorten sind die budgetierten Entschädigungen für Ertragsausfälle und den Unterhalt der Schutzzonen im Jahr 2011 noch nicht angefallen.
- 318.00 Im Jahr 2011 sind Kosten für die Ausscheidung der Schutzzonen bei den Wasserbezugsorten im Betrag von Fr. 12'708.45 angefallen. Davon konnten Fr. 4'451.30 durch die Auflösung der vorhandenen Rückstellung gedeckt werden. Über den Kredit wird im Folgejahr abgerechnet, sobald alle Arbeiten abgeschlossen sind.
- 390.03 Geringerer Zinsaufwand, da die von den Stimmberechtigten am 25. September 2011 beschlossene Sanierung des Grundwasserpumpwerks Etwilen und die Erneuerung der Transportleitung erst im Folgejahr aufgenommen wird.
- 390.05 Geringere Abschreibungen infolge Sanierung des Grundwasserpumpwerks Etwilen und Erneuerung der Transportleitung im Folgejahr, siehe auch 700.390.03
- 434.00 Infolge Anpassung der Mehrwertsteuersätze per 1. Januar 2011 umfasste die Verrechnungsperiode 2011 einmalig einen reduzierten Zeitraum von 9 Monaten, nämlich vom 1. Januar bis zum 30. September 2011. Im Vorjahr sind aufgrund der um 3 Monate verlängerten Abrechnungsperiode erhöhte Einnahmen angefallen.
- 439.00 Einige frühere Bauprojekte wurden erst im Jahr 2011 abgerechnet, was zu erhöhten Einnahmen führte.
- 480.00 Entnahme der ungedeckten Betriebskosten der Wasserversorgung aus dem Erneuerungskonto. Das Erneuerungskonto weist per 31. Dezember 2011 einen Bestand von Fr. 735'163.01 auf. Die Umsetzung der im GWP vorgesehen Massnahmen sowie die auslaufenden Subventionen für die Löschwasserversorgung erfordern in den nächsten Jahren zusätzliche Mittel. Der Stadtrat legt dem Einwohnerrat gleichzeitig mit der Jahresrechnung 2011 den Sanierungs- und Finanzierungsplan 2012-2020 für die Wasserversorgung, Kanalisation und den Strassenbau vor. Dieser sieht eine moderate Anpassung des Wassertarifes vor. Gleichzeitig kann der Tarif für das Abwasser gesenkt werden, sodass insgesamt der Ausbau und die Erneuerung der Anlagen der Wasserversorgung gemäss GWP aus heutiger Sicht weitgehend kostenneutral für die Wasserbezüglerinnen und -bezügler umgesetzt werden kann.

710 Kanalisation

- 301.00 siehe 024.301.11
- 314.02 Im Jahr 2011 angefallener Aufwand für die Sanierung des Meteorwasserkanals aus dem 17. Jahrhundert im unteren Teil des Untertorparkplatzes, gemäss Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 9. April 2010. Bauabrechnung siehe Seite 35. Fr. 83'669.25
- 314.03 Im Zusammenhang mit Kanal-TV Aufnahmen wurden im Jahr 2011 ausserordentlich die Leitungen in der Burgacker- und Schwemmgrabenstrasse gespült. Dieser Aufwand war nicht budgetiert. Fr. 3'375.40
- 318.00 Für die Nachführung des Leitungskatasters sowie verschiedene ausserordentliche Aufgaben sind im Jahr 2010 Kosten im Betrag von Fr. 10'216.15 angefallen. Aufgrund verspäteter Rechnungsstellen konnte dieser Aufwand erst in der Jahresrechnung 2011 berücksichtigt werden (siehe Aufwand 2010). Der Stadtrat hat den notwendigen Nachtragskredit am 13. April 2011 beschlossen. Die im Jahr 2011 angefallenen Kosten für die Nachführung des Leitungskatasters betragen Fr. 5'602.50. Fr. 10'216.15
- 380.00 Einlage der nicht benötigten Einnahmen in das Erneuerungskonto. Aufgrund der um drei Monate reduzierten Abrechnungsperiode war der Überschuss geringer als budgetiert (siehe auch 712.434.00).
- 390.03 Der angefallene Zins entspricht dem budgetierten Bruttoaufwand von Fr. 26'000.--. Der bisher mit dem Aufwand verrechnete Zinsertrag des Erneuerungsfonds wurde separat dem Erneuerungsfonds gutgeschrieben (siehe Spezialfinanzierungen Erneuerungsfonds Kanalisation).

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
710	Kanalisation (Forts.)					
390.03	Zinsen	25'839.90		12'000.00	28'711.00	
390.05	Abschreibungen	102'453.90		117'500.00	10'484.15	
439.00	Anschlussgebühren		55'769.30		30'000.00	80'991.85
712	Kläranlagen und Abwasserreinigung					
352.00	Betriebskostenanteil Gemeinschaftskläranlage	300'559.65	522'079.25	300'000.00	590'000.00	303'639.96
434.00	Abwassergebühren		522'079.25		590'000.00	659'839.60
720	Kehricht- und Sperrgutbeseitigung					
300.00	Sitzungs- und Taggelder	915.00		500.00	976.00	
301.00	Besoldungsanteile Bauamt	860.90		6'000.00	854.50	
303.00	Sozialleistungen	287.90		1'100.00	285.50	
314.00	Einrichtungen Sammelstellen	11'205.65		12'000.00	31'643.60	
314.01	Kompostierplatz	62'664.90		60'000.00	60'722.75	
314.03	Altlasten	8'638.55		40'000.00	36'657.95	
318.00	Kehricht- und Sperrgutbeseitigung	67'300.15		85'000.00	34'713.95	
740	Friedhof und Bestattungen					
300.00	Sitzungs- und Taggelder	1'298.00	31'275.80	2'000.00	1'603.00	29'210.10
301.00	Besoldungen	18'294.40		16'000.00	14'902.80	
301.10	Besoldungsanteile Stapo	21'237.50		21'000.00	8'500.00	
303.00	Sozialleistungen	5'192.20		4'600.00	2'614.40	
311.00	Leichenauto	2'155.90		3'000.00	13'950.60	
312.00	Heizung, Strom, Wasser	1'785.65		1'200.00	2'270.80	
313.00	Särge	10'257.75		9'000.00	13'584.90	
314.00	Unterhalt Leichenhalle Burg	987.50		1'000.00	699.10	
314.01	Unterhalt der Wege und Anlagen	38'985.65		47'000.00	38'157.30	
318.00	Sachversicherungen	514.45		500.00	499.20	
319.00	Verschiedene Ausgaben	2'749.55		4'000.00	3'945.55	
365.00	Beitrag an Unterhalt Friedhof auf Burg	4'241.70		6'800.00	7'245.65	
366.00	Beiträge an Bestattungskosten	25'783.40		20'000.00	24'531.50	
434.00	Vergütungen Arbeitsleistungen		26'898.00		22'000.00	25'206.00
452.00	Beitrag Hemishofen an Unterhalt Friedhof		4'377.80		5'600.00	4'004.10

710 Kanalisation (Forts.)

- 390.05 Zeitliche Verschiebungen bei den geplanten Projekten haben im Jahr 2011 zu einem geringeren Abschreibungsbedarf geführt.
439.00 siehe 700.439.00

712 Kläranlagen und Abwasserreinigung

- 434.00 Infolge Anpassung der Mehrwertsteuersätze per 1. Januar 2011 umfasste die Verrechnungsperiode 2011 einmalig einen reduzierten Zeitraum von 9 Monaten, nämlich vom 1. Januar bis zum 30. September 2011. Im Vorjahr sind aufgrund der um 3 Monate verlängerten Abrechnungsperiode erhöhte Einnahmen angefallen (siehe auch 700.434.00).

720 Kehricht- und Sperrgutbeseitigung

- 301.00 Für die allgemeine Kehrichtbeseitigung sind im Jahr 2011 erneut nur rund 25 Arbeitsstunden angefallen. Der Voranschlag geht von einem höheren Aufwand aus. Der Aufwand für die Kehrichtabfuhr, den Betrieb der Entsorgungs- und Kompostierplätze und die Leerung der öffentlichen Papierkörbe werden separat abgerechnet, siehe 024.301.11.
303.00 Folge des geringeren Besoldungsaufwandes, siehe 720.301.00.
314.03 Ein wesentlicher Teil des budgetierten Aufwandes für die erweiterte Untersuchung der belasteten Deponien Held und Hofwiese, gemäss dem Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 27. August 2010, ist bereits zu Lasten der Vorjahresrechnung angefallen. Über den Kredit wird abgerechnet, sobald der Schlussbericht vorliegt und der Kostenverteiler mit dem Bund und dem Kanton Thurgau geregelt ist.
318.00 Der Voranschlag geht von einem Betriebskostenanteil an den Entsorgungsverband von Fr. 41'000.– aus. Tatsächlich betrug der aufgrund der Einwohnerzahl berechnete Anteil der Stadt Stein am Rhein für das Jahr 2011 Fr. 19'408.35.

740 Friedhof und Bestattungen

- 301.00 Der Besoldungsaufwand ist abhängig von der Anzahl Todesfälle und der jeweiligen Bestattungsart (Urne oder Sarg). Die Mehrkosten sind teilweise durch Mehreinnahmen für Todesfälle von Personen aus auswärtigen Gemeinden gedeckt (siehe 740.434.00).
301.10 siehe 113.301.11
303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 740.301.00/740.301.01)
312.00 Die Rechnung für Wasser und Abwasser wurde bei der Budgetierung vergessen.
314.01 Geringere Unterhaltskosten infolge Räumung eines Grabfeldes (keine Schnitтарbeiten mehr an Zwischenpflanzung) sowie geringerem Aufwand für den Rasenschnitt (trockene Witterung) und die Schneeräumung.
319.00 Im Jahr 2011 mussten keine neuen Grabkreuze beschafft werden.
365.00 Der budgetierte Aufwand von Fr. 1'800.– für den Ausbau der Kompostanlage beim Friedhof auf Burg ist bereits im Vorjahr angefallen.
366.00 Mehraufwand für Feuerbestattungen. Die Mehrkosten sind teilweise durch Mehreinnahmen für Todesfälle von Personen aus auswärtigen Gemeinden gedeckt (siehe 740.434.00).
434.00 Erhöhte Verrechnung für Todesfälle von Personen aus auswärtigen Gemeinden (siehe auch 740.301.00 und 740.366.00)
452.00 Aufgrund der geringeren Unterhaltskosten für den Stadtfriedhof ist auch der Kostenanteil der Gemeinde Hemishofen tiefer. Die angefallenen Kosten werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Gemeinden Stein am Rhein und Hemishofen verteilt.

Fr. 342.45

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
750 Gewässerverbauungen und - unterhalt	5'307.45		8'300.00		2'383.90	
301.00 Besoldungsanteile Bauamt	3'382.70		6'000.00		1'931.60	
303.00 Sozialleistungen	825.90		1'300.00		452.30	
314.00 Unterhalt der Gewässer	1'098.85		1'000.00		0.00	
781 Tierkörperbeseitigung	1'748.65	2'649.85	3'000.00		3'848.95	
318.00 Kadaverbeseitigung	1'748.65		3'000.00		3'848.95	
434.00 Einnahmen Kadaverentsorgung		2'649.85		0.00		0.00
790 Planung	123'671.35	78'562.35	73'000.00	46'800.00	79'560.75	33'060.00
318.00 Generelle Planungen, Ortsplanungen	46'978.85		73'000.00		4'590.00	
318.02 Aufwertung Vor der Brugg	49'762.35		0.00		33'363.60	
318.05 Gemeindeentwicklung	0.00		0.00		22'600.00	
318.06 Unterhaltskonzept	11'415.80		0.00		9'708.00	
318.07 Quartierplan Degerfeld	15'514.35		0.00		9'299.15	
461.00 Kantonsbeitrag		28'800.00		46'800.00		1'557.20
462.00 Beiträge von Gemeinden		0.00		0.00		6'500.00
480.00 Entnahme aus Rückstellungen		49'762.35		0.00		25'002.80

781 Tierkörperbeseitigung

- 318.00 Geringerer Aufwand für die Tierkörperbeseitigung. Die bisher direkt mit dem Aufwand verrechneten Einnahmen für die Entsorgung der Tierkadaver werden künftig separat verbucht (Bruttoprinzip, siehe 781.434.00).
- 434.00 Einnahmen für die gewerbliche Entsorgung von Tierkadavern, siehe auch 781.318.00. Die Entsorgungsgebühr beträgt Fr. 0.90 pro kg, min. Fr. 5.-- pro Annahme.

790 Planungen

- 318.00 Im Jahr 2011 angefallener Aufwand für eine Machbarkeitsstudie für die Realisierung eines Geothermieprojektes in Stein am Rhein. Der Einwohnerrat hat dafür am 27. August 2010 einen Kredit von Fr. 70'500.-- beschlossen. Über den Kredit wird im Folgejahr abgerechnet, sobald die Studie vorliegt und alle Arbeiten abgerechnet sind. Zwei Drittel der anfallenden Kosten werden von Bund und Kanton übernommen (siehe auch 790.461.00). Fr. 43'200.00
- 318.02 Im Jahr 2011 angefallene Planungskosten für Verschönerungsmassnahmen im Ortsteil Vor der Brugg. Die im Jahr 2011 angefallenen Planungskosten betrafen weitgehend die Aufwertung des Bahnhofareals inklusive behindertengerechter Erschliessung der Unterführung sowie die Situation beim Bruggsteg. Die Stimmberechtigten beschlossen am 7. März 2010 an der Urne einen Rahmenkredit von Fr. 600'000.-- für die Aufwertung des Ortsteils Vor der Brugg (davon für Sofortmassnahmen Fr. 250'000.-- und für die Planung Fr. 350'000.--). Die Planungskosten sind durch diesen Kredit bzw. die vorhandene Rückstellung gedeckt (siehe 790.480.00). Fr. 49'762.35
- 318.06 Für die Erarbeitung eines Unterhaltskonzepts hat der Stadtrat am 17. Februar 2010 einen Kredit von Fr. 26'900.-- beschlossen. Mit einem Gesamtkonzept möchte Stadtrat die Zusammenarbeit zwischen Bauamt, Bauverwaltung und Stadtpolizei fördern und auf eine gemeinsame Grundlage stellen. Gleichzeitig werden die Gesamtplanung der Unterhalts- und Reinigungsarbeiten erleichtert und eine Überschneidung von Aufträgen verhindert. In den Jahren 2010 und 2011 sind für das Unterhaltskonzept Kosten im Betrag von Fr. 21'123.80 angefallen. Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen.
- 318.07 Am 7. März 2010 genehmigten die Stimmberechtigten an der Urne den Tauschvertrag mit Theodor Müller für die Grundstücke GB Nr. 953, 954 und 955. Gemäss dem geltenden Zonenplan, Ausgabe 2009, besteht für diese Grundstücke Quartierplanpflicht. Der Stadtrat hat gemeinsam mit Theodor Müller das Büro Suter von Känel Wild AG Zürich mit der Erarbeitung eines Quartierplans beauftragt. Insgesamt sind in den Jahren 2010 und 2011 Kosten für die Erarbeitung des Quartierplans Kosten für die Stadt Stein am Rhein im Betrag von Fr. 24'813.50 angefallen. Der Stadtrat hat den notwendigen Kredit am 24. Februar 2011 beschlossen.
- 461.00 Ausstehende Beiträge von Bund und Kanton in Höhe von 2/3 der angefallenen Kosten für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für ein Geothermieprojekt in Stein am Rhein (siehe 790.318.00) Fr. 28'800.00
- 480.00 Entnahme der im Jahr 2011 angefallenen Planungskosten für Verschönerungsmassnahmen im Ortsteil Vor der Brugg, siehe 790.318.02. Fr. 49'762.35

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft	1'330'376.45	1'187'439.45	1'208'300.00	1'002'900.00	1'325'419.45	1'246'115.26
801 Betriebs- und Bodenverbesserungen	625.00		700.00		13'593.55	
361.00 Beiträge an kant. Rebfonds	625.00		700.00		623.00	
809 Stadtreben	26'547.00	32'786.00	28'500.00	36'000.00	29'709.80	35'850.00
312.00 Einkauf und Materialaufwand	26'547.00		28'500.00		29'709.80	
434.00 Trauben- und Weinverkauf		32'786.00		36'000.00		35'850.00
810 Forstverwaltung	193'202.45	61'992.90	200'700.00	83'200.00	202'946.42	98'228.65
301.00 Besoldungen	96'074.10		95'700.00		94'588.00	
301.01 Besoldungsanteile Forstleute	18'152.40		20'200.00		23'561.40	
303.00 Sozialleistungen	27'196.00		26'500.00		26'804.52	
306.00 Dienstkleider/Schutzausrüstung	6'201.45		7'200.00		7'603.30	
309.00 Aus- und Weiterbildung	1'580.00		5'000.00		3'004.80	
310.00 Bürokosten	1'446.10		1'700.00		1'442.60	
311.00 Anschaffungen Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	4'122.35		5'000.00		4'520.00	
313.01 Betriebsstoffe für Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	7'214.90		9'000.00		10'663.55	
314.00 Unterhalt der forstlichen Gebäude	3'502.35		4'000.00		2'461.90	
315.01 Reparaturen Geräte und Maschinen	4'689.65		4'000.00		3'837.45	
315.02 Reparaturen Fahrzeuge	5'425.40		5'000.00		7'353.90	
317.00 Reise- und Kilometerententschädigung	2'817.75		3'000.00		2'828.15	
318.00 Telefon	412.60		500.00		449.30	
318.01 Versicherungen und Gebühren Gebäude	1'766.70		1'500.00		1'952.45	
318.02 Versich. u. Gebühren Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	6'670.70		6'800.00		6'683.30	
318.05 Waldbegehung	2'211.75		3'000.00		2'087.90	
319.00 Verschiedene Ausgaben	3'718.25		2'600.00		3'103.90	
434.00 Arbeiten und Dienstleistungen für Dritte		0.00		22'000.00		37'031.05
436.00 Kostenanteile Anschlussgemeinden		61'992.90		61'200.00		61'197.60
439.00 Verschiedene Einnahmen		0.00		0.00		0.00

809 Stadtreben

312.00 Der Verkauf von Stadtwein war leicht rückläufig (siehe auch 809.434.00).

434.00 siehe 809.312.00

810 Forstverwaltung

301.01 siehe 812.301.11.

309.00 Die Kosten für die Lehrlingsausbildung (Gebühren, überbetriebliche Kurse usw.) waren geringer als angenommen.

319.00 Beitrag an den Selbsthilfefonds des Waldbesitzerverbandes des Kantons Schaffhausen. Dieser Beitrag war nicht budgetiert.

Fr. 1'607.40

434.00 Aus mehrwertsteuertechnischen Gründen werden die Einnahmen für Arbeiten und Dienstleistungen der Forstverwaltung für Private und andere Gemeinden künftig gesamthaft bei der Holzernte unter 812.434.00 verbucht.

436.00 Teilweise Weiterverrechnung der Försterbesoldung. Gemäss Anschlussvertrag mit den Gemeinden Buch, Dörflingen, Hemishofen, Lohn, Ramsen, Stetten und der katholischen Kirchgemeinde Ramsen wird der Besoldungsaufwand jeweils im Verhältnis zu den produktiv geleisteten Stunden aufgeteilt.

Fr. 61'992.90

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
812 Holzernte	403'879.40	424'072.75	343'300.00	340'500.00	309'313.00	463'979.45
301.00 Besoldungen Forstleute	248'931.45		252'700.00		252'561.25	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-111'800.90		-88'500.00		-129'250.90	
303.00 Sozialleistungen	31'493.20		36'100.00		27'010.00	
313.00 Materialkosten	4'956.85		3'000.00		5'694.40	
318.00 Aufträge an Dritte	230'298.80		140'000.00		153'298.25	
434.00 Arbeiten und Dienstleitungen für Dritte		32'912.10		0.00		0.00
435.00 Erlös Stammholz inkl. Stangen		171'935.05		170'000.00		191'661.20
435.02 Erlös Brennholz		219'099.80		170'000.00		271'967.85
435.03 Erlös Christbäume, Deckreisig		125.80		500.00		350.40
813 Bestandserziehung	70'590.00	56'330.70	55'400.00	25'100.00	71'734.96	31'246.30
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	47'850.70		35'400.00		50'922.30	
301.01 Besoldungsanteile Forstleute Wildschadenverhütung	4'661.60		5'100.00		4'765.10	
303.00 Sozialleistungen	10'779.90		8'900.00		12'197.81	
313.00 Materialkosten Bestandserziehung	5'610.90		4'000.00		3'849.75	
313.01 Materialkosten Wildschadenverhütung	1'686.90		2'000.00		0.00	
460.00 Bundesbeiträge für Jungwaldpflege		10'336.00		8'000.00		10'656.00
461.00 Kantonsbeiträge für Jungwaldpflege		39'646.20		10'000.00		15'825.20
480.00 Entnahme aus Fonds für Naturschutzaufgaben		6'348.50		7'100.00		4'765.10
814 Wegeunterhalt	9'492.45	23'001.00	35'300.00	5'000.00	29'219.07	
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	5'441.10		7'600.00		10'587.20	
303.00 Sozialleistungen	1'117.00		1'700.00		2'319.02	
313.00 Materialkosten	2'934.35		26'000.00		16'312.85	
460.00 Bundesbeiträge		12'177.00		0.00		0.00
461.00 Kantonsbeiträge		10'824.00		5'000.00		0.00

812 Holzernte

301.11 Die Besoldungen der Forstleute wurden aufgrund der Stundenrapporte gemäss folgender Übersicht den einzelnen Kostenstellen zugewiesen. Im Vergleich zum Voranschlag sind deutlich mehr produktive Stunden angefallen, insbesondere für die Bestandserziehung im Rahmen kantonaler Förderprogramme (siehe auch 813.313.00):

Bereich	Konto	Voranschlag	Rechnung	Betrag Fr.
Bauamt Unterhaltsarbeiten	024.301.10	2 %	4.5 %	Fr. 11'322.10
Forstverwaltung	810.301.01	8 %	7.3 %	Fr. 18'152.40
Bestandserziehung	813.301.00	14 %	19.2 %	Fr. 47'850.70
Wildschadenverhütung	813.301.01	2 %	1.9 %	Fr. 4'661.60
Wegeunterhalt	814.301.00	3 %	2.2 %	Fr. 5'441.10
Wohlfahrtsausgaben	817.301.00	6 %	9.8 %	Fr. 24'373.00
Total		35 %	44.9 %	Fr. 111'800.90

303.00 Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 812.301.00/812.301.11)

313.00 Mehraufwand aufgrund vermehrter Arbeiten für Dritte. Die angefallenen Mehrkosten für Material, Pflanzenschutzmittel usw. wurden teilweise weiterverrechnet (siehe 812.434.00).

318.00 Für einen Holzschlag im Gebiet Erle mit einer Seilbahn sind Kosten im Betrag von Fr. 69'255.– angefallen. Der Aufwand war in dieser Höhe nicht budgetiert. Ausserdem erfolgt die Holzernte situationsbedingt vermehrt mit Vollerntern und es sind zusätzliche Kosten für die Herstellung von Holzschnitzeln für den Wärmeverbund infolge Mehrverbrauch angefallen. Die angefallenen Mehrkosten sind durch vermehrte Einnahmen (siehe 812.435.02) und Bundesbeiträge (siehe 813.460.00) teilweise gedeckt

434.00 Bisher unter 810.434.00 verbuchte Einnahmen für Arbeiten u. Dienstleistungen der Forstverwaltung für Private und andere Gemeinden.

435.02 Mehreinnahmen infolge Ausbau des Wärmeverbunds (siehe auch 860.312.02).

813 Bestandserziehung

301.00 siehe 812.301.11

301.01 dito

303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 813.301.00/813.301.01)

313.00 Mehraufwand für die Anpflanzung von Eichensetzlingen im Rahmen eines kantonalen Programms zur Förderung der Biodiversität im Wald. Kantonsbeitrag siehe 813.461.00.

460.00 Bundesbeiträge für die Jungwaldpflege (Fr. 5'536.–) und für forstliche Massnahmen zur Verbesserung des Schutzwaldes (Fr. 4'800.–). Fr. 10'336.00

461.00 Kantonsbeiträge für die Jungwaldpflege (Fr. 8'546.20, Eichenkulturen (Fr. 8'900.–) und kantonale Schutzobjekte (Fr. 22'200.–) Fr. 39'646.20

480.00 Entnahme des im Jahr 2011 angefallenen Aufwandes für Massnahmen zur Wildschadenverhütung (siehe 813.301.01 und 813.313.01). Der Fonds wird durch Einnahmen aus der Verpachtung der Jagdreviere geäufnet. Die Einnahmen müssen zweckgebunden für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensräume der wildlebenden Säugetiere und Vögel verwendet werden. Fr. 6'348.50

814 Wegeunterhalt

301.00 siehe 812.301.11

303.00 Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 814.301.00)

313.00 Die geplante Strassensanierung im Staffelwald sowie die Aufrüstung der Wanderwege wurden nicht wie geplant ausgeführt.

460.00 Bundesbeitrag an die im Vorjahr angefallenen Kosten für die periodische Wiederinstandstellung (PWI) der Güterstrassen. Fr. 12'177.00

461.00 Kantonsbeitrag an die im Vorjahr angefallenen Kosten für die periodische Wiederinstandstellung (PWI) der Güterstrassen. Fr. 10'824.00

817 Wohlfahrtsausgaben

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
817 Wohlfahrtsaufgaben	37'954.05		32'500.00		53'281.79	
301.00 Besoldungsanteile Forstleute	24'373.00		15'200.00		30'212.60	
303.00 Sozialleistungen	5'003.40		3'300.00		6'617.79	
313.00 Materialkosten	1'326.55		4'000.00		12'540.10	
314.00 Baumpflege im Stadtgebiet	7'251.10		10'000.00		3'911.30	
820 Jagd und Fischerei	3'657.00	4'827.00	3'700.00	4'900.00	3'657.00	4'847.00
319.02 Naturschutzaufgaben	228.00		500.00		340.00	
380.00 Einlage in Rückstellung	3'429.00		3'200.00		3'317.00	
410.00 Jagdpächterlös		3'657.00		3'700.00		3'657.00
410.01 Fischereipächterlös		1'170.00		1'200.00		1'190.00
830 Tourismus	116'715.25	116'715.25	114'000.00	114'000.00	124'807.69	124'807.69
365.00 Beiträge an Tourismus Stein am Rhein	52'000.00		52'000.00		52'000.00	
365.01 Beiträge an Verkehrsvereine & -organisationen	23'670.15		22'000.00		30'356.48	
365.02 Beitrag an Tourismus Untersee	28'029.10		27'000.00		29'367.21	
365.03 Beitrag an SH Tourismus	13'016.00		13'000.00		13'084.00	
480.00 Bezug aus Parkplatzfonds		108'715.25		114'000.00		118'307.69
480.01 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		8'000.00		0.00		6'500.00
860 Wärmeverbund	467'713.85	467'713.85	394'200.00	394'200.00	487'156.17	487'156.17
300.00 Betriebskommission	0.00		1'000.00		832.00	
301.00 Besoldung Anlagewart	4'800.00		4'000.00		5'200.00	
301.01 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	16'224.30		22'800.00		19'464.90	
303.00 Sozialleistungen	4'135.50		5'500.00		4'903.40	
312.00 Strom	21'188.65		13'000.00		14'540.90	
312.01 Heizöl	18'248.85		5'000.00		5'091.00	
312.02 Holzschnitzel	168'285.00		150'000.00		219'698.00	
314.00 Unterhalt Gebäude und Anlagen	27'887.70		13'500.00		14'552.00	
318.00 Sachversicherungen	2'864.75		3'400.00		3'407.60	
319.00 Verschiedene Ausgaben	20'017.60		4'000.00		9'513.97	
390.03 Zinsen	54'061.50		57'000.00		59'952.40	
390.05 Abschreibungen	130'000.00		115'000.00		130'000.00	
435.00 Verkauf Energie		368'656.55		380'000.00		414'406.15
480.00 Entnahme aus Erneuerungskonto		99'057.30		14'200.00		72'750.02

817 Wohlfahrtsausgaben

- 301.00 siehe 812.301.11 und 817.313.00.
303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 817.301.00)
313.00 Verschiedene Unterhaltsarbeiten (Vita Parcours, Feuerstellen, Ersatz von Bänken und Tischen, Baumpflege im Stadtgebiet usw.) wurden in Eigenleistung erbracht. Dadurch sind mehr Verrechnungstunden aber weniger Fremdkosten angefallen (siehe auch 817.301.00 und 817.314.00).
314.00 siehe 817.313.00

830 Tourismus

- 365.01 Für die Produktion eines Imagefilms über die Stadt Stein am Rhein sind Mehrkosten im Betrag von Fr. 5'634.30 angefallen. Der Stadtrat hat den notwendigen Nachtragskredit am 7. Dezember 2011 beschlossen. Die Mehrkosten wurden durch die Jakob und Emma Windler Stiftung und Tourismus Stein am Rhein übernommen (siehe 830.480.01). Fr. 5'634.30
365.02 Sonderzahlung zur Deckung des aufgelaufenen Defizits von Tourismus Untersee e.V., gemäss Vorstandsbeschluss von Tourismus Untersee. Dieser Aufwand war nicht budgetiert. Fr. 926.85
480.00 Entnahme der ungedeckten Kosten für den Tourismus aus dem Parkplatzfonds. Einlagen und Bezüge Parkplatzfonds siehe Seite 140.
480.01 Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung (Fr. 4'000.--) und von Stein am Rhein Tourismus (Fr. 4'000.--) an die ordentlichen Produktionskosten und die Mehrkosten des Imagefilms über Stein am Rhein (siehe 830.365.01) Fr. 8'000.00

860 Wärmeverbund

- 300.00 Keine Sitzung der Betriebskommission im Jahr 2011.
301.00 Aufgrund des ganzjährigen Heizbetriebes fallen höhere Piktentschädigungen an.
301.01 siehe 020.301.11 und 024.301.11
312.00 Mehraufwand aufgrund des ganzjährigen Heizbetriebes
312.01 Der Heizölvorrat für den Betrieb der Notheizung und zur teilweisen Überbrückung des Sommerbetriebes musste ausserplanmässig ergänzt werden. Der Stadtrat hat den notwendigen Nachtragskredit am 7. September 2011 beschlossen.
312.02 Mehrverbrauch infolge Ausbau des Wärmeverbunds und Umstellung auf ganzjährigen Heizbetrieb. Im Vorjahr umfasste die Verrechnungsperiode aufgrund der Anpassung der Mehrwertsteuersätze per 1.1.2011 einmalig einen Zeitraum von 15 Monaten. Die Aufwendungen im Jahr 2011 sind deshalb nicht mit dem Vorjahresaufwand vergleichbar.
314.00 Verschiedene ausserordentliche Unterhalts- und Wartungsarbeiten, die Erstellung eines Gutachtens über Geruchsimmissionen (Fr. 5'932.50), der Verzicht auf eine Forderung für Garantiarbeiten im Rahmen eines Vergleichs (Fr. 4'754.75) sowie der Abschluss eines Servicevertrages für eine Notheizung (Fr. 2'040.--) haben im Jahr 2011 zu einem erhöhten Aufwand geführt. Der Stadtrat hat den notwendigen Nachtragskredit am 21. Dezember 2011 beschlossen.
319.00 Mehraufwand für Ingenieurarbeiten im Zusammenhang mit der Netzerweiterung des Wärmeverbunds. Dieser Aufwand war nicht budgetiert. Im Jahr 2011 konnten 8 weitere Liegenschaften an den Wärmeverbund angeschlossen und damit die Voraussetzungen für einen rentablen und umweltgerechten Heizbetrieb verbessert werden. Der Voranschlag 2012 geht erstmalig von einer ausgeglichenen Betriebsrechnung aus. Fr. 17'816.25
390.03 Geringerer Zinsaufwand aufgrund erhöhter Abschreibungen im Vorjahr.
390.05 Die Abschreibungen entsprechen einer linearen Satz von 4.5 % des Anlagewertes. Die nicht durch ausreichende Einnahmen gedeckten Betriebskosten wurden dem Erneuerungskonto belastet (siehe 860.480.00).
435.00 Die erwarteten Einnahmen konnten im Jahr 2011, bedingt durch den milden Winter, nicht ganz erreicht werden. Total wurden 3'687 MWh Wärme verkauft. Diese Energie entspricht dem Heizwert von rund 350'000 Liter Heizöl. Betreffend Vorjahr siehe auch 860.312.02.
480.00 Entnahme aus dem Erneuerungskonto zum Ausgleich der ungedeckten Betriebskosten des Wärmeverbunds. Betriebsgewinne ab 2012 werden mit dem Verlustvortrag verrechnet. Fr. 99'057.30

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen, Steuern	2'824'868.59	11'546'381.67	2'336'700.00	10'986'600.00	3'119'045.21	11'084'891.97
900 Gemeindesteuer	197'438.65	9'400'099.75	230'000.00	9'080'000.00	153'771.80	9'215'544.40
329.00 Vergütungszinsen	67'785.45		80'000.00		58'756.45	
330.00 Erlassene und uneinbringliche Steuern	129'653.20		150'000.00		95'015.35	
400.00 Einkommens- und Vermögenssteuern		9'121'432.50		8'800'000.00		8'901'275.90
403.00 Grundstückgewinnsteuern		215'785.50		200'000.00		258'849.75
421.00 Verzugszinsen		62'881.75		80'000.00		55'418.75
905 Hundesteuer	286.00	27'660.00	500.00	27'000.00	286.00	28'772.50
313.00 Hundemarken	286.00		500.00		286.00	
406.00 Hundesteuerertrag		27'660.00		27'000.00		28'772.50
920 Finanzausgleich	343'276.00		290'000.00		317'132.00	
341.00 Zahlungen an Finanzausgleichsfonds	343'276.00		290'000.00		317'132.00	
932 Einnahmeanteile		199'122.90		191'500.00		197'023.80
441.00 Anteil an Benzinzoll & Motorfahrzeugsteuer		173'089.25		174'000.00		174'316.50
441.01 Anteil an Wirtschaftspatentgebühren		1'340.00		1'500.00		1'760.00
441.02 Anteil an Spielautomatengebühren		1'139.00		1'000.00		944.35
441.05 Anteil an Gasgeldern		17'508.10		10'000.00		10'058.30
449.00 Anteil an Ertrag CO2 Abgabe		6'046.55		5'000.00		9'944.65

900 Gemeindesteuer

329.00 Aufgrund der vergleichsweise attraktiven Verzinsung von 2 Prozent wurden mehr Zahlungen vor dem Verfalltag als im Vorjahr geleistet. Der Aufwand war jedoch geringer als budgetiert. Seit dem 1. Januar 2012 beträgt der Ausgleichszins für Steuern 0.5 Prozent.

330.00 Trotz konsequenter Bewirtschaftung der Steuerdebtoren nimmt die Zahlungsmoral bei den Steuern laufend ab. Die abgeschriebenen Steuern machen 1.4 Prozent der Einnahmen aus. Der Voranschlag geht von 2 Prozent aus. Gemäss Weisung der Kantonalen Steuerverwaltung werden offene Restforderungen bei Erhalt eines Verlustscheines abgeschrieben. Die Verlustscheine werden bewirtschaftet und abgeschriebene Forderungen bei späteren Zahlungseingängen wieder reaktiviert. Der im Rechnungsjahr 2011 angefallene Aufwand ist wie folgt zusammengesetzt:

Abschreibungen Steuern natürliche Personen infolge Uneinbringlichkeit

Abschreibungen Steuern juristische Personen infolge Uneinbringlichkeit

Eingang abgeschriebener Steuerforderungen von natürlichen Personen

Summe Abschreibungen

Fr. 113'654.85

Fr. 6'272.65

Fr. -9'725.70

Fr. 129'653.20

400.00 Trotz erneuter Senkung des Gemeindesteuerfusses um 1 Prozent haben die Gemeindesteuern sowohl bei den natürlichen als auch bei den juristischen Personen im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Die Wirtschaftsentwicklung hat sich offenbar nicht oder noch nicht im befürchteten Ausmass auf die Steuereinnahmen ausgewirkt, oder sie konnte durch anderweitige Veränderungen kompensiert werden. Insbesondere die Zurechnungen für frühere Jahre lagen deutlich über den Erwartungen.

Gemeindesteuern 2011	Rechnung 2011	Voranschlag 2011	Abweichung	Rechnung 2010
Natürliche Personen	8'037'197.15			7'993'402.85
Zu- und Abrechnungen Vorjahre	432'187.70			391'947.90
Total natürliche Personen	8'469'384.85	8'200'000.00	269'384.85	8'385'350.75
Juristische Personen	407'375.25			407'477.25
Zu- und Abrechnungen Vorjahre	244'672.40			108'447.90
Total juristische Personen	652'047.65	600'000.00	52'047.65	515'925.15
Total Gemeindesteuern	9'121'432.50	8'800'000.00	321'432.50	8'901'275.90

403.00 Im Jahr 2011 wurden private 19 Liegenschaften mit Gewinn veräussert. Die angefallenen Grundstückgewinnsteuern lagen erneut über dem Durchschnitt.

421.00 Verrechnete Ausgleichs- und Verzugszinsen für Zahlungen nach dem Verfalltag gemäss Art. 175 und 178 StG. Positive und negative Ausgleichszinsen halten sich immer ungefähr die Waage (siehe 900.329.00).

920 Finanzausgleich

341.00 Stein am Rhein leistet mit Fr. 104.-- den höchsten pro-Kopf-Beitrag an den kantonalen Finanzausgleich. Der Finanzausgleich von Fr. 4.5 Mio. wird je hälftig vom Kanton und den ressourcenstarken bzw. lastenarmen Gemeinden getragen. Insgesamt erhalten 17 Gemeinden Zahlungen aus dem Finanzausgleich, 10 Gemeinden leisten Beiträge. Erstmals gehörte im Jahr 2011 die Stadt Schaffhausen zu den Empfängergemeinden.

932 Einnahmeanteile

441.05 Gemäss § 8 des Vertrages über die Verlegung und den Betrieb des Erdgasnetzes in Stein am Rhein vergüten die Stadtwerke Konstanz der Stadt eine Wegbenutzungsentschädigung, basierend auf der Menge des durchgeleiteten Gases. Aufgrund eines höheren Gasverbrauchs war die Entschädigung höher als im Vorjahr.

449.00 Die Erträge aus der seit dem 1.1.2008 geltenden CO2-Abgabe werden im Verhältnis zur AHV-Lohnsumme an die Arbeitgeber zurückverteilt.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
940 Zinsen	270'900.32	177'336.70	428'000.00	176'500.00	295'607.99	191'584.75
322.00 Verzinsung der Anleihen und Darlehen	215'935.82		320'000.00		239'341.29	
323.00 Verzinsung der Mittel d. Spez. Finanz., Fonds	54'964.50		108'000.00		56'266.70	
422.00 Zins- und Wertschriftenertrag		30'170.60		28'000.00		33'010.25
490.03 Zinsverrechnungen		147'166.10		148'500.00		158'574.50
942 Liegenschaften des Finanzvermögens	165'812.60	652'443.35	147'100.00	575'300.00	783'145.30	627'171.85
301.01 Besoldungsanteile Bauamt	1'686.00		6'000.00		4'026.90	
303.00 Sozialleistungen	411.70		1'300.00		943.00	
314.00 Unterhalt der Gebäude, Anlagen und Güter	32'028.95		39'000.00		51'543.55	
314.01 Unterhalt Oberwald I	20'904.75		3'000.00		408.75	
314.02 Unterhalt Oberwald II	2'000.00		5'000.00		1'249.25	
314.03 Unterhalt Unterwald	10'000.00		13'000.00		26'075.75	
314.04 Unterhalt Hohenklingen	51'842.55		39'000.00		46'813.65	
314.05 Unterhalt Rhygüelli	0.00		3'000.00		11'318.10	
314.07 Unterhalt Herfeldgebäude	17'410.50		12'000.00		7'587.65	
318.00 Sachversicherungen	29'528.15		25'800.00		33'178.70	
380.00 Einlage in Sporthallenfonds	0.00		0.00		600'000.00	
423.00 Mietzins-Einnahmen		401'788.90		417'000.00		423'653.55
423.01 Pachtzins-Einnahmen		141'831.70		143'000.00		142'129.45
423.02 Baurechtszinsen		12'719.65		15'300.00		15'728.50
424.00 Wertberichtigungen Ertrag		96'103.10		0.00		30'694.95
480.01 Beitrag Jakob und Emma Windler Stiftung		0.00		0.00		14'965.40

940 Zinsen

- 322.00 Die Umfinanzierung ausgelaufener Darlehen, Vorauszahlungen der Jakob und Emma Windler Stiftung, aufgeschobene Investitionen, erhöhte Einnahmen sowie allgemein günstigere Finanzierungskosten haben im Jahr 2011 erneut zu einem geringeren Zinsaufwand geführt.
- 323.00 Die Mittel der Fonds und Spezialfinanzierungen werden zu einem Zinssatz von ½ Prozent über dem Sparkontozins der Schaffhauser Kantonalbank am 30. Juni eines Jahres verzinst. Für das Jahr 2011 betrug dieser Zinssatz 0.8 Prozent. Der Voranschlag geht von einem Zinssatz von 1 ½ Prozent aus.

942 Liegenschaften des Finanzvermögens

- 301.00 siehe 024.301.11
- 303.00 Folge des geringeren Besoldungsaufwandes, siehe 942.301.00
- 314.00 In den vergangenen Jahren wurden vermehrt Vandalenschäden an städtischen Liegenschaften festgestellt. Einzelne Urheber konnten ermittelt und ein Teil der angefallenen Kosten weiterverrechnet werden, was zu einer Entlastung der Jahresrechnung 2011 führte. Fr. 2'965.70
- 314.01 Der Kombiherd in der Küche der Liegenschaft Oberwald I musste ersetzt werden. Der Schaden wurde der Bauverwaltung im November 2010 gemeldet. Eine Reparatur des alten Herdes lohnte sich nicht mehr. Der Stadtrat hat den notwendigen Nachtragskredit am 16. Februar 2011 beschlossen. Fr. 13'736.05
Für die Behebung eines Wasserschadens im Badezimmer sind Kosten im Betrag von Fr. 8'243.95 angefallen. Die im Vorjahr gebildete Rückstellung von Fr. 3'000.-- wurde aufgelöst. Fr. 5'243.95
- 314.02 Rückstellung für die Behebung von Mängeln an den elektrischen Anlagen. Die Schäden wurden anlässlich einer periodischen Überprüfung festgestellt. Sie werden im Folgejahr behoben. Daneben sind im Jahr 2011 keine weiteren Kosten angefallen. Fr. 2'000.00
- 314.03 Die budgetierten Kosten für die Behebung von Mängeln an den elektrischen Anlagen und die Sanierung der Stützmauer eines Nebengebäudes wurden zu Lasten der Jahresrechnung 2011 zurückgestellt. Die Arbeiten werden im Folgejahr ausgeführt. Fr. 10'000.00
- 314.04 Für den Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung und der sanitären Anlagen sowie für bauliche Abklärungen sind Mehrkosten im Betrag von Fr. 9'500.-- angefallen. Ausserdem waren die Kostenanteile für den Unterhalt des Lifts, der Lüftungsanlage und an die Entsorgung nicht budgetiert (Fr. 3'500.--). Fr. 13'000.00
- 314.05 Keine Unterhaltskosten angefallen im Jahr 2011.
- 314.07 Infolge Mieterwechsel sind ausserordentliche Kosten im Betrag von Fr. 6'446.50 angefallen. Diese Kosten sind weitgehend auf Arbeiten zurückzuführen, die Rahmen der Gesamtanierung des Gebäudes nicht vollständig ausgeführt wurden. Die Arbeiten mussten bei der Neuvermietung auf Kosten der Stadt nachgeholt werden. Fr. 6'446.50
- 318.00 Mehraufwand infolge Neubewertung des Herfeldgebäudes nach dem Umbau und da der Aufwand allgemein zu tief budgetiert war (siehe Vorjahr).
- 423.00 Ein Mietvertrag für das Herfeldgebäude musste durch den Mieter vorzeitig aufgelöst werden. Der Stadtrat hat die vorzeitige Kündigung akzeptiert. Die Räume konnten an einen bestehenden Mieter weitervermietet werden. Für eine Übergangslösung bis zur vollständigen Nutzung der Räume durch den neuen Mieter fällt während 16 Monaten ein um rund Fr. 900.-- pro Monat geringerer Mietzins an. Mit der Neuvermietung an einen bestehenden Mieter konnte ein Leerstand vermieden werden. Gleichzeitig konnte ein Unternehmen mit Entwicklungspotential und hochqualifizierten Arbeitsplätzen stärker an den Standort Stein am Rhein gebunden werden. Ausserdem sind für die Vermietung des Kiosks im Schiffländigebäude geringere Mieteinnahmen angefallen. Der Mietzins ist umsatzabhängig.
- 423.02 Mindereinnahmen infolge Aufhebung eines Baurechtsvertrages im Niderfeld per Ende März 2011. Fr. -2'889.00
- 424.00 Die Veräusserung von Restflächen (Strassenböschungen) an der Zwinglistrasse an die Anstösser sowie die Ablösung eines Baurechtsvertrages im Niderfeld haben im Jahr 2011 zu ausserordentlichen Buchgewinnen geführt. Fr. 96'103.10

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
943	Bürgerasyl	131'064.85	136'531.00	116'800.00	138'000.00	124'971.65	137'267.20
301.00	Besoldung Abwart	114'324.65		100'700.00		101'281.45	
301.11	Besoldungen für andere Abteilungen	-68'594.80		-60'400.00		-60'768.90	
303.00	Sozialleistungen	9'651.65		8'300.00		8'283.70	
312.00	Strom, Wasser, Gas	17'589.00		20'600.00		24'611.25	
313.00	Reinigung	3'169.20		4'000.00		3'654.85	
314.00	Unterhalt Gebäude	45'713.45		35'000.00		38'045.00	
314.01	Unterhalt Mobiliar	1'360.80		1'000.00		805.35	
318.00	Sachversicherungen	7'472.70		7'100.00		7'060.85	
319.00	Verschiedenes	378.20		500.00		1'998.10	
423.00	Mietzinsen		136'531.00		138'000.00		137'267.20
990	Abschreibungen	1'716'090.17	953'187.97	1'124'300.00	798'300.00	1'444'130.47	687'527.47
330.00	Abschreibungen auf Finanzvermögen	133'000.00		150'000.00		145'000.00	
331.00	Abschreibungen auf Hochbauinvestitionen	484'841.95		83'000.00		291'807.95	
331.01	Abschreibungen auf Strassenbauinvestitionen	151'517.20		60'000.00		141'043.04	
331.02	Abschreibungen auf Kanalisation	102'453.90		117'500.00		108'484.15	
331.03	Abschreibungen auf andere Investitionen	66'526.35		33'000.00		301'992.30	
331.04	Abschreibungen Wasserversorgung	221'364.15		285'000.00		194'225.50	
331.05	Abschreibungen Wärmeverbund	130'000.00		115'000.00		130'000.00	
331.06	Abschreibungen Alters- und Pflegeheim	426'386.62		280'800.00		131'577.53	
490.05	Verrechnungen Abschreibungen		953'187.97		798'300.00		687'527.47
5	Erfolg / Verlust	200'104.03		19'350.00		114'198.61	

943 Bürgerasyl

- 301.00 Mehraufwand infolge Pensenanpassung. Aufgrund allgemeiner Mehrarbeit und der Übernahme erweiterter Aufgaben im Bereich des Liegenschaftsunterhalts hat der Stadtrat am 30. März 2011, vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Instanzen, eine Pensenerhöhung um 20 % beschlossen. Der Einwohnerrat hat dem bereinigten Stellenplan am 13. April 2012 zugestimmt. Fr. 13'055.00
- 301.11 60 % des Besoldungsaufwandes der Abwärtsstellen für das Bürgerasyl für die Betreuung der öffentlichen Räume und Anlässe werden auf das Verwaltungsgebäude umgelegt (siehe 090.301.10).
- 303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes.
- 312.00 Geringere Heizkosten des Wärmeverbunds
- 314.00 Der Zutritt zum Betreibungsamt musste aus Sicherheitsgründen und zur besseren Besucherführung, mit einer Türstation und einer Videoüberwachung ausgerüstet werden. Dieser Aufwand war nicht budgetiert. Der Stadtrat hat die notwendigen Nachtragskredite am 15. Dezember 2010 und am 19. Oktober 2011 beschlossen. Fr. 3'035.65
- Nicht budgetierter Aufwand für eine Machbarkeitsstudie für die Nutzung des Spittels als Ausstellungsraum, gemäss Beschluss des Stadtrates vom 16. Februar 2011. Fr. 3'283.20
- Im November 2011 wurde die Wohnung im Mittelbau des Bürgerasyls neu vermietet. Im Zusammenhang mit der Neuvermietung sind ausserordentliche Kosten für Malerarbeiten angefallen. Fr. 3'848.30
- 423.00 Mindereinnahmen für die Vermietung des Vereinskellers im Bürgerasyl.

990 Abschreibungen

- 330.00 Abschreibungen in Höhe von zwei Dritteln der Mieteinnahmen für das Herfeldgebäude (siehe auch 942.423.00). Im Sinne einer einheitlichen Bewertung werden die bei der Sanierung des Herfeldgebäudes angefallenen Kosten in Absprache mit der GPK in den nächsten Jahren auf rund die Hälfte abgeschrieben. Die verbleibenden Einnahmen werden für den laufenden Unterhalt verwendet, sodass die Rechnung insgesamt durch die Sanierung des Gebäudes nicht belastet wird.
- 331.00 Das Ergebnis der laufenden Rechnung erlaubt erneut die vollständige Abschreibung der getätigten Investitionen per 31.12.2011. Die zusätzlichen Abschreibungen erhöhen den Spielraum für die geplanten Vorhaben in den nächsten Jahren.
- 331.01 Dito. Ausnahmen: Planung Parkhaus Untertor und Erweiterung Schützenhausparkplatz. Bei diesen beiden Objekten wurden 10 % des Anlagewertes abgeschrieben (siehe auch 620.390.05).
- 331.02 Die vorgenommenen Abschreibungen entsprechen 10 % des Restwertes gemäss Art. 84, Abs. 1 des Gemeindegesetzes.
- 331.03 siehe 990.331.00 und 990.331.01.
- 331.04 siehe 990.331.02. Ausnahme: Quellsanierung und Reservoir Erle-Falenberg, wo gemäss Abstimmungsvorlage eine lineare Abschreibung von 4 % des Anlagewertes während 25 Jahren vorgenommen wird.
- 331.05 Die vorgenommenen Abschreibungen entsprechen 4.5 % des Anlagewertes gemäss Kreditvorlage, siehe 860.390.05.
- 331.06 Die vorgenommenen Abschreibungen entsprechen 81.7 % der abzuschreibenden Aufwendungen für erweiterte Sanierung des Alters- und Pflegeheims, siehe 570.390.05.
- 490.05 Insgesamt entsprechen alle im Jahr 2011 getätigten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen einem Abschreibungssatz von 22.4 Prozent des abzuschreibenden Anlagewertes. Gemäss Art. 84 des Gemeindegesetzes beträgt der minimale Abschreibungssatz 10 Prozent. Die Abschreibungen für Wasser, Abwasser, Wärmeverbund, das Altersheim und die zu Lasten des Parkplatzfonds finanzierten Verkehrsprojekte werden intern weiterverrechnet (siehe auch 570.390.05/620.390.05/700.390.05/710.390.05/860.390.05). Fr. 953'187.97

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	2'155'432.90	383'672.05	2'055'660.00	294'410.00	2'307'521.69	501'214.00
<i>Nettoaufwand</i>		1'771'760.85		1'761'250.00		1'806'307.69
<i>Nettoertrag</i>						
1 Öffentliche Sicherheit	959'769.64	476'432.57	943'430.00	447'400.00	870'258.65	476'086.36
<i>Nettoaufwand</i>		483'337.07		496'030.00		394'172.29
<i>Nettoertrag</i>						
2 Bildung	3'494'747.17	311'593.60	3'514'900.00	281'800.00	3'602'779.08	332'174.45
<i>Nettoaufwand</i>		3'183'153.57		3'233'100.00		3'270'604.63
<i>Nettoertrag</i>						
3 Kultur und Freizeit	949'740.45	199'456.21	931'120.00	263'300.00	763'449.08	229'895.69
<i>Nettoaufwand</i>		750'284.24		667'820.00		533'553.39
<i>Nettoertrag</i>						
4 Gesundheit	543'510.38	492'269.04	247'900.00	205'700.00	299'014.70	278'025.65
<i>Nettoaufwand</i>		51'241.34		42'200.00		20'989.05
<i>Nettoertrag</i>						
5 Soziale Wohlfahrt	6'977'068.71	5'562'854.15	6'770'350.00	5'419'900.00	5'956'515.68	5'067'501.78
<i>Nettoaufwand</i>		1'414'214.56		1'350'450.00		889'013.90
<i>Nettoertrag</i>						
6 Verkehr	1'119'242.03	698'357.76	1'269'200.00	745'500.00	1'345'141.08	809'320.62
<i>Nettoaufwand</i>		420'884.27		523'700.00		535'820.46
<i>Nettoertrag</i>						
7 Umwelt/Raumordnung	1'494'492.23	1'190'896.08	1'617'900.00	1'267'300.00	1'770'750.60	1'448'868.05
<i>Nettoaufwand</i>		303'596.15		350'600.00		321'882.55
<i>Nettoertrag</i>						
8 Volkswirtschaft	1'330'376.45	1'187'439.45	1'208'300.00	1'002'900.00	1'325'419.45	1'246'115.26
<i>Nettoaufwand</i>		142'937.00		205'400.00		79'304.19
<i>Nettoertrag</i>						
9 Finanzen und Steuern	2'824'868.59	11'546'381.67	2'336'700.00	10'986'600.00	3'119'045.21	11'084'891.97
<i>Nettoaufwand</i>						
<i>Nettoertrag</i>	8'721'513.08		8'649'900.00		7'965'846.76	
Total Aufwand/Ertrag	21'849'248.55	22'049'352.58	20'895'460.00	20'914'810.00	21'359'895.22	21'474'093.83
<i>Ertragsüberschuss</i>		200'104.03		19'350.00		114'198.61
<i>Aufwandüberschuss</i>						
TOTAL	22'049'352.58	22'049'352.58	20'914'810.00	20'914'810.00	21'474'093.83	21'474'093.83

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	21'849'248.55		20'895'460.00		21'359'895.22	
30 Personalaufwand	10'276'865.70		10'116'450.00		9'974'059.45	
300 Behörden, Kommissionen	389'077.00		396'000.00		393'425.00	
301 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	6'016'887.10		5'893'500.00		5'737'724.20	
302 Löhne der Lehrkräfte	1'972'521.90		1'955'900.00		2'010'373.50	
303 Sozialversicherungsbeiträge	1'640'221.90		1'630'450.00		1'641'528.35	
306 Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	27'285.30		28'900.00		24'129.00	
309 Übriger Personalaufwand	230'872.50		211'700.00		166'879.40	
31 Sachaufwand	4'282'383.04		4'032'310.00		4'409'983.00	
310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	311'086.52		344'600.00		323'194.04	
311 Anschaffung von Mobilien	214'814.57		196'900.00		274'798.09	
312 Wasser, Energie, Heizmaterial	603'728.75		565'500.00		732'129.25	
313 Verbrauchsmaterialien	442'457.71		447'700.00		444'267.02	
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'289'212.40		1'275'030.00		1'378'830.95	
315 Übriger Unterhalt durch Dritte	192'394.20		182'900.00		179'683.70	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	69'445.20		68'170.00		68'540.35	
317 Spesenentschädigungen	63'679.55		83'260.00		54'055.00	
318 Dienstleistungen, Honorare	843'678.35		632'500.00		700'971.41	
319 Übriger Sachaufwand	251'885.79		235'750.00		253'513.19	
32 Passivzinsen	338'685.77		508'000.00		354'364.44	
322 Langfristige Schulden	215'935.82		320'000.00		239'341.29	
323 Sonderrechnungen	54'964.50		108'000.00		56'266.70	
329 Übrige	67'785.45		80'000.00		58'756.45	
33 Abschreibungen	1'845'743.37		1'274'300.00		1'539'145.82	
330 Finanzvermögen	262'653.20		300'000.00		240'015.35	
331 Verwaltungsvermögen - Abschreibungen	1'583'090.17		974'300.00		1'299'130.47	
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	343'276.00		290'000.00		317'132.00	
341 Beitrag an Kanton	343'276.00		290'000.00		317'132.00	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	1'166'154.60		1'231'400.00		1'128'712.16	
351 Kanton	779'630.60		839'900.00		729'298.90	
352 Gemeinden	386'524.00		391'500.00		399'413.26	

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
36 Eigene Beiträge	2'101'944.15		1'940'900.00		1'504'041.12	
360 Bund	834.30		1'000.00		825.00	
361 Kanton	69'693.80		48'900.00		63'438.20	
362 Gemeinden	525'835.95		493'100.00		173'362.50	
364 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	183'074.00		182'500.00		263'897.00	
365 Private Institutionen	464'277.59		348'800.00		358'633.59	
366 Private Haushalte	853'128.51		863'500.00		636'784.83	
367 Ausland - Internationale Organisationen	5'100.00		3'100.00		7'100.00	
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	316'007.06		555'300.00		1'286'355.26	
380 Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	316'007.06		555'300.00		1'286'355.26	
39 Interne Verrechnungen	1'178'188.86		946'800.00		846'101.97	
390 Interne Verrechnungen	1'178'188.86		946'800.00		846'101.97	
4 Ertrag		22'049'352.58		20'914'810.00		21'474'093.83
40 Steuern		9'364'878.00		9'027'000.00		9'188'898.15
400 Einkommens- und Vermögenssteuern		9'121'432.50		8'800'000.00		8'901'275.90
403 Grundstückgewinnsteuern		215'785.50		200'000.00		258'849.75
406 Besitz- und Aufwandsteuern		27'660.00		27'000.00		28'772.50
41 Regalien und Konzessionen		4'827.00		4'900.00		4'847.00
410 Jagdpachtzinsen		4'827.00		4'900.00		4'847.00
42 Vermögenserträge		885'976.70		825'300.00		842'365.95
421 Guthaben		62'881.75		80'000.00		55'418.75
422 Wertschriftenertrag		30'170.60		28'000.00		33'010.25
423 Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		696'821.25		717'300.00		723'242.00
424 Ausserordentliche Finanzerträge		96'103.10				30'694.95

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
43 Entgelte		7'385'122.63		7'240'600.00		7'726'644.72
430 Ersatzabgaben		173'868.75		175'000.00		177'538.04
431 Gebühren für Amtshandlungen		146'706.40		128'000.00		121'046.70
432 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder		3'845'933.65		3'647'200.00		3'619'158.35
434 Andere Benützungsgebühren und Dienstleistungen		1'788'165.45		2'011'000.00		2'192'757.87
435 Verkäufe		759'817.20		720'500.00		878'385.60
436 Rückerstattungen		293'718.60		265'600.00		359'153.98
437 Bussen		73'234.43		71'000.00		80'902.47
439 Übrige		303'678.15		222'300.00		297'701.71
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindungen		199'122.90		191'500.00		197'023.80
441 Anteile an Kantonseinnahmen		193'076.35		186'500.00		187'079.15
449 übrige Beiträge ohne Zweckbindung		6'046.55		5'000.00		9'944.65
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		474'535.31		518'100.00		515'194.45
450 Bund		32'494.56		80'000.00		41'126.15
451 Kanton		146'756.50		166'000.00		156'159.80
452 Gemeinden		295'284.25		272'100.00		317'908.50
46 Beiträge		1'043'539.15		1'092'710.00		579'978.55
460 Bund		22'513.00		8'000.00		20'609.00
461 Kanton		341'717.00		479'710.00		358'124.00
462 Gemeinden		587'225.85		603'000.00		199'085.55
469 Übrige		92'083.30		2'000.00		2'160.00
48 Entnahme aus Spezialfinanzierungen		1'513'162.03		1'067'900.00		1'573'039.24
480 Spezialfinanzierungen, Spezialfonds		1'513'162.03		1'067'900.00		1'573'039.24
49 Interne Verrechnungen		1'178'188.86		946'800.00		846'101.97
490 Interne Verrechnungen		1'178'188.86		946'800.00		846'101.97

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	144'251.55	120'000.00	14'000.00		227'026.40	
024 Verwaltung Tiefbau	11'805.40		14'000.00		111'026.40	
506.00 Maschinen und Fahrzeuge Bauamt	11'805.40		14'000.00		111'026.40	
029 Übriger allgemeiner Aufwand	132'446.15	120'000.00			116'000.00	
506.00 EDV	132'446.15		0.00		116'000.00	
662.00 Entnahme aus Rückstellungen		120'000.00		0.00		0.00

024 Verwaltung Tiefbau

506.00 Für die Anschaffung eines Balken-Motormähers "Rapid-Rex" sind Kosten im Betrag von Fr. 11'805.40 angefallen. Der alte Motormäher wurde an Zahlung genommen.

029 Übriger allgemeiner Aufwand

506.00 Für die Erneuerung der IT-Anlagen der Stadtverwaltung sind Kosten im Betrag von Fr. 132'446.15 angefallen. Mit der Einführung der Desktop-Virtualisierung hat die Stadtverwaltung Neuland betreten. Es mussten zahlreiche Anpassungen an den Datenbanken und den Berechtigungen vorgenommen werden, welche in dieser Höhe nicht vorhersehbar waren. Zudem haben der gleichzeitige Ersatz von zwei alten PC im Bürgerasyl, die Einrichtung eines zusätzlichen Arbeitsplatzes für Besucher im Stadtarchiv und die Migration der auf dem Server der Stadtverwaltung installierten Datenbanken der Spielzeug- und Zinnfigurensammlung der Jakob und Emma Windler Stiftung zu einem Mehraufwand geführt. Die neuen IT-Einrichtungen verfügen über zahlreiche Vorteile, die sich positiv auf die tägliche Arbeit auswirken. Aus dieser Sicht hat sich der Mehraufwand gelohnt. Der Stadtrat hat die Kreditabrechnung und den erforderlichen Nachtragskredit von Fr. 12'446.15 am 15. Juni 2012 genehmigt. Kreditabrechnung siehe Seite 36. Die im Vorjahr gebildeten Rückstellungen von Fr. 116'000.-- für die Erneuerung der IT-Anlagen und von Fr. 4'000.-- für erhöhte Wartungskosten wurden aufgelöst (siehe 029.662.00).

662.00 siehe 029.506.00

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Sicherheit	-10'813.85	-8'221.50			150'000.00	109'994.60
140 Feuerwehr	-10'813.85	-8'221.50			150'000.00	109'994.60
506.01 Fahrzeuge	-10'813.85		0.00		150'000.00	
661.00 Kantonsbeiträge		-7'884.65		0.00		105'000.00
662.00 Gemeindebeiträge		-336.85		0.00		4'994.60

140 Feuerwehr

506.01	Im Jahr 2011 angefallener Aufwand für die Anschaffung eines neuen Atemschutzfahrzeuges	Fr. 86'289.70
	- Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung	<u>Fr. -97'103.55</u>
	Kreditunterschreitung	Fr. 10'813.85
	Kreditabrechnung siehe Seite 35	
661.00	Aufgrund der geringeren Anschaffungskosten des neuen Atemschutzfahrzeuges ergibt sich eine Korrektur des ausstehenden Kantonsbeitrages gemäss Vorjahresrechnung (70 % der Anschaffungskosten)	Fr. -7'884.65
662.00	Korrektur des Beitrages der Gemeinde Hemishofen an die Anschaffung des neuen Atemschutzfahrzeuges aufgrund der geringeren Kosten (siehe auch 140.661.00).	Fr. -336.85

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	518'880.40		248'500.00		233'351.45	
200	60'398.50					
503.02	Einrichtung Waldkindergarten	60'398.50	0.00		0.00	
210	23'561.10		18'000.00		31'740.35	
506.00	Erneuerung IT-Anlagen	23'561.10	18'000.00		31'740.35	
212	434'920.80		230'500.00		201'611.10	
503.00	Sporthalle Hoga	413'679.35	205'000.00		198'390.95	
506.00	Erneuerung IT-Anlagen	21'241.45	25'500.00		3'220.15	

200 Kindergarten

503.02 Im Jahr 2011 angefallener Aufwand für die Sanierung der Waldhütte und die Einrichtung des Waldkindergartens, gemäss dem Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 4. März 2011. Über den Kredit wird im Folgejahr abgerechnet, sobald alle Arbeiten abgeschlossen und abgerechnet sind.

Fr. 60'398.50

210 Primarschule

506.00 Im Jahr 2011 wurden 4 weitere Klassenzimmer und 1 Gruppenraum der Primarschule mit fix installierten Beamer ausgerüstet. Zudem wurden gemäss ICT-Konzept 7 Notebooks für die vorhandenen Gruppen- und Therapieräume angeschafft. Dafür sind folgende Kosten angefallen:

Anschaffung von 7 Notebooks

Fr. 7'265.15

Auslieferung, Installation und Netzwerk-Integration der Geräte

Fr. 3'742.20

Lieferung und Installation von 5 Beamer

Fr. 12'552.75

Total Aufwand

Fr. 23'561.10

Der Einwohnerrat hat dem Gesamtkredit von Fr. 191'400.– für die tranchenweise Erneuerung der ICT-Einrichtungen an den Kindergärten, der Primarschule und der Orientierungsschule am 26. Februar 2010 zugestimmt. Über den Gesamtkredit wird nach Abschluss aller Arbeiten im Folgejahr abgerechnet.

212 Orientierungsschule

503.00 Im Jahr 2011 angefallener Planungsaufwand für den Neubau der Sporthalle Hoga. Abrechnung über den Planungskredit von Fr. 605'000.– siehe Seite 37.

Fr. 413'679.35

506.00 Im Jahr 2011 angefallener Aufwand für den Ersatz des Server an der Oberstufe. Über den vom Einwohnerrat am 26. Februar 2010 beschlossenen Gesamtkredit für die Erneuerung der ICT-Einrichtungen an den Kindergärten, der Primarschule und der Orientierungsschule wird im Folgejahr abgerechnet (siehe auch 210.506.00).

Fr. 21'241.45

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Kultur, Freizeit	10'764.10		300'000.00		127'888.80	34'471.80
340 Strandbad und Badeanstalt	10'764.10		300'000.00		63'437.95	
503.00 Strandbadsanierung	10'764.10		300'000.00		63'437.95	
390 Kirche					64'450.85	34'471.80
503.01 Stadtkirche Nordkapelle	0.00		0.00		64'450.85	

340 Strandbad und Badeanstalt Espi

503.00 Im Jahr 2011 angefallener Aufwand für die Planung der Neugestaltung des Strandbades. Der Einwohnerrat stimmte dem Planungskredit im Betrag von Fr. 104'500.-- am 23. Oktober 2009 zu. Über den Planungskredit wird im Folgejahr abgerechnet.

Fr. 10'764.10

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Wohlfahrt	484'394.09	10'100.00	503'000.00	39'000.00	87'343.23	14'864.00
570 Alters- und Pflegeheim	484'394.09	10'100.00	503'000.00	39'000.00	87'343.23	14'864.00
503.02 Erweiterte Renovation Alters- und Pflegeheim	484'394.09		503'000.00		87'343.23	
642.00 Beitrag Gemeinde Hemishofen		0.00		26'000.00		0.00
661.00 Kantonsbeitrag		10'100.00		13'000.00		14'864.00

570 Soziale Wohlfahrt

503.02 Im Jahr 2011 angefallener Aufwand für Instandhaltung und energetische Sanierung des Alters- und Pflegeheims, gemäss der Orientierungsvorlage des Stadtrates vom 27. August 2010 und dem vom Einwohnerrat beschlossenen Budgetkredit 2011. Aufgrund übergeordneter Planungsziele wurden verschiedene Sanierungsarbeiten zeitlich verschoben oder nur zum Teil ausgeführt. Gleichzeitig mussten ungeplante Arbeiten teilweise vorgezogen oder in grösseren Etappen ausgeführt werden. Die Jahresrechnung 2011 beinhaltet ausserdem eine Rückstellung von Fr. 27'000.-- für den Ersatz der bereits demontierten Handläufe im Längstrakt. Insgesamt sind im Jahr 2011 im Vergleich zum Voranschlagskredit Minderaufwendungen von plus/minus Fr. 18'605.91 entstanden. Kreditabrechnung über die im Jahr 2011 angefallenen Kosten siehe Seite 38.

661.00 Ausstehender Kantonsbeitrag für die Sanierung der Gebäudehülle

Fr. 484'394.09

Fr. 10'100.00

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
6	Verkehr	328'871.40	137'941.30	910'000.00	720'000.00	482'949.10	307'758.15
620	Strassen	328'871.40	137'941.30	910'000.00	720'000.00	482'949.10	307'758.15
501.01	Klingenstrasse	10'510.70		0.00		0.00	
501.10	Burgackerstrasse	13'496.35		0.00		0.00	
501.12	Schwemmgrabenstrasse	6'102.10		0.00		0.00	
501.30	Konzept Schiffände-Strandbad	9'042.85		0.00		10'493.40	
501.33	Chirchhofplatz	-6'617.40		910'000.00		21'520.00	
501.34	Vorhof Kloster St. Georgen	21'476.80		0.00		189'270.05	
501.41	Alte Zollstrasse	0.00		0.00		31'520.65	
501.42	Degerfelderweg	0.00		0.00		91'746.25	
501.45	Transportleitung Etwilen Degerfelderweg	0.00		0.00		82'345.00	
501.49	Langstuck Strasse	101'386.85		0.00		0.00	
501.50	Altstadtverschönerung	34'147.75		0.00		13'858.15	
501.60	Parkhaus Untertor	1'342.50		0.00		23'663.60	
501.65	Erweiterung Parkplatz Schützenhaus	137'982.90		0.00		18'532.00	
610.00	Erschliessungskostenbeitrag		18'746.70		0.00		0.00
662.01	Beitrag Windler-Stiftung		46'046.85		720'000.00		151'400.00
662.05	Entnahme aus Rückstellungen		73'147.75		0.00		156'358.15

620 Strassen

501.01	Im Jahr 2011 angefallener Planungsaufwand für die Sanierung der Klingenstrasse und die Erneuerung der Werkleitungen im Abschnitt Langstück bis Tennisplatz, gemäss dem Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 9. Dezember 2011. Über den Kredit wird im Folgejahr abgerechnet, sobald die Bauarbeiten abgeschlossen und abgerechnet sind.	Fr. 10'510.70
501.10	Im Jahr 2011 angefallener Planungsaufwand für die Sanierung der Burgackerstrasse. Die Ausführung erfolgt im Folgejahr.	Fr. 13'496.35
501.12	Im Jahr 2011 angefallener Planungsaufwand für die Sanierung der Schwemmgrabenstrasse. Die Ausführung erfolgt im Folgejahr.	Fr. 6'102.10
501.30	Im Jahr 2011 angefallener Aufwand für das Vorprojekt Rheinufergestaltung Schiffländi bis Strandbad. Aufgrund anderweitiger Prioritäten wurde die weitere Planung vorläufig sistiert.	Fr. 9'042.85
501.33	Die im Vorjahr angefallenen Planungskosten für die Sanierung des Klostervorhofes St. Georgen im Rahmen der Chirchhofplatzsanierung im Betrag von Fr. 6'617.40 wurden nachträglich dem Bauprojekt Klostervorhof belastet, was in der Investitionsrechnung 2011 zu einem Minusaufwand führte (siehe auch 620.501.34).	
501.34	Im Jahr 2011 angefallener Aufwand für die Sanierung des Vorhofes zum Kloster St. Georgen, gemäss dem Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 9. April 2010. Abrechnung über den Baukredit siehe Seite 39. Aufgrund der um rund 40 % geringeren Baukosten hat die Jakob und Emma Windler Stiftung nachträglich die Übernahme der gesamten Kosten im Betrag von Fr. 197'446.85 beschlossen (siehe 620.662.01)	Fr. 21'476.80
501.49	Am 17. Juni 2011 beschloss der Einwohnerrat einen Kredit von Fr. 176'000.-- für die Verkehrsberuhigung und die Sanierung der Strasse und der darunter liegenden Werkleitungen im Langstück zwischen den Kreuzungen Chlingeweg/Blaurockstrasse und Klingenstrasse/Langstück. Die Arbeiten wurden mehrheitlich im Oktober 2011 ausgeführt und Ende 2011 abgeschlossen. Die im Vorjahr gebildete Rückstellung von Fr. 39'000.-- wurde aufgelöst (siehe 620.662.05). Bauabrechnung siehe Seite 40.	Fr. 101'386.85
501.50	Für die Auffrischung von 24 Informationsstelen in der Altstadt sind Kosten im Betrag von Fr. 28'252.80 angefallen. Dieser Aufwand war nicht budgetiert. Der Stadtrat beschloss den notwendigen Kredit am 16. Februar 2011. Beitrag an die ausgewiesenen Kosten einer Fassadenbegrünung in der Altstadt (Kreditbeschluss Stadtrat vom 2. März 2011) Nicht budgetierter Aufwand für die Anschaffung und Bepflanzung von 4 Blumenkübeln beim Parkplatz Herfeld (Kreditbeschluss Stadtrat vom 10. August 2011). Die angefallenen Kosten wurden der vorhandenen Rückstellung für die Altstadtverschönerung entnommen (siehe 620.662.05)	Fr. 29'575.80 Fr. 1'400.00 <u>Fr. 3'171.95</u> Fr. 34'147.75
501.60	Aufwand für Sitzungsgelder 2011 und Schlusssessen der Planungskommission Parkhaus Untertor	Fr. 1'342.50
501.65	Im Jahr 2011 angefallener Aufwand für die Erweiterung des Parkplatzes beim Schützenhaus, gemäss dem Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 9. April 2010. Kreditabrechnung siehe Seite 41.	Fr. 137'982.90
610.00	Kostenanteile der Hausbesitzer für Pflasterungs- und Anpassungsarbeiten auf privaten Grundstücken im Vorhof Kloster St. Georgen Kostenanteile der Anstösser für den Einbau des Deckbelages bei der Strasse "Bim Wisegässli". Es handelte sich um eine private Erschliessungsstrasse. Der Deckbelag wurde gleichzeitig mit der Sanierung der Rietstrasse eingebaut. Nach dem vollständigen Ausbau der Strasse und dem vereinbarten Kostenverteiler konnte die Strasse durch die Stadt übernommen werden.	Fr. 13'300.00 Fr. 5'446.70
662.01	Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung für die Sanierung des Vorhofes zum Kloster St. Georgen (siehe 620.501.34). Der Beitrag beinhaltet die im Jahr 2011 angefallenen Nettokosten sowie die ungedeckten Kosten des Vorjahres.	Fr. 46'046.85
662.05	Auflösung der vorhandenen Rückstellungen für: Sanierung der Strasse im Langstück (siehe 620.501.49) Altstadtverschönerung (siehe 620.501.50). Die Rückstellung beläuft sich per 31.12.2011 noch auf Fr. 9'953.70)	Fr. 39'000.00 Fr. 34'147.75

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung	338'761.80	20'496.65	2'983'000.00	600'000.00	396'166.10	153'944.95
700 Wasserversorgung	253'855.25	20'496.65	2'709'000.00	600'000.00	392'085.35	153'944.95
501.01 Klingenstrasse (Wasser)	4'282.10		0.00		0.00	
501.10 Burgackerstrasse (Wasser)	5'500.00		0.00		0.00	
501.11 Quellsanierung Himmelrich	0.00		0.00		6'757.60	
501.12 Schwemmgrabenstrasse (Wasser)	1'500.00		150'000.00		0.00	
501.20 Transportleitung Pumpwerk Etwilen (Teilstück)	0.00		1'015'000.00		72'245.60	
501.22 Pumpwerk Etwilen Planung	122'000.80		1'200'000.00		4'253.55	
501.23 Pumpwerk Etwilen Bauprojekt	15'000.00		0.00		0.00	
501.24 Transportleitung Etwilen Bauprojekt	5'000.00		0.00		0.00	
501.33 Chirchhofplatz (Wasser)	0.00		104'000.00		0.00	
501.46 Ringleitung Zwingli-/Blaurockstrasse	0.00		0.00		65'011.80	
501.47 Öhningerstrasse (Wasser)	0.00		0.00		237'399.05	
501.48 Zusammenschluss mit WV Hemishofen	9'300.00		240'000.00		0.00	
501.49 Langstuck (Wasser)	39'221.35		0.00		0.00	
501.50 Degerfelderweg Hydrantenleitung	25'787.15		0.00		0.00	
501.65 Parkplatz Schützenhaus Wasser	26'263.85		0.00		6'417.75	
661.00 Kantonsbeiträge		20'496.65		600'000.00		153'944.95
710 Kanalisation	84'906.55		274'000.00		4'080.75	
501.01 Klingenstrasse (Kanalisation)	5'449.95		0.00		0.00	
501.10 Burgackerstrasse (Kanalisation)	12'384.50		0.00		0.00	
501.12 Schwemmgrabenstrasse (Kanalisation)	5'055.75		200'000.00		0.00	
501.29 Erschliessung Riet (Kanalisation)	0.00		0.00		-5'692.45	
501.47 Öhningerstrasse (Kanalisation)	0.00		0.00		9'773.20	
501.48 Strassenentwässerung Hohrain	37'321.50		0.00		0.00	
501.49 Langstuck (Kanalisation)	24'694.85		0.00		0.00	

700 Wasserversorgung

501.01	siehe 620.501.01	
501.10	siehe 620.501.10	
501.12	siehe 620.501.12	
501.22	Im Jahr 2011 angefallene Kosten für die Ausarbeitung eines detaillierten Bauprojektes für die Sanierung des Grundwasserpumpwerks Etwilen und die Erneuerung der Wassertransportleitung. Abrechnung über den Projektierungskredit siehe Seite 42.	Fr. 122'000.80
501.23	Im Jahr 2011 angefallene Baukosten für die Sanierung des Grundwasserpumpwerks Etwilen. Das Bauprojekt wurde am 25. September 2011 von den Stimmberechtigten an der Urne genehmigt.	Fr. 15'000.00
501.24	Im Jahr 2011 angefallener Aufwand für die Erneuerung der Transportleitung Etwilen, siehe auch 700.501.23	Fr. 5'000.00
501.48	Im Jahr 2011 angefallener Aufwand für den Zusammenschluss mit der Wasserversorgung Hemishofen. Der Einwohnerrat hat den Kredit von Fr. 249'000.– am 2. September 2011 beschlossen. Über den Kredit wird im Folgejahr abgerechnet, wenn alle Arbeiten ausgeführt und abgerechnet sind.	Fr. 9'300.00
501.49	siehe 620.501.49	
501.50	Im Oktober 2011 wurde eine neue Gasleitung im Bereich der früheren Massstabfabrik durch die Stadtwerke Konstanz verlegt. Gleichzeitig konnte die sanierungsbedürftige Wasserleitung im Baubereich ersetzt werden. Mit der gleichzeitigen Ausführung konnten Synergien genutzt und Kosten gespart werden. Der Stadtrat hat den notwendigen Kredit am 7. September 2011 beschlossen. Kreditabrechnung siehe Seite 42. Kantonsbeitrag für die Löschwasserversorgung siehe 700.661.00.	Fr. 25'787.15
501.65	siehe 620.501.65. Kantonsbeitrag für die Löschwasserversorgung siehe 700.661.00.	Fr. 26'263.85
661.00	Beiträge der kantonalen Feuerpolizei von 25 % der subventionsberechtigten Kosten für folgende Projekte der Wasserversorgung:	
	- Wasserleitung Langstuck (siehe 700.501.59)	Fr. 8'604.25
	- Wasserleitung Degerfelderweg (siehe 700.501.50)	Fr. 5'303.50
	- Wasserleitung Schützenhaus-Parkplatz (siehe 700.501.65)	Fr. 6'588.90
	Total Beiträge	Fr. 20'496.65

710 Kanalisation

501.01	siehe 620.501.01	
501.10	siehe 620.501.10	
501.12	siehe 620.501.12	
501.48	Am 17. Juni 2011 beschloss der Einwohnerrat einen Kredit von Fr. 47'000.– für den Bau einer Strassenentwässerung mit Kanalisationsleitung für die Hohrainstrasse. Die Arbeiten wurden im Oktober/November 2011 ausgeführt. Kreditabrechnung siehe Seite 42.	
501.49	siehe 620.501.49	

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft	174'099.75	174'099.75			36'561.41	120'776.20
860 Wärmeverbund Hoga	174'099.75	174'099.75			36'561.41	120'776.20
503.01 Neubau Heizung	0.00		0.00		36'561.41	
503.06 Netzerweiterungen	174'099.75		0.00		0.00	
610.00 Anschlussbeiträge		151'155.55		0.00		83'576.20
661.00 Kantonsbeiträge		0.00		0.00		37'200.00
662.00 Entnahme aus Gasgeldanteilfonds		22'944.20		0.00		0.00

860 Wärmeverbund

503.06	Im Jahresverlauf 2011 genehmigte der Stadtrat den Neuanschluss diverser Liegenschaften an den Wärmeverbund. Mit diesen Anschlüssen konnten die Auslastung und damit die Voraussetzungen für einen wirtschaftlichen und umweltgerechten Heizbetrieb, auch für Sommerwärme, deutlich verbessert werden. Die Kosten der Netzerweiterungen sind weitgehend durch Anschlussbeiträge gedeckt. Der Stadtrat hat das Vorgehen mit der GPK abgesprochen und den Einwohnerrat am 2. September 2011 über die geplanten Neuanschlüsse informiert. Die ungedeckten Kosten wurden dem Gasgelderanteilefonds entnommen. Bauabrechnungen siehe Seite 43.	Fr. 174'099.75
610.00	Anschlussbeiträge für Neuanschlüsse an den Wärmeverbund	Fr. 151'155.55
662.00	Entnahme der ungedeckten Kosten für die Netzerweiterung des Wärmeverbunds aus dem Gasgelderanteilefonds	Fr. 22'944.20

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen, Steuern	396'718.65	369'724.85	2'205'000.00	2'205'000.00	305'312.15	420'505.75
942 Liegenschaften des Finanzvermögens	396'718.65	369'724.85	2'205'000.00	2'205'000.00	305'312.15	420'505.75
500.05 Erschliessung Areal Eggli	64.60		205'000.00		0.00	
501.10 Erschliessung Riet	101'929.20		0.00		121'638.00	
503.20 Parkhaus Untertor	0.00		2'000'000.00		0.00	
504.00 Burg Hohenklingen	16'325.85				183'674.15	
662.00 Beitrag Windler-Stiftung		0.00		90'000.00		0.00
662.01 Entnahme aus Rückstellungen		91'325.85		0.00		420'505.75
700.00 Erwerb Liegenschaften	278'399.00		0.00		0.00	
791.00 Übertragung Liegenschaften in Finanzvermögen		278'399.00		2'115'000.00		0.00
Ergebnis		1'561'786.84		3'599'500.00		884'283.19

942 Liegenschaften des Finanzvermögens

500.05	Im Jahr angefallene Kosten für den Rückbau der Gebäude und archäologische Ausgrabungen auf dem Areal Eggli. Aufgrund offener Fragen im Zusammenhang mit der Entsorgung des asbesthaltigen Fensterkitts der Treibhäuser konnten die Arbeiten noch nicht aufgenommen werden.	
501.10	Am 17. Juni 2011 genehmigte der Einwohnerrat die Bauabrechnung für die Erschliessung "im Riet". Die Abrechnung ging von einer Kreditunterschreitung im Betrag von Fr. 120'886.– (6.5 % der bewilligten Kreditsumme) aus. Sie beinhaltet eine Rückstellung im Betrag von Fr. 75'000.– für den späteren Einbau des Deckbelags. Es hat sich gezeigt, dass die Rückstellung in dieser Höhe nicht ausreichend war. Der Ersatz und die Ergänzung diverser Abschlüsse, der Einbau von 2 zusätzlichen Entwässerungsschächten sowie die seit 2006 aufgelaufene Teuerung haben zu Mehrkosten von Fr. 26'929.20 geführt. Die Rückstellung von Fr. 75'000.– wurde aufgelöst (siehe 942.662.01).	
504.00	Im Jahr 2011 angefallener Aufwand für Reparatur- und Abschlussarbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung der Burg Hohenklingen. Die vorhandene Rückstellung ist aufgebraucht. Künftige Unterhaltsarbeiten fallen zu Lasten der laufenden Rechnung an.	Fr. 16'325.85
662.01	Auflösung der vorhandenen Rückstellungen:	
	- Einbau des Deckbelags "im Riet"	Fr. 75'000.00
	- Reparatur- und Unterhaltsarbeiten Burg Hohenklingen	Fr. 16'325.85
	Total Entnahmen aus Rückstellungen	Fr. 91'325.85
700.00	Am 23. November 2011 machte der Stadtrat von seinem Rückkaufsrecht für eine Bauparzelle GB Nr. 2743 im Riet Gebrauch. Die Käufer haben die Verpflichtung, die Parzelle innert 2 Jahren zu überbauen, trotz Mahnung und Verlängerung der Frist nicht eingehalten. Das Grundstück wurde im Frühjahr 2012 an eine junge Familie wieder verkauft. Am 13. April 2011 beschloss der Stadtrat den Kauf der Parzelle GB Nr. 194 "I der obere Breiti" gemäss einer Offerte der Cellere AG zum Preis von Fr. 29'859.– (1'614 m ² à Fr. 18.50). Das Grundstück liegt in der Landwirtschaftszone und ist aufgrund der angrenzenden Lage an die Parzellen GB Nr. 195 und GB Nr. 1885 im Besitz der Stadt sowie auch bezüglich eines möglichen Grundwasservorkommens für die Stadt von Bedeutung.	Fr. 248'540.00
791.00	Übertragung der erworbenen Grundstücke GB Nr. 2743 und GB Nr. 194 in das Finanzvermögen (siehe 942.700.00).	Fr. 29'859.00 Fr. 278'399.00

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	144'251.55	120'000.00	14'000.00		227'026.40	
<i>Nettoausgaben</i>		24'251.55		14'000.00		227'026.40
<i>Nettoeinnahmen</i>						
1 Öffentliche Sicherheit	-10'813.85	-8'221.50			150'000.00	109'994.60
<i>Nettoausgaben</i>						40'005.40
<i>Nettoeinnahmen</i>	2'592.35					
2 Bildung	518'880.40		248'500.00		233'351.45	
<i>Nettoausgaben</i>		518'880.40		248'500.00		233'351.45
<i>Nettoeinnahmen</i>						
3 Kultur und Freizeit	10'764.10		300'000.00		127'888.80	34'471.80
<i>Nettoausgaben</i>		10'764.10		300'000.00		93'417.00
<i>Nettoeinnahmen</i>						
4 Gesundheit						
<i>Nettoausgaben</i>						
<i>Nettoeinnahmen</i>						
5 Soziale Wohlfahrt	484'394.09	10'100.00	503'000.00	39'000.00	87'343.23	14'864.00
<i>Nettoausgaben</i>		474'294.09		464'000.00		72'479.23
<i>Nettoeinnahmen</i>						
6 Verkehr	328'871.40	137'941.30	910'000.00	720'000.00	482'949.10	307'758.15
<i>Nettoausgaben</i>		190'930.10		190'000.00		175'190.95
<i>Nettoeinnahmen</i>						
7 Umwelt/Raumordnung	338'761.80	20'496.65	2'983'000.00	600'000.00	396'166.10	153'944.95
<i>Nettoausgaben</i>		318'265.15		2'383'000.00		242'221.15
<i>Nettoeinnahmen</i>						
8 Volkswirtschaft	174'099.75	174'099.75			36'561.41	120'776.20
<i>Nettoausgaben</i>						
<i>Nettoeinnahmen</i>					84'214.79	
9 Finanzen und Steuern	396'718.65	369'724.85	205'000.00	205'000.00	305'312.15	420'505.75
<i>Nettoausgaben</i>		26'993.80				
<i>Nettoeinnahmen</i>					115'193.60	
I Total Ausgaben/Einnahmen	2'385'927.89	824'141.05	5'163'500.00	1'564'000.00	2'046'598.64	1'162'315.45
<i>Nettoausgaben</i>		1'561'786.84		3'599'500.00		884'283.19
<i>Nettoeinnahmen</i>						
TOTAL	2'385'927.89	2'385'927.89	5'163'500.00	5'163'500.00	2'046'598.64	2'046'598.64

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Ausgaben	2'385'927.89		5'163'500.00		2'046'598.64	
50 Sachgüter	2'385'927.89		5'163'500.00		2'046'598.64	
500 Grundstücke	64.60		205'000.00			
501 Tiefbauten	769'562.40		3'893'000.00		1'000'753.20	
503 Hochbauten	1'143'335.79		1'008'000.00		450'184.39	
504 Historische Bauten, Burg	16'325.85				183'674.15	
506 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	178'240.25		57'500.00		411'986.90	
700 Zugang Finanzvermögen	278'399.00					
6 Einnahmen		824'141.05		1'564'000.00		1'162'315.45
66 Beiträge für eigene Rechnung		824'141.05		1'564'000.00		1'162'315.45
603 Übertragung Finanzvermögen						
610 Anstösser		169'902.25				83'576.20
661 Kanton		22'712.00		626'000.00		311'008.95
662 Gemeinden		353'127.80		823'000.00		735'530.30
669 Übrige						32'200.00
791 Übertragung Liegenschaften Finanzvermögen		278'399.00		115'000.00		

Bestandesrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Bestand		Veränderung	
	01.01.2011	31.12.2011	Zuwachs	Abgang
1 Aktiven	29'117'607.19	28'120'159.47	93'978'593.77	94'976'041.49
10 Finanzvermögen	23'766'105.52	22'789'961.13	91'852'029.53	92'828'173.92
100 Flüssige Mittel	833'603.22	229'397.03	51'038'614.94	51'642'821.13
1000.00 Kassabestände	29'734.75	13'690.50	783'571.00	799'615.25
1000.10 Barkasse Altersheim	1'076.65	3'392.10	38'398.30	36'082.85
1000.12 Barkasse Stadtpolizei	2'000.00	2'000.00	0.00	0.00
1001.00 Postcheckguthaben	560'011.25	151'870.62	37'311'653.07	37'719'793.70
1002.00 Bankguthaben	240'453.77	57'453.09	12'892'701.57	13'075'702.25
1002.10 Bankguthaben EUR	326.80	990.72	12'291.00	11'627.08
101 Guthaben	2'376'849.75	2'113'408.35	39'417'189.05	39'680'630.45
1012.00 Steuerguthaben	413'479.45	460'666.35	19'939'022.45	19'891'835.55
1012.01 Steuerguthaben Gemeinde Buch	0.00	0.00	2'038'058.85	2'038'058.85
1014.00 Verrechnungskonto Sozialamt	17'500.10	26'118.40	103'348.50	94'730.20
1014.05 Verrechnungskonto Chretzeturm	0.00	0.00	63'002.10	63'002.10
1015.00 Andere Debitoren	1'570'311.40	1'373'916.25	8'225'990.35	8'422'385.50
1015.01 Lohn Sammelkonto	0.00	0.00	6'660'361.05	6'660'361.05
1015.02 MWST Abwasser / Vorsteuer	0.00	0.00	39'955.25	39'955.25
1015.03 MWST Wasser / Vorsteuer	0.00	0.00	30'316.80	30'316.80
1015.04 MWST Wärmeverbund	0.00	0.00	34'157.80	34'157.80
1015.05 Verrechnungssteuer	1'911.50	3'439.05	3'439.05	1'911.50
1015.06 Guthaben beim Abwasserverband	373'647.30	236'972.05	187'929.15	324'604.40
1015.07 Guthaben beim Entsorgungsverband	0.00	12'296.25	12'296.25	0.00
1015.10 AHV/ALV Sozialfonds	0.00	0.00	909'790.85	909'790.85
1015.11 Kranken- und Unfallversicherungen	0.00	0.00	39'862.20	39'862.20
1015.12 BVG	0.00	0.00	1'129'658.40	1'129'658.40

Bestandesrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Bestand		Veränderung	
	01.01.2011	31.12.2011	Zuwachs	Abgang
102 Anlagen	19'308'524.91	19'409'548.91	358'399.00	257'375.00
1020.00 Aktien, Obligationen	1'001.00	1'001.00	0.00	0.00
1022.00 Darlehen	14'177.00	78'427.00	80'000.00	15'750.00
1023.00 Liegenschaften	19'290'946.91	19'327'720.91	278'399.00	241'625.00
1029.00 übrige Anlagen	2'400.00	2'400.00	0.00	0.00
103 Transitorische Aktiven	1'247'127.64	1'037'606.84	1'037'826.54	1'247'347.34
1030.00 Transitorische Aktiven	1'247'127.64	1'037'606.84	1'037'826.54	1'247'347.34
11 Verwaltungsvermögen	5'351'501.67	5'330'198.34	2'126'564.24	2'147'867.57
114 Sachgüter	5'351'501.67	5'330'198.34	2'126'564.24	2'147'867.57
1140.00 Grundstücke	1.00	1.00	64.60	64.60
1141.00 Tiefbauten	590'506.91	656'849.01	430'800.60	364'458.50
1143.00 Hochbauten	1.00	1.00	501'167.80	501'167.80
1143.01 Wasserversorgung	1'788'252.03	1'800'246.48	253'855.25	241'860.80
1143.02 Wärmeverbund	1'965'873.71	1'835'873.71	174'099.75	304'099.75
1143.03 Kanalisation	939'631.38	922'084.03	84'906.55	102'453.90
1143.05 Alters- und Pflegeheim	67'233.64	115'141.11	484'394.09	436'486.62
1145.00 Waldungen	1.00	1.00	0.00	0.00
1146.00 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1.00	1.00	197'275.60	197'275.60

Bestandesrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Bestand		Veränderung	
	01.01.2011	31.12.2011	Zuwachs	Abgang
2 Passiven	29'117'607.19	28'120'159.47	36'334'042.39	37'331'490.11
20 Fremdkapital	25'657'097.64	24'459'545.89	36'133'938.36	37'331'490.11
200 Laufende Verpflichtungen	1'629'333.31	2'965'333.81	26'074'255.16	24'738'254.66
2000.00 Kreditoren	1'629'333.31	2'965'333.81	24'187'414.21	22'851'413.71
2000.01 Kirchensteuer christ.-kath.	0.00	0.00	1'071.40	1'071.40
2000.05 Abrechnungskonto Gde Buch	0.00	0.00	910'579.20	910'579.20
2000.06 Kirchensteuer ref. Buch	0.00	0.00	62'123.10	62'123.10
2000.07 Kirchensteuer kath. Buch	0.00	0.00	14'523.00	14'523.00
2000.08 Kirchensteuer ref. Stadt	0.00	0.00	386'740.60	386'740.60
2000.09 Kirchensteuer ref. Burg	0.00	0.00	109'344.80	109'344.80
2000.10 Kirchensteuer kath.	0.00	0.00	238'533.20	238'533.20
2000.11 MWST Abwasserentsorgung	0.00	0.00	103'180.60	103'180.60
2000.12 MWST Wasserversorgung	0.00	0.00	18'029.45	18'029.45
2000.14 MWST Wärmeverbund	0.00	0.00	42'715.60	42'715.60
201 Kurzfristige Schulden	2'133'943.22	0.00	444'914.80	2'578'858.02
2019.00 Vorauszahlungen Windler Stiftung	2'133'943.22	0.00	444'914.80	2'578'858.02
202 Mittel und langfristige Schulden	13'136'503.60	13'123'579.80	9'009'481.10	9'022'404.90
2021.01 Darlehen Prof. Dr. Robert Gnehm-Stiftung	2'000'000.00	2'000'000.00	0.00	0.00
2021.03 Darlehen Schaffhauser Kantonalbank	8'500'000.00	6'500'000.00	2'000'000.00	4'000'000.00
2021.04 Darlehen Jean Moser-Stiftung	101'131.90	99'181.10	1'499.20	3'450.00
2021.05 Darlehen Otto Bebié-Stiftung	424'712.10	412'079.20	6'322.00	18'954.90
2021.06 Darlehen Postfinance	2'000'000.00	4'000'000.00	7'000'000.00	5'000'000.00
2021.07 Darlehen Altstadtstiftung	110'659.60	112'319.50	1'659.90	0.00
203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	1'547'145.69	1'510'740.29	81'573.25	117'978.65
2030.07 Schulden beim Entsorgungsverband Bezirk Stein	5'445.30	0.00	81'573.25	87'018.55
2033.00 Schulden bei den von der Gde verwalt. Fonds u. Stiftungen	1'541'700.39	1'510'740.29	0.00	30'960.10

Bestandesrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Bestand		Zuwachs	Veränderung	
	01.01.2011	31.12.2011		Abgang	
204 Rückstellungen	1'088'728.65	846'989.00	275'307.20	517'046.85	
2040.00 Rückstellungen laufende Rechnung	532'440.05	580'277.55	226'307.20	178'469.70	
2041.00 Rückstellungen Investitionsrechnung	556'288.60	266'711.45	49'000.00	338'577.15	
205 Transitorische Passiven	146'551.95	248'406.85	248'406.85	146'551.95	
2050.00 Transitorische Passiven	146'551.95	248'406.85	248'406.85	146'551.95	
208 Spezialfinanzierungen	5'974'891.22	5'764'496.14	0.00	210'395.08	
2080.00 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	5'974'891.22	5'764'496.14	0.00	210'395.08	
21 Eigenkapital	3'460'509.55	3'660'613.58	200'104.03	0.00	
219 Kapital	3'460'509.55	3'660'613.58	200'104.03	0.00	
2191.00 Ausgleichskonto	3'460'509.55	3'660'613.58	200'104.03	0.00	

Rückstellungen zu Lasten der laufenden Rechnung 2011

Konto	Rückstellungen laufende Rechnung für:	Rech. Jahr	Saldo 1.1.2011	Veränderung	Saldo 31.12.2011
024.314.00	Bauamt Alarmübermittlungsanschluss	2011	-	2'000.00	2'000.00
024.318.01	Erneuerung der amtlichen Vermessung	2004/2007	95'000.00	-85'000.00	10'000.00
025.300.00	Planungskosten für Richtlinie Auslegung Bauordnung	2010	2'500.00	-	2'500.00
029.315.00	Anschaffung Reservationssoftware	2011	-	3'600.00	3'600.00
029.315.01	Mehraufwand Wartungskosten IT-Anlagen (Auflösung 029.662.00)	2010	4'000.00	-4'000.00	-
140.301.01	Feuerwehr Pikettentschädigungen	2011	-	2'238.40	2'238.40
140.309.00	Feuerwehr Übungssold	2011	-	20'919.80	20'919.80
140.310.00	Feuerwehr Anschaffung Software Einsatzplanung	2011	-	1'500.00	1'500.00
140.311.02	Feuerwehr Anschaffung Atemschutzmasken	2011	-	4'000.00	4'000.00
210.314.00	Primarschule Anpassung Veloständer	2010	5'000.00	-5'000.00	-
210.314.00	Primarschule Alarmübermittlungsanschluss	2010	4'000.00	-	4'000.00
212.314.00	Oberstufenschule Ergänzung Aussenbeleuchtung Treppenaufgang	2010	2'000.00	-2'000.00	-
212.317.00	Oberstufenschule Schullager Klassen 2E und 2G	2011	-	4'100.00	4'100.00
310.366.00	Beiträge für Denkmalpflege	2011	-	145'556.00	145'556.00
330.314.08	Aufwertung Grünanlage Dreieck Degerfeld	2010	5'000.00	-5'000.00	-
520.351.00	Restzahlung Anteil IPV	2008	141'033.00	-2'925.00	138'108.00
570.309.01	Qualitätssicherung im Bereich Aktivierung	2011	-	10'000.00	10'000.00
570.311.00	Altersheim Anschaffung Tischwäsche	2010	10'000.00	6'000.00	16'000.00
570.315.00	Altersheim Anschaffung EDV-Personalmodul	2010	6'000.00	-6'000.00	-
620.314.00	Belagsanierung Strasse Langstuck (Auflösung siehe 620.662.05)	2010	39'000.00	-39'000.00	-
620.314.06	WC-Anlage Bahnhof Sanierung	2009	9'500.00	-1'093.40	8'406.60
620.315.00	Ersatzanschaffung Sammelparkuhr	2011	-	4'193.00	4'193.00
700.314.01	Hydrantenunterhalt	2010	15'000.00	-15'000.00	-
700.318.00	Pumpversuche Grundwasservorkommen Breiti	2005	55'000.00	-	55'000.00
700.318.00	Bestimmung Schutzzonen	2005	4'451.30	-4'451.30	-
700.318.00	Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP)	2007	4'935.35	-	4'935.35
720.314.00	Anschaffung Solar-Abfallkübel	2010	29'000.00	-	29'000.00
740.314.01	Stadtfriedhof Umgebungsplanung	2008	10'000.00	-	10'000.00
790.318.00	Quartierplanung Camping Grenzstein	2008	13'871.85	-	13'871.85
790.318.00	Gesamtplanung Areal Eggli	2009	12'800.05	-	12'800.05
941.424.00	Rathaussammlung Wappenscheiben (teilweise Auflösung 023.480.01)	2004	21'748.50	-6'000.00	15'748.50
942.314.01	Oberwald I diverse Unterhaltsarbeiten (Schadensbehebung)	2010	3'000.00	-3'000.00	-
942.314.02	Oberwald II Behebung von Mängeln an den elektrischen Anlagen	2011	-	2'000.00	2'000.00
942.314.03	Unterwald Fensterersatz	2010	25'000.00	-	25'000.00
942.314.03	Unterwald Stützwand Nebenbaute und Behebung Mängel elektrische Anlagen	2011	-	8'000.00	8'000.00
942.314.03	Unterwald Behebung von Mängeln an den elektrischen Anlagen	2011	-	2'000.00	2'000.00

Rückstellungen zu Lasten der laufenden Rechnung 2011 (Forts.)

Konto	Rückstellungen laufende Rechnung für:	Rech. Jahr	Saldo 1.1.2011	Veränderung	Saldo 31.12.2011
942.314.04	Burg Hohenklingen Alarmübermittlungsanschluss	2011	-	4'000.00	4'000.00
942.314.05	Rhygüetli Sanierungsarbeiten und Massnahmen zu Nebengebäuden	2010	10'000.00	-	10'000.00
942.314.07	Herfeldgebäude Alarmübermittlungsanschluss	2011	-	2'000.00	2'000.00
943.314.00	Bürgerasyl Ersatz Wärmetauscher	2009	4'600.00	-	4'600.00
943.314.00	Bürgerasyl Alarmübermittlungsanschluss	2011	-	2'600.00	2'600.00
943.314.00	Bürgerasyl Fenster streichen	2011	-	1'600.00	1'600.00
Total Konto 2040.00			532'440.05	47'837.50	580'277.55

Rückstellungen zu Lasten der Investitionsrechnung 2011

Konto	Rückstellungen Investitionsrechnung für:	Rech. Jahr	Saldo 1.1.2011	Veränderung	Saldo 31.12.2011
024.506.00	Bauamt Salzstreuer für Lieferwagen Ford Transit	2010	33'000.00		33'000.00
029.506.00	IT-Erneuerung Stadtverwaltung	2010	116'000.00	-116'000.00	-
090.504.00	Planung Rathaussanierung	2005	63'175.75	-	63'175.75
140.506.01	Feuerwehr Aufbau Atemschutzfahrzeug	2010	97'103.55	-97'103.55	-
570.503.02	Altersheim Fensterersatz	2010	33'652.00	-	33'652.00
570.503.02	Altersheim Signaletik	2010	16'190.00	-	16'190.00
570.503.02	Altersheim Handläufe Längstrakt	2011	-	27'000.00	27'000.00
620.501.31	Chlingeweg Strasse (Deckbelag)	2008	29'000.00	-	29'000.00
620.501.32	Altstadtverschönerung	2007	44'101.45	-34'147.75	9'953.70
620.501.45	Degerfelderweg (Deckbelag, Beleuchtung)	2010	32'740.00	-	32'740.00
620.501.49	Langstuck Rückstellung Deckbelag	2011	-	20'500.00	20'500.00
620.501.65	Abschrankung Parkplatz beim Schützenhaus	2011	-	1'500.00	1'500.00
942.501.10	Quartiererschliessung Riet	2006	75'000.00	-75'000.00	-
942.504.00	Burg Hohenklingen	2009	16'325.85	-16'325.85	-
Total Konto 2041.00			556'288.60	-289'577.15	266'711.45

Übersicht Abschreibungen und Bestand Verwaltungsvermögen	Bestand 1.1.2011	Zuwachs/ Abgang	Bestand vor Abschreibungen	Modus Abschreibungen	ordentliche Abschreibungen	zusätzliche Abschreibungen	Bestand 31.12.2011
Erschliessung Areal Eggli	-	64.60	64.60	10 % Restwert	6.50	58.10	-
Restwert Grundstücke	1.00	-	1.00	10 % Restwert	0.10	-0.10	1.00
Total 1140.00 Grundstücke	1.00	64.60	65.60		6.60	58.00	1.00
Chirchhofplatz	-	-6'617.40	-6'617.40	10 % Restwert	-661.70	-5'955.70	-
Vorhof Kloster St. Georgen	-	-37'870.05	-37'870.05	10 % Restwert	-3'787.00	-34'083.05	-
Rietstrasse	-	-5'446.70	-5'446.70	10 % Restwert	-544.70	-4'902.00	-
Parkhaus Untertor	573'828.11	1'342.50	575'170.61	10 % Restwert	57'517.10	-	517'653.51
Schützhaus-Parkplatz Erweiterung	16'678.80	137'982.90	154'661.70	10 % Restwert	15'466.20	-	139'195.50
Konzept Rheinufergestaltung	-	9'042.85	9'042.85	10 % Restwert	904.30	8'138.55	-
Langstuck	-	62'386.85	62'386.85	10 % Restwert	6'238.70	56'148.15	-
Erschliessung im Riet	-	26'929.20	26'929.20	10 % Restwert	2'692.90	24'236.30	-
Burgackerstrasse	-	13'496.35	13'496.35	10 % Restwert	1'349.50	12'146.85	-
Klingenstrasse Langstuck bis Tennisplatz	-	10'510.70	10'510.70	10 % Restwert	1'051.10	9'459.60	-
Schwemmgrabenstrasse	-	6'102.10	6'102.10	10 % Restwert	610.20	5'491.90	-
Restwert Tiefbau	-	-	-	10 % Restwert	-	-	-
Total 1141.00 Strassen	590'506.91	217'859.30	808'366.21		80'836.60	70'680.60	656'849.01
Sporthalle Hoga	-	413'679.35	413'679.35	10 % Restwert	41'367.90	372'311.45	-
Strandbadsanierung	-	10'764.10	10'764.10	10 % Restwert	1'076.40	9'687.70	-
Einrichtung Waldkindergarten	-	60'398.50	60'398.50	10 % Restwert	6'039.90	54'358.60	-
Restwert Hochbau	1.00	-	1.00	10 % Restwert	0.10	-0.10	1.00
Total 1143.00 Hochbau	1.00	484'841.95	484'842.95		48'484.30	436'357.65	1.00
Heizzentrale Wärmeverbund	1'965'873.71	-	1'965'873.71	4.5 % linear	130'000.00	-	1'835'873.71
Total 1143.02 Wärmeverbund	1'965'873.71	-	1'965'873.71		130'000.00	-	1'835'873.71
Alters- und Pflegeheim	67'233.64	474'294.09	541'527.73	10 % Restwert	54'152.80	372'233.82	115'141.11
Total 1143.05 Alters- und Pflegeheim	67'233.64	474'294.09	541'527.73		54'152.80	372'233.82	115'141.11

Übersicht Abschreibungen und Bestand Verwaltungsvermögen	Bestand 1.1.2011	Zuwachs/ Abgang	Bestand vor Abschreibungen	Modus Abschreibungen	ordentliche Abschreibungen	zusätzliche Abschreibungen	Bestand 31.12.2011
Quellsanier. & Reservoir Erle/Falenberg	471'323.21	-	471'323.21	4 % linear	47'900.00		423'423.21
Quelle Himmelrich	6'081.80	-	6'081.80	10 % Restwert	608.20		5'473.60
Schwarzhorngasse/Bäregasse	24'419.25	-	24'419.25	10 % Restwert	2'441.90		21'977.35
Adlergässli/Obergass/Chretzeturm	67'054.85	-	67'054.85	10 % Restwert	6'705.50		60'349.35
Fronhof	127'630.77	-	127'630.77	10 % Restwert	12'763.10		114'867.67
Neugass/Obergass West	25'835.00	-	25'835.00	10 % Restwert	2'583.50		23'251.50
Rietstrasse	34'840.75	-	34'840.75	10 % Restwert	3'484.10		31'356.65
Chlingeweg unten	27'001.05	-	27'001.05	10 % Restwert	2'700.10		24'300.95
Nägelisee	49'278.60	-	49'278.60	10 % Restwert	4'927.90		44'350.70
Flurweg	45'921.85	-	45'921.85	10 % Restwert	4'592.20		41'329.65
Alte Zollstrasse	38'870.70	-	38'870.70	10 % Restwert	3'887.10		34'983.60
Degerfelderweg	126'009.40	-	126'009.40	10 % Restwert	12'600.90		113'408.50
Im Gwand	37'305.45	-	37'305.45	10 % Restwert	3'730.50		33'574.95
Transportleitung Etwilen (Degerfelderweg)	265'462.80	-	265'462.80	10 % Restwert	26'546.30		238'916.50
Chlini Schanz	63'584.95	-	63'584.95	10 % Restwert	6'358.50		57'226.45
Ringleitung Zwingli-/Blaurockstrasse	68'108.00	-	68'108.00	10 % Restwert	6'810.80		61'297.20
Öhningerstrasse	299'919.50	-	299'919.50	10 % Restwert	29'992.00		269'927.50
Schützenhaus-Parkplatz Wasserleitung	5'775.95	19'674.95	25'450.90	10 % Restwert	2'545.10		22'905.80
Pumpwerk Etwilen Planung	3'828.15	122'000.80	125'828.95	10 % Restwert	12'582.90		113'246.05
Langstück	-	30'065.05	30'617.10	10 % Restwert	3'061.70		27'555.40
Degerfelderweg Hydrantenleitung	-	20'483.65	20'483.65	10 % Restwert	2'048.40	18'435.25	-
Klingenstrasse Langstück bis Tennisplatz	-	4'282.10	4'282.10	10 % Restwert	428.20		3'853.90
Burgackerstrasse	-	5'500.00	5'500.00	10 % Restwert	550.00		4'950.00
Schwemmgrabenstrasse	-	1'500.00	1'500.00	10 % Restwert	150.00		1'350.00
Pumpwerk Etwilen Bauprojekt	-	15'000.00	15'000.00	4 % linear	600.00	900.00	13'500.00
Transportleitung Etwilen Bauprojekt	-	5'000.00	5'000.00	4 % linear	200.00	300.00	4'500.00
Zusammenschluss WV Hemishofen	-	9'300.00	9'300.00	10 % Restwert	930.00		8'370.00
Total 1143.01 Wasserversorgung	1'788'252.03	232'806.55	2'021'610.63		201'728.90	19'635.25	1'800'246.48

Übersicht Abschreibungen und Bestand Verwaltungsvermögen	Bestand 1.1.2011	Zuwachs/ Abgang	Bestand vor Abschreibungen	Modus Abschreibungen	ordentliche Abschreibungen	zusätzliche Abschreibungen	Bestand 31.12.2011
Burgackerstrasse	35'775.35	-	35'775.35	10 % Restwert	3'577.50		32'197.85
Zwinglistrasse	23'822.20	-	23'822.20	10 % Restwert	2'382.20		21'440.00
Guldifuess-Strasse	51'217.90	-	51'217.90	10 % Restwert	5'121.80		46'096.10
Wisegässli	78'478.15	-	78'478.15	10 % Restwert	7'847.80		70'630.35
Blaurockstieg	41'673.55	-	41'673.55	10 % Restwert	4'167.40		37'506.15
Chlingeweg	52'388.85	-	52'388.85	10 % Restwert	5'238.90		47'149.95
Kaltenbacherstrasse/Nägelisee	56'157.75	-	56'157.75	10 % Restwert	5'615.80		50'541.95
Fronhof	62'471.20	-	62'471.20	10 % Restwert	6'247.10		56'224.10
Chlingeweg unten	67'318.88	-	67'318.88	10 % Restwert	6'731.90		60'586.98
Nägelisee	193'875.25	-	193'875.25	10 % Restwert	19'387.50		174'487.75
Degerfelderweg	175'158.15	-	175'158.15	10 % Restwert	17'515.80		157'642.35
Im Gwand	60'989.10	-	60'989.10	10 % Restwert	6'098.90		54'890.20
Hohrain Strassenentwässerung	-	37'321.50	37'321.50	10 % Restwert	3'732.20		33'589.30
Klingenstrasse Langstuck bis Tennisplatz	-	5'449.95	5'449.95	10 % Restwert	545.00		4'904.95
Burgackerstrasse	-	12'384.50	12'384.50	10 % Restwert	1'238.50		11'146.00
Schwemmgrabenstrasse	-	5'055.75	5'055.75	10 % Restwert	505.60		4'550.15
Langstuck	-	8'280.00	24'694.85	10 % Restwert	2'469.50		22'225.35
Leitungskataster digital	40'305.05	-	40'305.05	10 % Restwert	4'030.50		36'274.55
Total 1143.03 Kanalisation	939'631.38	68'491.70	1'024'537.93		102'453.90	-	922'084.03
Waldungen	1.00	-	1.00				1.00
Total 1145.00 Waldungen	1.00	-	1.00		-	-	1.00
Fahrzeuge Bauamt	-	11'805.40	11'805.40	10 % Restwert	1'180.50	10'624.90	-
Fahrzeuge Feuerwehr	-	-2'592.35	-2'592.35	10 % Restwert	-259.20	-2'333.15	-
IT-Anlagen Stadtverwaltung	-	12'446.15	12'446.15	10 % Restwert	1'244.60	11'201.55	-
IT-Anlagen Schulen	-	44'802.55	44'802.55	10 % Restwert	4'480.30	40'322.25	-
Restwert Fahrzeuge	1.00	-	1.00	10 % Restwert	0.10	-0.10	1.00
Total 1146.00 Maschinen, Fahrzeuge	1.00	66'461.75	66'462.75		6'646.30	59'815.45	1.00

Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2011	Rechnung 2010
Laufende Rechnung			
Aufwand	21'849'248.55	20'895'460.00	21'359'895.22
Ertrag	22'049'352.58	20'914'810.00	21'474'093.83
Aufwandsüberschuss			
Ertragsüberschuss	200'104.03	19'350.00	114'198.61
Investitionsrechnung			
Ausgaben	2'385'927.89	5'163'500.00	2'046'598.64
Einnahmen	824'141.05	1'564'000.00	1'162'315.45
Nettoinvestitionen	1'561'786.84	3'599'500.00	884'283.19
Finanzierung			
Nettoinvestitionen	1'561'786.84	3'599'500.00	884'283.19
- Ertragsüberschuss laufende Rechnung	200'104.03	19'350.00	114'198.61
= Finanzierungsbedarf/-überschuss (-)	1'361'682.81	3'580'150.00	770'084.58
- Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'583'090.17	1'124'300.00	1'444'130.47
- Einlagen in Spezialfinanzierungen	377'926.66	238'825.00	1'342'225.86
+ Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	588'321.74	86'800.00	664'005.24
Finanzierungsüberschuss	11'012.28		1'352'266.51
Finanzierungsfehlbetrag		2'303'825.00	

Laufende Rechnung
Spezialfinanzierungen

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
02 Städt. Pensionsfonds			9'000.00		38'184.10	303.00
362.00 Entnahme z.G. LR 028.436.02	0.00		9'000.00		38'184.10	
421.00 Zinsen		0.00		0.00		303.00
12 Parkplatzgebühren-Fonds	306'730.66	306'730.66	388'500.00	416'125.00	506'156.52	228'243.03
362.01 Entnahme z.G. Konto LR 651.480.00	183'074.00		182'500.00		263'897.00	
362.03 Entnahme z.G. Konto LR 830.480.00	108'715.25		114'000.00		118'307.69	
362.05 Entnahme z.G. Konto LR 309.480.00	1'867.45		2'000.00		788.50	
362.06 Entnahme z.G. Konto LR 330.480.00	13'073.96		90'000.00		123'163.33	
421.00 Zinsen		0.00		4'125.00		2'223.30
462.00 Zuweisung aus Konto LR 620.380.00		306'730.66		412'000.00		226'019.73
19 Naturschutzaufgaben	6'348.50	3'798.90	7'100.00	3'800.00	4'765.10	3'695.40
362.01 Zuweisung z.G. LR 813.480.00	6'348.50		7'100.00		4'765.10	
421.00 Zinsen		369.90		600.00		378.40
462.00 Zuweisung aus Konto LR 820.380.00		3'429.00		3'200.00		3'317.00
21 Papiergeldkasse Hoga	12'000.00	12'262.40	12'000.00	12'450.00	12'000.00	12'260.30
362.00 Entnahmen z.G. LR 212.480.05	12'000.00		12'000.00		12'000.00	
421.00 Zinsen		262.40		450.00		260.30
462.00 Zuweisung aus Konto		12'000.00		12'000.00		12'000.00
25 Sporthallenfonds		29'584.70		46'500.00		624'588.00
421.00 Zinsen		29'584.70		46'500.00		24'588.00
462.00 Zuweisung aus LR 942.380.00		0.00		0.00		600'000.00
26 Vor der Brugg Aufwertung	110'696.00	4'678.70		9'150.00		-20'162.80
362.00 Zuweisung an LR 790.480.00	49'762.35		0.00		25'002.80	
362.01 Zuweisung an LR 330.480.02	60'933.65		0.00		0.00	
421.00 Zinsen		4'678.70		9'150.00		4'840.00

Laufende Rechnung
Spezialfinanzierungen

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
27 Erneuerungsfonds Wasser	46'200.48	6'201.30	61'900.00	9'000.00		214'630.84
362.00 Entnahme z.G. LR 700.480.00	46'200.48		61'900.00		0.00	
421.00 Zinsen		6'201.30		9'000.00		4'484.30
462.00 Zuweisung aus LR 700.380.00		0.00		0.00		210'146.54
28 Erneuerungsfonds Kanalisation		14'670.00		155'100.00		253'665.29
421.00 Zinsen		8'822.60		15'000.00		6'793.30
462.00 Zuweisung aus LR 710.380.00		5'847.40		140'100.00		246'871.99
29 Erneuerungsfonds Wärmeverbund	106'346.10		31'600.00		77'896.72	
323.00 Zinsaufwand	7'288.80		7'400.00		5'146.70	
360.00 Entnahme z.G. LR 860.480.00	99'057.30		24'200.00		72'750.02	

Parkplatzfonds (im Sinne von Art. 4 des Reglements über die Verwendung der Mittel des Parkplatzfonds)

1. Einlage in den Parkplatzfonds		Aufwand	Ertrag
620.434.00	Parkierungsgebühren		376'603.81
620.434.01	Parkierungsgebühren Hettler		59'940.25
620.434.02	Parkierungsgebühren Mietparkplätze		44'250.00
620.434.03	Nachtparkierungsgebühren		33'287.25
620.434.10	WC-Benützungsggebühren		1'202.45
620.301.06	Löhne Parkplatzkontrolle	30'000.00	
620.301.05	Löhne Bauamt Parkplatzunterhalt	6'492.80	
620.312.01	Wasserzins WC-Anlagen	11'500.00	
620.314.05	Erstellung Erneuerung Unterhalt Parkplätze	-2'336.20	
620.314.06	Unterhalt WC-Anlagen	72'415.95	
620.315.00	Unterhalt Parkuhren	1'258.35	
620.390.03	Zinsverrechnung Parkhaus	16'238.90	
620.390.05	Abschreibungen	72'983.30	
Einlage in den Parkplatzfonds		208'553.10	515'283.76
		306'730.66	
		515'283.76	515'283.76
<hr/>			
2. Entnahmen aus dem Parkplatzfonds			
309.480.00	Dekoration öffentlicher Brunnen		1'867.45
330.480.00	öffentliche Anlagen u. Wanderwege		13'073.96
651.480.00	Nahverkehr		183'074.00
830.480.00	Tourismus		108'715.25
Total Entnahmen aus dem Parkplatzfonds			306'730.66
<hr/>			
3. Bestandesveränderung Parkplatzfonds			
Bestand Parkplatzfonds per 1.1.2011			0.00
Zinsen			0.00
Einlagen in den Parkplatzfonds			306'730.66
Entnahmen aus dem Parkplatzfonds			306'730.66
Bestand Parkplatzfonds per 31.12.2011			0.00

Bestandesrechnung
Spezialfinanzierungen

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung		Bestand		Veränderung	
		01.01.2011	31.12.2011	Zuwachs	Abgang
1	Aktiven	5'974'891.22	5'764'496.14	0.00	210'395.08
1180.00	Guthaben bei der Gemeinde	5'974'891.22	5'764'496.14	0.00	210'395.08
2	Passiven	5'974'891.22	5'764'496.14	377'926.66	588'321.74
2191.05	Kapital Parkplatzgebührenfonds	0.00	0.00	306'730.66	306'730.66
2191.07	Kapital Naturschutzaufgaben	46'232.81	43'683.21	3'798.90	6'348.50
2191.11	Papiergeldkasse Hoga	32'796.00	33'058.40	12'262.40	12'000.00
2191.15	Kapital Sporthallenfonds	3'698'085.80	3'727'670.50	29'584.70	0.00
2191.16	Aufwertung Vor der Brugg	584'837.20	478'819.90	4'678.70	110'696.00
2191.17	Erneuerungsfonds Wasser	775'162.19	735'163.01	6'201.30	46'200.48
2191.18	Erneuerungsfonds Kanalisation	1'102'826.09	1'117'496.09	14'670.00	0.00
2191.19	Erneuerungsfonds Wärmeverbund	-265'048.87	-371'394.97	0.00	106'346.10

Laufende Rechnung
Diverse Fonds

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31 Barth'sches Legat	1'948.00	1'948.00	2'400.00	2'400.00	1'948.00	1'948.00
362.00 Zuweisung an LR	1'948.00		2'400.00		1'948.00	
421.00 Zinsen		1'948.00		2'400.00		1'948.00
32 Legat A. Böschenstein-Fäsi	496.50	496.50	600.00	600.00	496.50	496.50
362.00 Zuweisung an LR	496.50		600.00		496.50	
421.00 Zinsen		496.50		600.00		496.50
33 Legat Conr. Vetterli-Graf	133.80	178.80	200.00	300.00	133.80	178.40
362.00 Zuweisung an LR	133.80		200.00		133.80	
421.00 Zinsen		178.80		300.00		178.40
35 Büel'scher Schulfonds	6'268.40	1'268.40	6'600.00	2'400.00	6'308.40	1'308.40
362.00 Zuweisung an LR	6'268.40		6'600.00		6'308.40	
421.00 Zinsen		1'268.40		2'400.00		1'308.40
36 Gasegeldanteilfonds	22'944.20	603.40		1'125.00		598.70
362.01 Zuweisung an IR 860.662.00	22'944.20		0.00		0.00	
421.00 Zinsen		603.40		1'125.00		598.70
38 Unterst.fonds f. arme kranke gebr. Kinder	1'379.70	1'379.70	1'700.00	1'700.00	1'379.70	1'379.70
362.00 Zuweisung an LR	1'379.70		1'700.00		1'379.70	
421.00 Zinsen		1'379.70		1'700.00		1'379.70
47 Büel'scher Schulfonds vor der Brugg	123.20	123.20	200.00	200.00	123.20	123.20
362.00 Zuweisung an LR	123.20		200.00		123.20	
421.00 Zinsen		123.20		200.00		123.20
49 Hedy Maier-Fonds	10'000.00	572.40	10'000.00	1'050.00	10'000.00	647.20
362.00 Zuweisungen an LR	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
421.00 Zinsen		572.40		1'050.00		647.20
50 Legat Elise Neusch-Stoll		4'886.10		9'000.00		4'847.30
421.00 Zinsen		4'886.10		9'000.00		4'847.30
51 Legate Altersheim		648.10		1'200.00		643.00
421.00 Zinsen		648.10		1'200.00		643.00
52 Legate Notfälle Altersheim		229.10		450.00		425.70
421.00 Zinsen		229.10		450.00		225.70
469.00 Schenkungen		0.00		0.00		200.00

Bestandesrechnung
Diverse Fonds

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Bestand		Zuwachs	Veränderung	
	01.01.2011	31.12.2011			Abgang
1 Aktiven	1'541'700.39	1'510'740.29	0.00		30'960.10
1011.00 Guthaben bei der Gemeinde	1'541'700.39	1'510'740.29	0.00		30'960.10
2 Passiven	1'541'700.39	1'510'740.29	12'333.70		43'293.80
2191.00 Kapital Barth'sches Legat	243'495.40	243'495.40	1'948.00		1'948.00
2191.01 Kapital Legat A. Böschenstei-Fäsi	62'057.45	62'057.45	496.50		496.50
2191.02 Kapital Legat C. Vetterli-Graf	22'347.05	22'392.05	178.80		133.80
2191.04 Kapital Büel'scher Schulfonds	158'546.10	153'546.10	1'268.40		6'268.40
2191.05 Kapital Gasgelderanteilfonds	75'430.31	53'089.51	603.40		22'944.20
2191.07 Kapital Unterstützungsfonds f. arme kranke gebr. Kinder	172'458.97	172'458.97	1'379.70		1'379.70
2191.16 Kapital Büel'scher Schulfonds Vor der Brugg	15'399.90	15'399.90	123.20		123.20
2191.18 Kapital Hedy Maier-Fonds	71'547.20	62'119.60	572.40		10'000.00
2191.19 Kapital Legat Elise Neusch-Stoll	610'757.70	615'643.80	4'886.10		0.00
2191.20 Kapital Legate Altersheim	81'016.95	81'665.05	648.10		0.00
2191.21 Kapital Legate Notfälle Altersheim	28'643.36	28'872.46	229.10		0.00

Laufende Rechnung

Künstlerwohnung Chretzeturm

Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Künstlerwohnung Chretzeturm	55'909.45	55'909.45	65'000.00	65'000.00	64'185.10	61'902.00
Aufwand Künstler	21'917.90		27'600.00		27'643.20	
400 Reisekosten	2'580.00		3'200.00		1'500.00	
402 Entschädigungen	17'300.00		18'000.00		21'500.00	
404 Krankenversicherung	750.00		2'400.00		960.00	
405 Arbeitsmaterialien	0.00		2'000.00		1'983.50	
406 Aufenthalt, Betreuung	1'287.90		2'000.00		1'699.70	
Gebäude	9'618.00		14'300.00		11'305.75	
420 Reinigung, Wäsche	28.20		2'000.00		1'774.30	
422 Anschaffungen	0.00		1'500.00		0.00	
423 Unterhalt/Rep. Einrichtungen	593.65		1'500.00		86.05	
424 Strom, Gas, Wasser	1'318.50		1'400.00		1'145.90	
425 Heizung Wärmeverbund	4'087.80		3'500.00		4'950.70	
426 TV, Radio, Abonnemente	1'102.10		1'000.00		1'008.90	
427 Telefon	942.50		1'200.00		1'129.10	
428 Gartenunterhalt	1'128.75		2'000.00		1'210.80	
429 Entsorgung	416.50		200.00		0.00	
Werbung	5'152.75		2'200.00		5'905.65	
440 Drucksachen, Inserate	0.00		200.00		0.00	
442 Künstler-Veranstaltungen	5'152.75		2'000.00		5'905.65	
Versicherungen	257.90		300.00		258.30	
450 Haftpflicht, Hausrat	257.90		300.00		258.30	
Kuratorium			500.00			
470 Sitzungen, Auswahlkommission	0.00		500.00		0.00	
Sekretariat, Verwaltung	18'962.90		20'100.00		19'072.20	
480 Entschädigung Sekretariat	18'781.00		18'000.00		18'753.10	
482 Drucksachen, Bürokosten	0.00		250.00		0.00	
483 Porto, Telefon	0.00		300.00		0.00	
484 Internet	178.20		250.00		209.85	
486 Bankspesen	3.70		100.00		109.25	
488 Verschiedene Ausgaben	0.00		1'200.00		0.00	
Erträge		55'909.45		65'000.00		61'902.00
700 Beitrag Windler Stiftung Betriebskosten		37'909.45		47'000.00		50'000.00
701 Beitrag Windler Stiftung Sekretariat		18'000.00		18'000.00		11'878.60
710 Zinsertrag		0.00		0.00		23.40
Ergebnis						2'283.10

Bestandesrechnung
Künstlerwohnung Chretzeturm

Bezeichnung	Bestand		Veränderung	
	01.01.2011	31.12.2011	Zuwachs	Abgang
Aktiven	2'974.00	0.00	1'010.00	3'984.00
101 Bank	293.70	0.00	1'010.00	1'303.70
120 Transitorische Aktiven	2'680.30	0.00	0.00	2'680.30
Passiven	2'974.00	0.00	62'502.10	65'476.10
200 Kreditoren	2'974.00	0.00	0.00	2'974.00
201 Verrechnungskonto Stadt Stein am Rhein	0.00	0.00	62'502.10	62'502.10

Die Künstlerwohnung Chretzeturm ist eine städtische Einrichtung. Der Betrieb wird von der Jakob und Emma Windler Stiftung finanziert. Ab Rechnungsjahr 2012 wird die Betriebsrechnung als Teil der Gemeinderechnung geführt. Die bisher separat geführten Konten wurden aufgelöst.